

M1503
.K928
86

LIBRARY
OF THE
UNIV. OF CALIFORNIA
WITHDRAWN
CALIFORNIA

THE LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF
NORTH CAROLINA



ENDOWED BY THE
DIALECTIC AND PHILANTHROPIC
SOCIETIES

MUSIC LIBRARY

M1503
.K928
F6

UNIVERSITY OF N C AT CHAPEL HILL



00010999324

F 1

Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of North Carolina at Chapel Hill

Die Fokunger

Grosse Oper in 5 Akten

VON

S. H. Mosenthal.

MUSIK VON

Edmund Kretschmer.

Clavier-Auszug vom Componisten

Pr. 5 Thlr netto. (Mk. 15.)

(Die gestochene Partitur)

Pr. 40 Thlr netto (Mk. 120.)

(Das Textbuch)

Pr. 5 Ngr netto. (Mk. 50)

Bühnen-Aufführungsrecht vorbehalten.

Eigenthum des Verlegers
Eingetragen in das Vereins-Verzeichniss

LEIPZIG, FR. KISTNER.

...k. u. k. österr. goldene Medaille.

4274.

CONNICK

Die Folfunger.

Große Oper in 5 Akten von S. S. Mosenthal.

Musik

von

Edmund Kretschmer.

1. Akt.

Vorspiel	Seite	1
1. Scene. Magnus. Sten Petrik	=	7
2. Scene. Vorige. Ansgar und die Mönche	=	18
3. Scene. Magnus. Hirtenknabe	=	28
4. Scene. Magnus. Lars	=	39
5. Scene. Ansgar. Mönche. Sten Petrik	=	53

2. Akt.

Einleitung	=	59
1. Scene. Maria. Chor und Ballet	=	60
2. Scene. Vorige. Karin	=	81
3. Scene. Bengt. Sten Petrik. Lars. Chor	=	88
4. Scene. Vorige. Maria	=	91
5. Scene. Lars. Karin. Volk	=	97
6. Scene. Vorige. Magnus	=	108

3. Akt.

Vorspiel	Seite	127
1. Scene. Lars	=	130
2. Scene. Krönungsmarsch. Maria. Bengt. Sten Petrik. Karin. Lars. Magnus. Volk und Krieger	=	137

4. Akt.

Vorspiel	=	205
1. Scene. Maria	=	207
2. Scene. Maria. Lars. Karin	=	212
3. Scene. Magnus	=	217
4. Scene. Magnus. Maria. Karin	=	229

5. Akt.

Einleitung	=	241
1. Scene. Bengt	=	242
2. Scene. Bengt. Sten Petrik	=	244
3. Scene. Vorige. Maria	=	247
4. Scene. Vorige. Lars. Karin. Volk	=	250
5. Scene. Vorige. Ansgar. Mönche	=	253
6. Scene. Vorige. Magnus. Krieger	=	254

Abkürzungen.

Baßcl. — Baßclarinette.
Bl. — Blasinstrumente.
Cb. — Contrabäße.
Clar. — Clarinetten.
Engl. H. — Englisches Horn.
Fag. — Fagotts.
Fl. — Flöten.
H. — Hörner.
Hbl. — Holzblasinstrumente.
Hf. — Harfe.

Hob. — Hoboen.
Mbl. — Messingblasinstrumente.
Orch. — Orchester.
Pf. — Pauken.
Pos. — Posaunen.
S. — Saiteninstrumente.
Tr. — Trompeten.
Be. — Violoncell.
Vi. — Violinen.
Vla. — Viola.

Die Folskunger.

Große Oper in fünf Akten von S. H. Mosenthal.

Musik

von

Edmund Bretschner.

Personen:

Magnus, Sohn König Eriks von Schweden
aus dem Geschlecht der Folskunger . . . Tenor.
Maria, König Eriks Nichte Sopran.
Karin, des Erbprinzen Amme Mezzosopran.
Lars Olafsson, ihr Sohn, Casteellan des
königlichen Schlosses Borgnäs . . . Bariton.
Bengt, Herzog von Schoonen Bariton.

Sten Petrik, sein Vertrauter Baß.
Ansgar, Abt des Klosters Nydal in den
Rjölén Baß.
Ein Hirtenknabe Sopran.
Ein dalskarlisches Mädchen Sopran.
Ein Mann aus dem Volke Tenor.
Ein Offizier der Leibwache Baß.

Vandleute, geistliche und weltliche Würdenträger, Mönche, Krieger, Hirten und Hirtinnen.

Ort: Schweden. 1. Akt: Kloster Nydal; 2. Akt: Schloß Borgnäs; 3., 4., 5. Akt: Upsala.

(Zeit: Ende des 13. Jahrhunderts.)

Erster Akt.

Kloster Nydal auf der Höhe der Rjölén. Offene Steinhalle, im Hintergrunde die Felsen und Gletcher der Rjölén. Rechts über breiten Steinstufen der Eingang in die Abtei. Links im Mittelgrunde steigt der steile Weg herauf zwischen Klippen und Felsen und endet mit einer steinernen Verfülle.

Erste Scene.

Magnus in einfacher weltlicher Kleidung, bleich, todesmüd, am Bergstüb; Sten Petrik gewaffnet, den Dolch im Gürtel, das Schwert in der Hand, steigen herauf. Magnus bricht an der Verfülle erschöpft zusammen.

Magnus.

Ich kann nicht weiter mehr, die Kräfte schwinden.
Unseliger! Wo führst du mich hin?
Du schweigst?

O Gott, wer löst dies Räthsel mir?
Aus meines Klosters freundlichem Hinh
Führst du mich fort,
Gerüstet mit des Königs Brief und Wort.
Mein Bruder todt. Ich zu des Thrones Stufen,
Zum Gatten der geliebten Braut berufen.
Ich folge dir, berauscht von süßer Lust —
Da jezest du den Dolch mir auf die Brust.
Umsonst mein Kampf, mein Widerstreben,
Wehrlos bin ich in deine Hand gegeben.
Du aber hemmst den Stahl
Und führst mich fort auf menschenleeren Steigen
Bis hierher, wo des Lebens Pulse schweigen.
Was hast du vor, was soll dies graue Spiel —
Sprich! Wohin führst du mich?

Sten Petrik (eilig).

Wir sind am Ziel.

Magnus.

Am Ziel! Hier in der Rjölén Eis und Schnee!
So willst du hier den Hentkerstoß mir geben —
Wohlan, was zögerst du?

Sten (wie oben).

Nein, du sollst leben.

Magnus (aufspringend).

Wie! Ich soll leben! leben!
O süßer Hoffnungsblid!
Ha, wie die Pulse beben,
Bewußtsein kehrt zurüd! (Um sich blidend.)
Was seh' ich! Diese Hallen
Sind nicht menschenleer:
Mein Nothruf soll erschallen,
Nicht hilflos bin ich mehr. (Er eilt gen die Halle.)

Sten (vertritt ihm den Weg).

Nicht von der Stelle!

Magnus (sich wehrend).

Weiche!

Sten.

Ein Schritt! Ein Laut, ein Blick —
So bist du eine Leiche. (Zieht das Schwert.)

Magnus (bebend).

Wer bist du?

Sten.

Dein Geschick.

(Pause.)

Bernimm durch mich jetzt dein Gebot:
In deiner Hand liegt Leben oder Tod.

Magnus.

In meiner Hand? O bitt'rer Hohn!

Sten.

Mein Stahl gilt nur dem Königssohn.

(Näher tretend.)

Willst du auf's Kreuz mir schwören,
Mit heil'gem, ew'gem Eid,
Dem Grab anzugehören
Und der Vergessenheit, —
Schwörst du beim heil'gen Christ,
Daß dich kein Name nenne,
Daß nie dein Mund bekenne,
Wer du gewesen bist:
Dann soll dein Blut durch mich nicht fließen,
Dann mag dies Kloster dich verschließen.

Magnus (schmerzlich).

Begraben hier auf ewig!

Sten.

Wähle!

Magnus.

O Gott!

Sten (mit gehobenem Schwert).

Empfieh! ihm deine Seele!

Magnus.

Halt ein! Halt ein!

Sten.

Schwörst du den Eid?

Entschließe dich!

Magnus.

Ich bin bereit.

Sten

(Setzt das Schwert und hält ihm das Kreuz vor. Sten spricht vor,
Magnus wiederholt.)

Ich schwör's beim heil'gen Christ,
Daß mich kein Name nenne,
Daß nie mein Mund bekenne,
Wo meine Heimath ist.
Was auch das Herz bestürme,
Prinz Magnus — er ist todt,
So wahr mich Gott beschürme
In meiner letzten Noth! —

Chor der Mönche (hinter der Scene, einfallend).

Ave Maria!
Gratia plena!
Die Nacht des Herrn
Verhüllt die Welt.
Du ew'ger Stern
Am Himmelszelt,
Leucht' uns von fern,
Maria!

(Magnus, der dem Gesänge schmerzlich gelauscht, bei den letzten Worten
an Maria gebend, bricht verzweifelt zusammen.)

Magnus.

Maria!

Zweite Scene.

Vorige. Ansgar und **die Mönche** (von links über die Bühne ziehend
gegen die Porte).

Chor.

Ave Maria!
Gratia plena!
Und was uns droht
Im Höllennoth,
All' Erdenqual
Verleucht dein Strahl,
Dein süß Gebot,
Maria!

(Magnus richtet sich auf.)

Ansgar (von den Stufen hinabblidend).

Seht jene Wand'rer dort. Ihr Brüder, kommt herab.
Was, Jüngling, suchst du hier?

Magnus.

Ein Obdach — und ein Grab.

Ansgar.

So früh schon, theurer Sohn, hast du der Welt entragt,
Gab dies dein Geist dir ein?
Hast du dein Herz gefragt?

Magnus.

Verwaist und heimatlos steh' ich hienieden —
Mein Vater, nimm mich auf!
Es sucht mein Herz den Frieden.

Ansgar.

Er wird bei uns dir nicht beschieden,
Trägst du ihn nicht in eig'ner Brust.
Bist du des Opfers dir auch wohl bewußt?

(Führt ihn vor.)

Auf dieser Höh', in tiefen Schlünden,
Von Eis umstarrt und ew'gem Schnee,
Ist von der Welt nichts mehr zu finden,
Hier endet all' ihr Glück und Weh'.
Kein Band mehr fesselt an das Leben,
An seine Hoffnung, seine Lust.
Das Eine ist dir hier gegeben:
Der Gott in deiner eig'nen Brust.

Chor der Mönche.

Das Eine ist dir hier gegeben:
Der Gott in deiner eig'nen Brust.

Ansgar.

Der Bruderliebe, dem Entfagen
Ist jede Stunde still geweiht,
Kein Ehrgeiz darf die Wünsche tragen,
Nicht ird'scher Stolz und Eitelkeit.
Was wir gewähren und erstreben,
Von keinem Menschen wird's gewußt.
Das Eine nur ist uns gegeben:
Der Gott in uns'rer eig'nen Brust.

Chor.

Das Eine nur ist uns gegeben:
Der Gott in uns'rer eig'nen Brust.

Sten (zu Magnus).

Wie, zauderst du?

Magnus.

Empfange meinen Schwur.

(Kniet vor Ansgar.)

Ansgar.

Gemach! Ich ford're eine Probe nur:
Des Klosters Regel will, daß jede Nacht
Ein Bruder hier in freier Halle wacht,
Wenn fern das Glöckchen läutet,
Was der Verirrten Hilferuf bedeutet.
So halte du denn heut' die Nacht
Allein mit Gott in stiller Nacht.
Und willst du morgen noch dem Herrn dich weih'n,
So sollst du unser Bruder sein.

Magnus.

Ich bin bereit, ich halte Wacht
Allein mit Gott in stiller Nacht.

Sten (leise).

Bedenk' den Eid! Ich halte Wacht,
Mein Auge folgt dir nah' und fern.

Ausgar und die Mönche.

Gott sei mit dir, der Geist des Herrn
Erlenchte dich! Nun gute Nacht!

(Die Mönche ziehen ab, es dunkelt. Sten hat von der Höhe herab
Magnus noch einmal das erhobene Kreuz gezeigt.)

Dritte Scene.**Magnus** (allein auf den Stufen der Veräule).

So halt' ich Wacht an meinem eig'nen Grabe.
Lenz meines Lebens,
Du blühst vergebens,
Alles verjunkt, öd' und leer.
Eitles Wagen, —
Herz, lern' es tragen —
Magnus, Magnus ist nicht mehr.

(Ein Strahl der untergehenden Sonne beleuchtet die Gletscher.)

Chor der Hirten und Hirtinnen (hinter der Scene, fern).

Felsenchluchten,
Bergessee,
Grüne Buchten,
Ade, ade!
Dem Lenzesstrahle
Folgt Herbstes Schnee,
Wir zieh'n zu Thale,
Ade, ade!

Magnus.

Der Hirten Scheidegruß.

Hirtensknabe (erscheint auf einer Fels Spitze im Hintergrunde, hinabblitzend).

Der Herbst ist gekommen,
Verglüht der Sonne Strahl,
Die Blumen sind verglommen,
Der Senne zieht zu Thal.
Grüne Matten,
Kühle Schatten,
Ob ich wiedertehren soll?
Roths Haide,
Grüne Weide,
Lebet wohl, lebet wohl! (Steigt herab.)

Magnus (außerspringend, schuschüchtig die Arme ausbreitend).

Ach die Welt ist so schön,
Und die Erde so grün,
Wo Lieder erklingen
Und Blumen erblüh'n!
Und das Grab ist so öd',
So frohlig und hohl —
O süßes Leben, leb' wohl, leb' wohl!

Hirtensknabe.

Roths Haide, grüne Weide, lebet wohl!

Magnus (wild vorstürzend).

Was zieht mich, was saßt mich mit süßer Gewalt!
Was lodt mich, als grüßt' mich mit traurer Gestalt
Mein Vater, mein König! Rußt du den Sohn?
Verödet steht der Follunger Thron.
Was blickst du, Maria, so trüb' und so traut,
Im Aug' eine Thräne, du liebliche Braut?
Ich kann nicht, ich darf nicht, mich fesselt ein Eid,
Begraben ist Magnus in Ewigkeit. (Verhüllt sich.)

Ach die Welt ist so schön
Und die Erde so grün zc.

Hirtensknabe.

Roths Haide zc.

Hirtenschor.

Dem Lenzesstrahle zc.
Ade! Ade! —

(Während dieser Scene ist Sten am Eingang der Halle sichtbar ge-
worden und zieht sich, da er Magnus allein sieht, wieder zurück.
Magnus erhebt sich. Wind und Sturm beginnt.)

Magnus.

Horch, aus den Kjölen braust der Nord. —
Doch wie, was hör' ich dort,
Sind das nicht Menschenschritte?
Ein Wand'rer, kämpfend mit des Sturmes Macht,
Er naht — was suchst du?

Vierte Scene.

Magnus, Lars (aus der Tiefe kommend, in Gebirgsrath,
gottigem Mantel, Alpenrod).

Lars.

Odach für die Nacht.

Magnus.

Wie ist mir! Diese Stimme hört' ich schon.
Wer bist du? (Zieht ihn vor.)

Lars.

Ich? Ich bin Lars Olafson.

Magnus (für sich).

Gott! Larins, meiner Amme Sohn.

(Zu Lars)
Und sprich, was führt dich her?

Lars (rauh).

Weshalb erforschst du mich?
Und doch ein stiller Zug des Herzens spricht für dich,
Den ich noch nie gesehn.
Du bist ein Schwedensohn?

Magnus (glühend).

Wohl bin ein Schwede ich!

Lars.

So hör' des Landes Noth.
Verwaist ist Schwedens Thron und König Erik todt.

Magnus (schauernd, für sich).

Mein Vater todt!

Lars.

Des Thrones Erbe starb vor kurzer Zeit,
Doch blieb Prinz Magnus uns, dem heil'gen Stand geweiht.
Der König sandt' um ihn — doch eh' zurück sein Bot',
Verfiel er selbst dem Tod.

Magnus.

Allmächtiger! Was dämmert auf in mir!

Lars.

Nun dringen durch das Land verworr'ne Schwedenstunden,
Prinz Magnus sei nicht mehr, Prinz Magnus sei ver-
schwunden,
Von Follungers hohem Stamm der letzte edle Sproß.
Maria weint um ihn, die Braut auf Borgnäs Schloß.
Doch Bengt von Schoonen wirbt um ihre Hand,
Verbündet hat er sich dem schändlichen Dänenland,
Und mit der Braut zum Hohne
Erzwingt er sich des heil'gen Eriks Krone.

Magnus.

Ha, Verruchter! Jetzt ist Alles klar.
Du bist der Henker meines Lebens,
Doch deine Ränke sind vergebens.
Ein Hauch von mir, sie sind zerstreut.
Auf, Lars, mit mir!
(Vorstürzend, plötzlich innehaltend.)
— — — — — O Gott, mein Eid!

Lars.

Nun zieh'n durch's Land vertraute Schaa'en,
Zu forschen nach des Theuren Spur;
Sein heilig Haupt vor Leid zu wahren,
Verbündet uns ein heil'ger Schwur.

Magnus.

O Freund! Umsonst ist Müß' und Noth.
Prinz Magnus, den du suchst, ist todt.

Lars (begeistert).

Und ist er todt, so lebt das Land,
Das Land, das uns geboren.
Nicht fallen soll's in Dänenhand,
Das haben wir geschworen.
So lang' ein schwed'scher Arm sich regt,
So lang' die Hand ein Schwert noch trägt,
So lang' wirst du, mein Vaterland,
Nicht fallen in Tyrannenhand.

Magnus (glühend).

Was zudt durch's Herz wie Feuerbrand,
Wie bin ich neu geboren!
Zu sterben für mein Vaterland,
Das bleibt mir unverloren.
Kein Eid verwehrt, kein Machtgebot,
Zu stürzen in den Heldenod.
Hinaus, hinaus! Das Schwert zur Hand,
Zum Kampf für dich, mein Vaterland!
Wann ruft die That?

Lars.

Die Stunde naht.

Zur Krönung nach Upsala zieht Maria,
Bengt zwingt sie ja.
Doch auch das Volk ist da!
Wo schwedisch Blut den Arm durchrinnt,
Da spannen sich die Sehnen
Zum Schutze für das Königskind,
Zum Kampfe mit den Dänen.

Magnus.

Ich stelle mich in eure Reih'n.

Lars.

Du sollst die heil'ge Fahne weih'n.

Magnus.

Fort, heimlich, rasch!

Lars.

Vertrau' dich mir,
Ich weiß geheime Pfade hier.

Weide (begeistert).

Rasch durch die Nacht auf dunklem Pfade!
Send' uns, o Herr, Dein Licht der Gnade!
Für Tren' und Recht, gen Trug und Schein
Wirst Du uns, Herr, den Sieg verlei'h'n.
Ded' uns're Flucht mit Deinem Schatten,
Laß uns're Sohlen nicht ermatten.
Nimm uns, o Herr, in deine Wacht,
Bis daß das heil'ge Werk vollbracht!

(Weide ab; der Donner rollt, der Sturm wächst.)

Fünfte Scene.

Ansgar aus dem Kloster, Mönche mit Windlichtern,
darauf Sten Petrif.

Ansgar.

Es wächst der Sturm; tritt ein, mein Sohn.
Wo weist du?

Sten.

Ha! Er ist entflo'h'n!

Ihm nach!

(Tumult.)

Ansgar.

Halt' ein!

Trug ihn sein flücht'ger Fuß hinab,
So fand er auch im Schnee sein Grab.

Sten.

Ich muß ihm nach.

(Donner, Blitz, Lavineausbruch.)

Ansgar und die Mönche.

Ha! Wetterstrahl!
Die Sturzwilwe rollt zu Thal!
Herr Gott, im Sturm, im Wetterbraus
Beschütze Du Dein heilig' Haus!

Sten.

Die Sturzwilwe rollt zu Thal,
Vernichtet ihn mit Wetterstrahl!
Auf, rase, Sturm und Schneegebräus,
Beschütze Fölkungs Königs Haus!

(Der Vorhang fällt.)

Zweiter Akt.

Schloß Borguäs. Hof mit Gartenanlagen. Im Hintergrunde der Mälarsee. Rechts Eingang in's königliche Schloß, links Wohnung des Castellans, davor eine Bank unter einer Linde. Rückwärts Stufen und Balustrade gegen den See.

Erste Scene.

Prinzessin Maria steht in der Mitte der Scene, sie trägt Trauerkleider, einen goldenen Keil im Haar. Salutarische Frauen, Mädchen und Kinder umgeben sie, Blumen reichend und streuend, Kränze mit grünen Schleifen erhebend; die Gruppe wächst bis zur Balustrade hin.

Chor und Ballet.**Chor.** (Tanzgruppen.)

Nimm der Liebe letzte Spenden,
Rosen auf den Weg gestreut.
Nimm sie an aus unsern Händen,
Golde, königliche Maid,

Die auf unsern Fluren weilte,
Luft und Leiden mit uns theilte,
Uns're Herzen folgen dir.
Thränen, die die Lieb' vergossen,
In die Blumen eingeschlossen
Sind der Krone höchste Zier.

Maria (umfaßt die Nächststehenden).

Schwester, Kinder, Spielgenossen,
Zeugen meines stillen Glüd's,
Vangen Herzens, feuchten Blic's
Halt' ich, Theure, euch umschlossen.

Auf des Thrones steile Höhe
 Zieht mich des Geschicks Hand.
 Ach, mein Jugendglück verchwand;
 Was ich liebte, ist dahin!
 Mich erfasst ein banges Wehe,
 Und zurück in eure Nähe
 Sehnt sich, ach, die Königin.
 (Sie verhält sich.)

In der Kindheit rosen Tagen
 Sah ich ihn auf dieser Flur,
 Und mit jungfräulichem Zagen
 An des Herzens raschem Schlagen
 Ahnt' ich, Liebe, deine Spur.
 Nun für den geliebten Gatten
 Beut das Schicksal mir den Thron,
 Zeigt mir den verhassten Gatten,
 Die Entscheidung naht schon.
 Fliehen möcht' ich, mich verbergen
 In der Meinen dunklen Särgen!
 Doch es winkt die Hand des Schergen,
 Und der Krone Demantglanz
 Wird für mich zum Dornenranz.

Solo und Chor (sie liebevoll umringend).
 Keine Thräne soll die Stunde
 Der Erinnerung dir verschleiern,
 Uns're Liebe soll dich feiern,
 Froher Klang in heit'rer Kunde,
 Daß ein dalekarlisch Lied,
 Aus des Volkes Mund erklingen,
 Wie wir hier es oft gesungen,
 Als Erinnerung mit dir zieht.

(Sie ziehen sie zu der Bank, Kinder mit Blumenkörben und grünen Wimpeln umlagern sie. Der Frauenchor theilt sich zu beiden Seiten, während des folgenden Reigens sich anschließend und lösend. Die Sängertinnen verschlingen sich mit ihnen.)

Der Brauttanz von Falun.

Erster Halbchor.

Schwestern! Ei, was singen wir nun?

Zweiter Halbchor.

Eia, den Brauttanz, den Reih'n von Falun.

Ganzer Chor.

Eia, den Brauttanz, den Reih'n von Falun.
 (Hörnerichmettern.)

Ganzer Chor.

Von Quendel und Salbei schon duftet's im Raun,
 Es führt der Lagman die Braut unter'n Baum
 Mit silbernem Häubchen und purpurnen Schuh'n,
 Es spielen die Knappen den Reih'n von Falun.

Alle (den Reigen schlingend).

Eia, den Brauttanz, den Reih'n von Falun.

Ganzer Chor.

Da kommt schon der Bräut'gam mit Kößlein und Wagen.
 Ein Sträußchen von Quendel am Hut und am Kragen,
 Und zieht sie und zerrt sie und läßt sie nicht ruh'n,
 Es spielen die Knappen den Reih'n von Falun.
 Eia, den Brauttanz, den Reih'n von Falun.

Erster Halbchor (vor- und zurücktretend).

Und soll ich vom Heerde der Heimath hinaus?

Zweiter Halbchor (ebenso).

Ein schönerer Heerd steht im bräutlichen Haus.

Erster Halbchor (wie oben).

Und soll ich lieb' Vater und Mutter vermissen?

Zweiter Halbchor (wie oben).

Dafür wird der Liebste dich Herzen und küssen.

Ganzer Chor.

Auf, lustig, und dreh' dich im wirbelnden Kreise
 Und schwing' dich auf altbaletarische Weise
 Mit flatterndem Kößlein und klappenden Schuh'n,
 Es braust und es wirbelt der Reih'n von Falun.
 (Allgemeiner Tanzwirbel.)

Zweite Scene.

Vorige. Karin. (Maria eilt ihr entgegen. Der Chor zieht sich zurück.)

Maria.

Ja, Karin, endlich bringst du Kunde mir.

Karin.

Sie nahten. Fasse dich!

Maria.

Wer?

Karin.

Beugt von Schoonen.

Maria.

So rettet mich kein Gott aus Feindes Hand?

Karin.

Sei muthig, dich beschützt das Vaterland.

(Heimlich.)

Was mein Sohn mir verkündet,
 Versiegelt mir den Mund,
 Doch Eins thn' ich dir kund:
 Dein Volk steht treu verbündet.
 Zieh hin zum Morastein,
 Empfang' der Krone Zier —
 Du stehst dort nicht allein,
 Dein Schweden steht bei dir!

Maria (stobbewegt).

Hoffnung, deine Flügel tragen
 Neu die Seele, neu den Muth.
 Keine Klagen, kein Verzagen,
 Ich vertraue Gottes Hüt.
 Du, mein Volk, dem ich entsprossen,
 Du hältst mich an's Herz geschlossen.
 Dir vertrau' ich fest und treu,
 Deine Freiheit macht mich frei.

Karin.

Hoffe, Theure, ohne Zagen,
 Tritt hinaus mit festem Muth!
 Wer kann dir zu drohen wagen,
 Stehst du in des Volkes Hüt!
 Ja, dein Volk, dem du entsprossen,
 Hält dich fest an's Herz geschlossen.
 Ihm vertraue fest und treu,
 Seine Freiheit macht dich frei.

Militärische Fanfaren. **Renat von Schoonen**, mit ihm **Sten Petrif** und zahlreiche Gefolge treten auf. Aus der Castellanwohnung tritt **Lars**, Schloßleute aus dem Schlosse, Volk auf der Terrasse.

Dritte Scene.

Bengt (gebieterisch vortretend).

Wer ist des Schloßes Vogt?

Lars.

Ich.

Bengt.

Verkündet der Prinzessin,
 Daß Schoonens Herzog hier
 Nach alter Väterweise
 Sie läd' zur Eritkreise
 Unter dem Reichspanier.

Lars ab in's Schloß. Trompetenkölle. An der Terrasse fährt die Reichs-Nacht vor, das Banner auf halber Höhe, das Volk drängt sich gegen das Schloß.)

Bengt (mit Sten vortretend).

Ich darf auf deine Kunde bauen?

Sten.

Wem konntest du wohl mehr vertrauen?
Sein Blut verkettet unsern Bund.

Bengt (triumphirend).

Mein ist der Thron und ihre Hand,
Es naht der Tag, der heißerlehnte,
Wo Follungs tiefverhaßtes Blut,
Das stolz mich seinen Sklaven wählte,
Als Sklav' zu meinen Füßen ruht.

Sten.

Doch wann wird mir mein Theil, mein Lohn?

Bengt.

Ich reich' ihn dir vom Königsthron.
Triffst erst der Dänen Flotte ein,
So sollst du Schoonens Herzog sein.

Chor.

Heil Maria, Heil, du hehre
Follungs-Tochter, Ruhm und Heil!
Kronenschnud und Königschre
Ward nie holderm Haupt zu Theil.

Vierte Scene.

Vorige, Maria (im Trauerkleid mit dem Purpurmantel, und ihre
Freunden ans dem Schloß).

Bengt (vortretend).

Der Krone ältester Bajall
Beugt hier vor dir die Kniee
Im Namen seiner Brüder all',
Und huldigt dir, Marie.
Sein Schwert, sein Blut zu Tren' und Pflichten
Legt er zu deinen Füßen.
Bald wird er dich — o weigr' es nicht —
Mit süßer in Namen grüßen.

Maria (für sich).

O bange Dual, ich trag' es kaum,
Den Sinn umfängt's wie Nacht und Traum.

Bengt (sich erhebend).

Raum für die Eritstraße! Raum!

Der Eritsgang.

(Trompeten. Das Volk theilt sich zu beiden Seiten, eine Straße zur
Terrasse frei lassend, die Herolde zu beiden Seiten abgrenzen. Bengt
mit gezogenem Schwert, von Sten herbei begleitet, schreitet voran, die
Prinzessin folgt schwankend, das Reichspanier wird gehißt. Maria
schreitet bis zur Terrasse.)

Chor.

Leb' wohl, leb' wohl!

Maria (zurückgewandt, jammernd).

Dahin! Dahin!

Karin und Lars (zu ihr tretend).

Du weißt, wer dich begleitet,
Es ist dein Volk, das dich geleitet.

Bengt (gebietend).

Zurück! Wer naht der Königin,
Wenn sie die Eritstraße schreitet!
Fort, freches Volk!

(Lars und Karin werden fortgetrieben.)

Maria (auf der Terrasse).

So muß es sein!

Auf Wiederseh'n!

Chor.

Auf Wiederseh'n!

Lars (heimlich zu Karin).

Am Morastein.

Bengt.

Zum Morastein!

(Die Barke fährt ab, Lars und Karin sehen ihr von der Terrasse aus nach.)

Fünfte Scene.

Lars (herabsteigend).

Verachte nur das Volk — es trozet deinem Zorn.
Auf, auf, erkling', mein dalefarlich Horn!

(Er stößt in's Horn, das Signal tönt zurück.)

Sie hören mich, die Zeichen tönen wieder.
Das Feld ist frei. Herbei, herbei, ihr Brüder!

(Von allen Seiten strömen bewaffnete in allen Volkstrachten herbei,
das Nordsternbanner mit dem Silberkern im blauen Felde wird
herbeigebracht.)

Lars (sie musternd).

Dalmänner hier, Upländer dort,
Wämländer vom Gardangefiord,
Ein Lösungswort führt euch herbei:
Der Königin Schutz und Tod der Tyrannei!

Alle.

Der Königin Schutz und Tod der Tyrannei!
Den Dänen Haß und Schweden frei!

Lars.

Zum Morastein laßt uns eilen;
Dort werden wir uns still vertheilen,
Das Schwert im Mantel tief verhüllt,
Bis die Entscheidung sich erfüllt.
Dann Mann für Mann und Hand in Hand
Zum Kampf für unser Vaterland!

Alle.

Dann Mann für Mann etc.

Ein Mann (zu Lars).

Du sollst uns Bannerträger sein!

Alle.

Du sollst das Nordsternbanner tragen.

Lars.

Nicht ich. — Gott selbst ließ mich ihn finden
Tief in der Kjolen Eiseschlünden.
Er wird des Volkes Fühne weihn.

Chor.

Wer ist's, wo weilt er?

Lars.

Krank und matt

Hand hier er eine Lagerstatt,
Verborgen hielt ich ihn vor jedem Blick;
Doch kehrt ihm Jugendkraft zurück,
Von heil'gem Eifer glüht er schon.
Die Lust ist frei.
(Er öffnet die Thür der Castellanwohnung.)
Herbei, herbei!

Sechste Scene.

Vorige, Magnus in ländlicher Tracht.

Magnus (prophetisch).

Sieh, Volk von Schweden, deinen Sohn!

Karin.

(bei diesen Worten von der Terrasse herabstürzend, Weiber folgend).

Oa, welches Antlitz, welcher Ton!

Weiber.

Wer ist der Jüngling?

Karin.

Könnt ihr fragen?

Ich fühl's an meines Herzens Schlagen,
Ich kenn' ihn seit der Kindheit Tagen,
Prinz Magnus, Magnus Eritson!

Alle (hinzustürzend).

Prinz Magnus, Magnus Eritson!

Lars (ihn fassend).
So wär's, was ich gehant!

Magnus.
Zurück!

Karin (ihn von der Seite fassend).
Daß ist kein Ton, daß ist kein Blick,
Erkennst du Karin, deine Nimmte?

Alle (jubilend sich umarmend).
Heil Magnus, Heil dem Foltung-Stamme!

Magnus.
Verblendet Weib, dich täuscht mein Angesicht,
Den du mich nennst — ich bin es nicht.

Karin.
Du bist's. Laß seh'n! In unglücksel'ger Stunde
Fielst du mir einst vom Arm,
Am Hals trugst du die Wunde.
(Sie umfaßt ihn.)
Seht ihr die Narbe hier? Sie zeuget blutigroth,
Du bist's, Prinz Magnus lebt!

Chor.
Prinz Magnus lebt!

Magnus.
Zurück! Magnus ist todt.

Karin.
Er lebt, er lebt, so kann das Herz nicht trügen.

Lars.
Warum verstellst du dich? Willst du dein Volk belügen?

Alle (dringend).
Sprich, bist du Erfs Sohn?
Dein Volk beschwöret dich
Bei deiner Väter Thron,
Sprich, bist du Magnus, sprich!

Magnus (sich löschend).
Verblendet Volk! Um eines Weibes Wahn
Vergeßt ihr Schwedens heil'ge Sache.
Die Zeit verriinnt, die Dänen nah'n,
Zum Morasteine ruft die Rache.
Das Nordsternbanner fass' ich hier.
Wer Schweden liebt, der folge mir.
(Er faßt die Fahne und kniet mit ihr nieder.)

Bannerweihe.

Stern des Nordens ew'ges Licht,
Deine Strahlen bleichen nicht.
Blick' herab vom Himmelsrand
Auf ein freies Vaterland!
(Er erhebt sich.)
Stark und tren,
Fest und frei,
Tropfen wir der Tyrannei.

Der Freiheit Banner walt hernieder,
(indem er die Fahne erhebt)
Mein Vaterland erwacht wieder.
Uns schützt ein Gott in Weternacht,
Des Nordens Stern hält tren die Wacht!

(Während Alle donnernd in die Hymne einstimmen,
fällt der Vorhang.)

Dritter Akt.

Upsala. Im tiefen Hintergrunde der Dom, rechts das Portal des Königsschlosses, links im Mittelgrunde der Morastein auf mit Teppichen bedeckten Stufen. Auf beiden Seiten Barrieren, das Volk vom Krönungspitze abzuhalten. Voller Tag. Frauen und Kinder, Männer und Greise knien am Portale des Domes.

Erste Scene.

Chor.
Herr Gott, Dich loben wir!
Herr Gott, wir danken Dir,
Der ird'sche Majestät
Schirmt und erhöht.
(Feierliche Musik im Dom.)

Lars (aus dem Dom).
Es treibt mich aus dem Dom des Herzens Zagen.
Maria ist gekrönt, indeß an unserer Seite
Der echte Königssohn vielleicht im Bettlerkleide
Von finstern Geschick gefesselt weilt.
Warum verleiht er den Namen seiner Väter?
Ist er ein Opfer, ist er ein Verräther?
Wo ist ein Strahl, der dieses Dunkel theilt?

Chor (im Dom).
Te denn landamus!

Lars.
Upsal's hoher Dom, du blickst auf mich herab,
Du meiner Könige Wiege,
Du meiner Könige Grab.
Wie kann in deinen Händen,
Von Himmelsglanz erhell't,
Sich ein Betrug vollenden,
Die Täuschung schnöder Welt.
Send' einen Strahl von Deiner Gnade,
O Gott, auf den besang'nen Blick,
Und führ' uns auf gerechtem Pfade
Den echten Königssohn zurück!

Voller Chor.
Salvum fac regem, Domine!

Lars (freudig).

Die Antwort klingt: Der Himmel schützt den König,
Und neue Hoffnung schwellt die Brust.
Mein Land, das aus des Nordmeers Eis
Die Hand des Herrn gehoben,
Dich giebt nicht fremder Willfür preis
Der mächt'ge Richter droben!
Wer auch gen dich in Waffen steh',
Dein fester Grund erzittert nicht.
Es ruft mein Herz voll Zuversicht:
Salvum fac regem, Domine!

Chor.
Salvum fac regem, Domine!
(Zuufaren.)

Zweite Scene.

Krönungsmarsch.

Das Volk strömt aus dem Dom und aus den Straßen und füllt die Räume außerhalb der Barrieren. **Magnus** unter dem Volke, wird später rechts im Vordergrunde außerhalb der Barrieren sichtbar. Herolde und Hellebardiere eröffnen den Zug, Bagen, Ritter, geistliche und weltliche Würdenträger, Bannerträger mit den Bannern der Provinzen. **Beugt** mit dem Reichsschwert, die **Königin** unter dem Baldachin, der Erzbischof von Lund und die Bischöfe, die am Eingange des Domes stehen bleiben, während die Königin zum Morastein schreitet, begleitet von Bagen und Frauen, darunter **Karin**. **Sten Petrif** zur äußersten Linken, **Lars** zur äußersten Rechten innerhalb der Barrieren. Sowie die Königin den Morastein bestiegen, treten 12 vornehme Jünglinge, kostbar gekleidet, herzu und knien an den Stufen. Der Marsch schweigt.

Beugt (das Schwert niederlegend).
Am heil'gen Morastein, Urbäter erstem Throne,
Empfang', o Königin, die Geißeln Deiner Krone.
(Die Jünglinge erheben sich.)

Und jetzt, nach altem Recht, aus diesem Document
Verkünde Schwedens Volk, wie sich sein König nennt.
(Ein Page mit goldgesticktem Kissen kniet nieder, Bengt nimmt davon
eine Pergamentrolle, öffnet sie und überreicht sie der Königin.)

Maria (liest).

Maria Ich, aus Follungs Blut entsprossen,
Nach Erbrecht und Gebühr besteige Schwedens Thron.
Denn König Erik liegt von finstern Grab umschlossen,
Und todt ist Waldemar, sein Erbprinz und sein Sohn,
So auch sein zweiter Sohn, Prinz Magnus —
(Sie blickt auf, ihr Auge begegnet Magnus, der hinter den Schranken steht.)

Großer Gott!

(Das Blatt sinkt ihr.)

Welch' Auge blickt mich an!

Alle.

Was ist der Königin?

Bengt.

Was ist euch? Fahret fort! (reicht ihr das Pergament.)

Maria (verwirrt, sich fassend).

Maria Ich, aus Follungs Blut entsprossen,
Nachdem mein Heim todt und Waldemar, sein Sohn,
Und Magnus — Magnus —
(Sie blickt hinüber und schleudert das Blatt fort.)

Nein! Dies Antlig sah ich schon.
In tiefster Seele Grund erfasst mich dieser Blick
Mit der Erinnerung Weh', mit der Erinnerung Glück.
Den Jüngling führt mir her!

Bengt (sie zurückhaltend).

Was willst du, Königin!

Maria.

Den Jüngling will ich seh'n, so wahr ich König bin!
(Lars bricht die Schranken auf und zieht Magnus hervor.)

Lars.

So spricht dein Herz, wie unsers längst gesprochen,
Erkennst du ihn?

Sten und Bengt.

Ha! Höllicher Hohn!

Lars.

Das Dunkel weicht, der Tag ist angebrochen,
Prinz Magnus ist's, Prinz Magnus Erikson.

Chor (vordrängend).

Prinz Magnus!

(Maria erstarrt.)

Stellung:

Sten. Bengt. Karin. Maria. Lars. Magnus.

Lars. Karin.

O blick' in dieses Auges Strahl,
Erkenn' ihn, den durch Gott wir fanden,
Den wir beweint viel tausendmal,
Er lebt, er ist dem Grab erstanden.
O zweifle nicht, o zweifle nicht,
Es ist sein trantes Angesicht,
Es ist sein Aug', das zu uns spricht.
Vom Himmel selbst klingt es hernieder:
Er lebt, er lebt, er lehrt uns wieder!

Maria.

Was faßt mein Herz mit Lust und Qual?
Hält mich ein Traum in seinen Banden?
Den ich beweint viel tausendmal,
Er lebt, er ist vom Grab erstanden!
Noch faß' ich's nicht, noch glaub' ich's nicht —
Und doch — es ist sein Angesicht,
Es ist sein Aug', das zu mir spricht.
Vom Himmel schallt es jubelnd nieder!
Er lebt, er lebt, du hast ihn wieder!

Magnus.

Was faßt die Brust mit Donn' und Qual,
Was rüttelt an des Herzens Banden?
Es trifft mich wie ein Sonnenstrahl,
Ich fühle mich vom Grab erstanden.
Ich träume nicht, ich träume nicht,
Das ist Mariens Angesicht,
Ihr Ton, der süß zum Herzen spricht.
Wie Himmelstlänge raucht es nieder:
Du lebst, du lebst, du hast sie wieder!

Bengt und Sten.

Was faßt mich an mit wilder Qual,
Wer sprengt des Grabes feste Banden?
Der längst verscharrt im Todesthal,
Er lebt, er ist vom Grab erstanden.
Noch faß' ich's nicht, noch glaub' ich's nicht,
Und doch, es ist sein Angesicht.
Er starrt mich an wie Weltgericht,
Und Rache Stimmen donnern nieder:
Er lebt, er lebt, er lehret wieder!

Chor.

Fürwahr, es ist sein Angesicht,
Ist Follungs Gang und Augenlicht.
O Heil dem Land, singt Jubellieder,
Er lebt, er lebt, er lehrt uns wieder!

Maria (zu ihm tretend).

Du grabentstieg'ner, theurer Schatten,
An den mein Herz mit Jubel glaubt,
Als König grüß' ich dich, als Gatten,
Die Krone nimm von meinem Haupt.

Bengt.

Zurück! Du rasest, Königin!
Ein Trugbild blendet deinen Sinn.

Lars.

Dort ist der Trug, dort ist die Lüge,
Die Wahrheit spricht durch diese Lüge,
Ein Werk der Nacht enthüllt sich hier.
(zu Magnus) O sprich, wir rufen Gott zum Zeugen:
Wo weilst du, was ist mit dir?

Maria. Karin. Chor.

Wo weilst du? Was ist mit dir?

Alle.

Er schweigt. O Gott, welch banges Schweigen!

Maria (mit Leidenschaft).

Magnus! Magnus!
Fühlst du dieses Herzens Beben,
Das für dich nur schlägt, für dich?
Du mein König, du mein Leben,
Du mein Alles, rette mich!
Wie die Arme dich umschließen,
So liegt dir dein Volk zu Füßen,
Bist du Magnus, o so sprich,
Lebe für dein Volk, für mich!

Chor (drängend, in steigender Erregung).

Bist du Magnus, sprich, o sprich!

Bengt und Sten.

Höllenqualen foltern mich.

Maria.

Lebe für dein Volk, für mich!

Magnus.

Gott, wie wird mir, welches Sehnen!

Maria. Karin. Lars. Chor.

Seine Augen füllen Thränen.

Magnus.

Gott, es ist um mich gesch'hen!

Maria. Karin. Lars. Chor.

Seine Lippen, sie gesteh'n.

Bengt. Sten.

Ha, jetzt ist's um mich gescheh'n!

Chor.

Sprich das Wort, das uns befreit!

Du —

Magnus.

(Maria anblickend, von dem stürmenden Chor umringt, weichend, zitternd.)

Ich bin — (er erhebt den Blick und sieht **Sten Petrik** am Ende der Bühne, Vordergrund links, das Kreuz des Schwertes erhoben).

O Gott, mein Eid! (bricht zusammen.)

Alle (stürmisch).

Du, du bist —

Magnus.

Ich bin —

Chor.

Horch, er spricht!

Magnus.

Magnus, Magnus bin ich nicht.

Bin verwais't und namenlos,

Magnus liegt in Grabes Schoß!

Bengt (sich ermannend, mit Herzstärkung).

Betrüger bist du und Verräther,
Den man zum Gauntelspiel erfand,
Ein Spielball frecher Missethäter,
Trägst du Empörung in das Land,
Die an der heiligsten der Stätten
Das Haupt der Majestät bedroht.
Ihr Wachen, auf, legt ihn in Ketten
Und führt ihn fort zum Flammentod!

(Magnus wird ergriffen.)

Lars.

Wer spricht von Ketten und von Flammen,
Wer will ihn ungehört verdammen?
Wir troken deiner Schergen Hohn!
Schütz', Volk von Schweden, deinen Sohn!

Volk.

(die Barrieren brechend, Waffen unter den Ältern hervorholend.)

Alle.

Wir troken deiner Schergen Hohn,
Und Schwedens Volk schützt seinen Sohn.

Bengt (dazwischen.)

Empörung!

Magnus.

Brüder, haltet ein!

Maria.

Sie kämpfen! Ho'ger! Haltet ein!

Bengt.

Treibt sie zurück!

Volk und Krieger.

Schlagt drein! Haut ein!

Sten (plötzlich in die Mitte tretend).

Wer wagt's, die Stätte zu entweih'n!
Wer zückt das Schwert am Morasstein!

Alle (die Waffen sentend).

Zurück, und steckt die Schwerter ein!
Kein Schwede zieht am Morasstein.

Bengt (triumphirend).

Führt den Betrüger fort!

Maria.

Halt ein!

Kraft meiner königlichen Krone
Gebiet' ich, daß man seiner schone!
Zum Königsschlosse führt ihn hin:
Ihn richten wird die Königin!

Volk. Lars.

Kurze Rast, rasch erfaßt
Das Schwert der Rache!
Der Würfel fiel und unser Ziel:
Die heil'ge Sache.
Dieser Wirren Nacht und Pein
Löst das Schwert, das Schwert allein.

Bengt. Sten. Krieger.

Kurze Rast, rasch erfaßt
Das Schwert der Rache!
Der Würfel fiel, vor kühnem Spiel
Beht nur der Schwache.
Eurer Rache Droh'n und Schrei'n
Wändigt unser Schwert allein.
(Zähmt der Dänen Schwert allein.)

Magnus.

Kurze Rast, rasch erfaßt
Das Schwert der Rache!
Mir bleibt ein Ziel, ein Hochgefühl:
Die heil'ge Sache!
Des eignen Herzens Noth und Pein
Versöhnt der Tod, der Tod allein.

Maria.

Die Pein, die Last erdrückt mir fast
Das Herz, das schwache.
Der Würfel fiel, Herr, führ' zum Ziel
Die gute Sache!
Der bangen Zweifel Noth und Pein
Entwirren kann Dein Aug' allein.

Karin.

Wer erfaßt die ganze Last
Der Wuth und Rache!
So nah' dem Ziel täuscht freches Spiel
Die heil'ge Sache.
Durch dieser Wirren Nacht und Pein
Wirfst Du, o Herr, uns Führer sein.

(Magnus wird in's Schloß geführt. Maria und Karin folgen. Das Volk stürmt tumultuarisch nach, der Vorhang fällt rasch.)

Vierter Akt.

Zimmer im Schlosse zu Upsala. Zwei Fenster in der dritten Coultisse, ein großer Mittelbogen, zwei Seitenbogen, von schweren dunklen Vorhängen geschlossen. Links ein Fenster mit prächtbarem Altan. Rechts Eingangstür. Links vorn vergoldetes Ruhebett, Tisch und Lehnstuhl.

Erste Scene.

Maria

(weißgekleidet, steht an dem Tisch, majestätisch).

Ich will ihn seh'n! Dahin ist nun mein Zagen,
Ein neuer Geist belebt den Muth.
Ich darf der Väter Krone tragen,
Ich fühle mich von Follungs Blut.

In dem Gerichte, das ich übe,
Gilt nicht mein Glück, mein eig'ner Schmerz.
Das Recht nur spricht — o Gott! mein Herz,
Aus deinen Tiefen spricht die Liebe.

O Liebe, die vom Himmel stammt,
Die Schatten dieser Welt zu lichten,
Sprich du zu ihm, hilf du mir richten,
In deine Hand leg' ich mein Amt.

Welch finst're Nacht ihn auch umstricke,
 Welch Truggeweb' von Haß und Lücke
 Ihn auch in seinen Banden hält,
 Sie müssen weichen vor dem Blicke,
 Der aus dem Aug' der Liebe fällt.
 O Liebe, die vom Himmel stammt &c.

Zweite Scene.

Vorige. Vars. Karin.

Maria.

Oa, Karin, Vars, ihr einzig treuen Seelen!
 Was bringt ihr? Sprich —

Karin.

Laß ihn erzählen.

Maria.

Was ist gescheh'n?

Vars.

Die Dänen sind in Sicht.

Maria.

Allmächt'ger Gott!

Vars.

O zitt're nicht.

Wir sind gerüstet, uns zu wehren,
 Von Rachen wimmelt's in den Scheeren,
 Kein Däne legt den Fuß an's Land,
 Bevor den Tod der letzte Schwede fand.

(Näher tretend)

Allein durch alle Herzen toht
 Nur einer Sehnsucht glühend Feuer:
 Lebt König Magnus, ist er todt?
 Wer hebt den räthselhaften Schleier?
 Sie lassen sich den festen Glauben
 In jenen Jüngling nimmer rauben
 Und stehen dich mit Ungestüm
 Um deinen Richterspruch.

Maria.

Zu ihm!

Vars.

O halte ein!

Maria.

Zur raschen That!

Vars.

Du wirst nichts mehr von ihm erlangen,
 Ein mächt'ger Bann hält ihn befangen.

Maria.

Was dann? O Gott!

Vars.

Hör' meinen Rath:

Führ' ihn hieher in diese Räume,
 Den Schauplatz seiner Jugendträume,
 Daß ihn umspiele ewig jung
 Der Zauber der Erinnerung.

Maria.

Welch ein Gedanke!

Vars.

Und du spähe

Hier ungesch'n in seiner Nähe.
 Und wenn auch dann sein Herz nicht spricht,
 Ihn nicht verräth — dann ist er's nicht.
 Doch, wenn er übermannt —

Maria (beugend).

Nichts mehr!

Gott spricht aus dir, rasch führ' ihn her!

Karin.

Ich weiß ein Lied von eig'nem Klang,
 Das einst ihm hier die Mutter sang;
 Die Weise soll ihn still umklingen —

Maria. Karin. Vars.

O Gott, laß unser Werk gelingen.

Vars (zu Karin).

Wenn es gelang, laß Fackelschein
 Dort vom Altan die Lösung sein.

(Vars ab durch die Thür, Maria und Karin durch den Vorhang des linken Bogens. — Es dunkelt. — Pause. Das Orchester spielt die Weise der später folgenden Ballade mit mysteriösen Accorden.)

Dritte Scene.

Magnus (von Wachen begleitet, von rechts.)

Magnus.

Sprecht, wohin führt ihr mich?

Officier.

Der Königin Geheiß weist dies Gemach euch an. (ab.)

Magnus.

Der Königin?

O Herz, sei still — gleichviel doch, wo ich bin,
 Gleichviel, wo ich mein Loos vollende,
 Ein Schattenbild, ein Nichts — das ist mein Ende.

G e b e t.

(inbrünstig)

Du Unerforschlicher da droben,
 Ich hielt Dir, was ich Dir gelobt.
 Ob auch des Herzens Stürme toben,
 Du hast mich Dir getreu erprobt.
 Ich sah der Väter Krone winken,
 Ich sah ihr Aug' in Thränen blinken,
 Es schlang sich warm um meine Brust,
 Des Lebens Pforten sah ich offen,
 Ich warf dahin mein Glück, mein Hoffen,
 Ich hab' gethan, was ich gemußt. —
 Nun, Vater, laß die Prüfung enden!
 Gebrochen ist der Seele Macht.
 O send' aus Deinen milden Händen
 Den Frieden Deiner ew'gen Nacht!

(Er sinkt auf das Ruhebett.)

Ich bin erhört — es lösen sich die Glieder,
 Des Schlummers Engel rauschet nieder —
 Wie ruht sich's süß an seiner Brust! —

(Die Vorhänge rauschen auf, man sieht das Schlafgemach der Königin mit gothischen gemalten Glasfenstern. Zwischen den Mittelpfeilern das Bett, darüber das Bild der Mutter im weißen Kleid. Eine Ampel hängt herab. — Einzelne Accorde der Ballade.)

Magnus (halbschlummernd).

Ihr gaukelst um mich, holde Träume,
 Umfangt mich mit Vergessenheit,
 Ihr öffnet mir verjunkt'ne Räume
 Aus längst entschwund'ner Jugendzeit.

(Wie träumend sich aufrichtend.)

Ja, ja, ich kenn' euch, traute Bilder,
 Euch Hallen und euch Wappenschilder,
 Ihr schwannt heran, ihr füllt den Raum.

(Aufspringend, umherirrend.)

Allmächt'ger Gott, das ist kein Traum!
 Wo bin ich? Traum' ich? Bin ich wach?
 Das ist der Mutter Schlafgemach!
 Und dort, was winkt mir trüb' und mild,
 Bild meiner Mutter, meiner Mutter Bild!

Bin ich der Welt entrückt?

Bin ich im Jenseits schon?

O Mutter, meine Mutter,

Nimm deinen armen Sohn!

(Er sinkt nieder, das Haupt in den Händen bergend.)

Ballade.

Karin (ungehehrt)

Jung Olaf spielt am Meeresgestad',
 Es tanzen die Rixen im kühlen Bad.
 Sie locken wild, sie locken lind,
 Sie zieh'n in die Tiefe das Königskind.

Magnus

(laut zitternd, sich nach und nach erhebend, vortraumelnd).

Karin.

Frau Ingborg springt in die Fluth hinab,
Entreißt jung Olaf dem Wellengrab,
Die Nixen saugen ihr rothes Blut,
Frau Ingborg stirbt in des Meeres Fluth.

Magnus

(laut athmend, bebend mit mächtigen Erinnerungen kämpfend).

Karin.

Der König Harald verhüllt sein Gesicht,
Doch Ingborg lächelt und Ingborg spricht:

Magnus (übermann, stammelnd).

„Ich sterbe süß, ich sterbe lind,
Gerettet ist das Königskind!“

Karin. Maria.

Ich sterbe süß, ich sterbe lind,
Gerettet ist das Königskind! (Sie stürzen vor.)

Vierte Scene.

Magnus. Maria. Karin.

(Maria stürzt an sein Herz, Karin ist seinwärts auf die Kniee gesunken.)

Magnus (außer sich).

Maria!

Maria.

Magnus! Bist du's doch!

Magnus (sie selig betrachtend).

O süßer Traum, verweile noch,
Bis mich dein Bruder Tod umgiebt.
Du bist's!

Maria.

Ich bin's, die heiß dich liebt —
Und du?

Magnus.

Ich bin's, der dich umfängt,
Der Seele dir in Seele drängt,
Maria!

Maria.

Magnus!

Beide.

O Entzücken,
Laß mich an's Herz, an's Herz dich drücken.
Umfassen dich in Lust und Weh'n,
Mit dir im Kusse süß vergeh'n!

Maria (selig träumend).

Ich halte dich so wonnetrunken,
Die bange Prüfung ist vorbei.

Magnus.

Der Erde Bande sind gesunken,
Die Seele ist erlöst und frei.
Sie flattert in verklärten Räumen,
Ist sel'ges Leben, sel'ges Träumen.

Beide.

O unaussprechlich hold Entzücken,
O wonnevolles Wiederseh'n!
Laß mich an's Herz, an's Herz dich drücken,
Mit dir im Kusse süß vergeh'n!

Karin (die sich indeß erhebt, tritt herzu).

Mein Sohn, sieh mich im Staube hier,
Mein König, sieh, ich huld'ge dir. (Sie kniet.)

Magnus (wie erwachend).

Wo bin ich? Was hab' ich gethan?

Karin.

Heran, mein Schwedenvolk, heran,
Es künd' es dir der Fadel Schein:
Dein König lebt und harret dein!
(Sie ergreift einen Armleuchter und tritt zum Balkon.)

Magnus (vorstürzend).

Entsetzen! Weh' mir! Weltgericht!

Maria.

Magnus!

Magnus.

Nenn' diesen Namen nicht! (wie wahnsinnig.)
Kein Name soll mich nennen,
Begraben immerdar —
Was auch mein Herz bestürme,
Prinz Magnus bleibe todt,
So wahr mich Gott beschirme
In meiner letzten Noth.

Maria.

Hilf, Karin, rette, schirme!
Sieh, welches Unheil droht!

Magnus.

Gebrochen der Eid!
Vom Bösen versucht,
Von Sünden entweiht,
Vom Himmel verflucht!

Maria. Karin.

Hör' mich!

Magnus (wird).

Hinweg, laß mich! Entweiche!

Karin.

Was willst du?

Magnus.

Fort!

Maria.

Nur über meine Leiche! (hält ihn.)

Magnus.

Dämonen fassen mich! Gottes Gericht!

Karin.

Er railet.

Maria.

Magnus! Erkennst du mich nicht?

Karin.

Erkennst du die Hörner?
Die Deinen, sie nah'n!

Magnus.

Die Tuben der Engel, sie schmettern mir zu:
Verloren, verstoßen, verworfen bist du!

(stürzt zum Altar.)

Maria (sich dazwischen werfend).

Helf, rettet den König!

Magnus (schleudert sie fort).

Von dannen! Macht Bahn!

Maria (sich an ihn klammernd).

Was thust du?

Magnus.

Es ruft mich des Himmels Gebot:
Die Sühne des Meineids giebt einzig der Tod!

(Er stürzt sich vom Balkon hinab. Maria hat sich geistig erhoben und stürzt rückwärts leblos in Karins Arm. Der Vorhang fällt rasch.)

Fünfter Akt.

Saal im Schloß zu Upsala. Stufen und Terrasse im Hintergrund, Blick auf den Mälarsee. Nacht, später Tag. Rechts Eingang in ein Gemach, durch einen Vorhang verschlossen. Links Tisch und Armstühle. Trommeln, Glockengeläute.

Chor (hinter der Scene).

Hoch, König Magnus! Tod dem Verräther!

Erste Scene.

Bengt, von fünf Wachen.

Bengt.

Verstärkt die Wachen, besetzt das Schloß,
Gebt meine Waffen, zäumt mein Roß.
Laßt Wächter von den Zinnen spä'n,
Ob sie der Dänen Banner seh'n.

(Wachen ab.)

Jetzt gilt es, Mannesmuth zu zeigen!

Alein zuvor

Bring' ich den Thor,

Der aus dem Grabe steigt, — zum Schweigen.

(Will ab.)

Zweite Scene.

Bengt. **Sten Petrik** (tritt ihm entgegen).

Bengt.

Wer naht sich! Du, Sten Petrik!

Sten (fest).

Ich!

Bengt.

Ein ander Mal!

Sten.

Du bleibst!

Bengt (betroffen).

Was bringst Du? Sprich!

Sten.

Die Rechnung, die du mir noch schuldig.

Bengt.

Jetzt? Rastest du?

Sten.

Ja, eben jetzt,

Dein Alles ist auf's Spiel gesetzt.

Jetzt oder nie! Verpfände mir dein Schoonen.

Bengt.

Zu kämpfen gilt's jetzt. Nicht zu lohn.

Sten (auf ihn zu).

Ja — oder nein?

Bengt.

Verräther! Fort!

Hielst' du mir das gegeb'ne Wort?

(ihn vorzerrend)

Hast Magnus du den Tod gegeben?

Sten.

Ja, er ist todt, so lang' ich will.

Furchtbarer Eidschwur macht ihn still,

Ein Wort von mir giebt ihm das Leben.

Bengt.

Ein Wort von dir? Du sollst mir schweigen,

Nur du tanst für sein Leben zeugen,

Nur du! Und trifft dies Eiden dich,

Wer zieht mich dann auf Erden?

Dritte Scene.

Vorige. **Maria** (die Vorhänge theilend, bleich, geisterhaft).

Maria.

Ich!

Bengt (zuckt zusammen, mit wilden Leidenschaft kampfend).

Maria (groß).

Du hast die Mörderhand gedungen,
Du hast ihn in das Grab gebannt,
Du hast zum Eidschwur ihn gezwungen,
Du beutst mir deine blut'ge Hand.
Du, Kronenräuber, Hochverräther,
Du, den die Hölle selbst gebär,
Du, Königsmörder, Mißethäter
Du, sei verflucht auf immerdar!

Bengt.

Wahnjünnig Weib! Verstumme!

Maria.

Nein!

In alle Lüfte will ich's schrei'n!

Du jagtest ihn in Tod und Fluth,

Auf dich wälz' ich sein heilig Blut.

Bengt (faßt sie).

Wie! Magnus todt? O Hoffnungsstrahl!

Maria (windet sich von Bengt los und eilt auf die Terrasse).

Hör' meinen Rachechrei!

Herbei, mein Schwedenvolt, herbei!

Bengt.

Verstumme!

Maria (mit voller Kraft).

Nein!

Bengt

(erfaßt Maria und schlenkert sie von der Terrasse herab auf die Scene).

Verstumme durch diesen Stahl!

(mit gezücktem Dolch auf sie eindringend).

Sten Petrik (ihm nach und ihn festhaltend).

Zu viel! Halt, Mörder, halt!

(Er entwaffnet ihn. Maria schwankt in die Mitte der Bühne. Hofdamen und Diener eilen herbei. Maria sinkt in die Arme ihrer Damen.)

Vierte Scene.

Vorige, **Lars**, **Karin**, **Volk** eilt über die Terrasse herbei.

Chor.

Welch' banger Hülfenruf erschallt!

Sten Petrik.

Hier der Teufel, dessen Wuth

Bergießen wollte Königsblut!

Chor (dringt auf Bengt ein).

Verräther, stirb!

Lars (gebieterisch).

Zurück!

Kein schwedisch Eiden trinke dieses Blut!

Geh' zu den Dänen! Werft ihn in die Fluth!

Chor.

Werft ihn in die Fluth! —

(Bengt wird fortgerissen, Sten folgt ihm.)

Chor der Mönche (hinter der Scene).

Ave Maria!

Gratia plena!

Und selbst den Tod

Berschenkt dein Strahl,

Dein süß Gebot,

Maria!

Karin (hebt Maria's Haupt empor).

O Herrin! Höre Karin's Stimme!

Maria (richtet sich empor).
Du? Karin — sprich — und Magnus?

Karin.
Er lebt, er lebt für dich!

Lars.
Die Fluth verichlang ihn nicht, die Dänen sind verjagt,
Ermaune dich, ein neuer Morgen tagt.

Fünfte Scene.

Vorige, Ansgar und die **Mönche** (auf der Terrasse).

Chor der Mönche.
Ave Maria.

Maria! **Magnus** (hinter der Scene).

Maria (neu belebt).
Ha, welch ein Ton!

Sechste Scene.

Vorige, Magnus erscheint auf der Terrasse von links, **Volk** und **Krieger** mit dem Sternenbanner ihm nach.

Maria! **Magnus** (noch auf der Terrasse).

Mein Königssohn! **Maria.**

Maria! **Magnus** (eilt herbei und auf sie zu).

Maria.

Mein König! Magnus' Erbsion!
(Sinkt in seine Arme. Gegen das Volk gewendet.)
Die Zunge band ihm heil'ger Eid.

Chor der Mönche.
Er ist es, der sich uns geweiht!

Ansgar.
Wer seine Liebe, seine Krone
Dem Eid des Herrn zum Opfer gab,
Den führt Gott selbst zu seinem Throne
Und segnet ihn von dort herab.

Chor der Mönche.
Gott segnet ihn von dort herab.

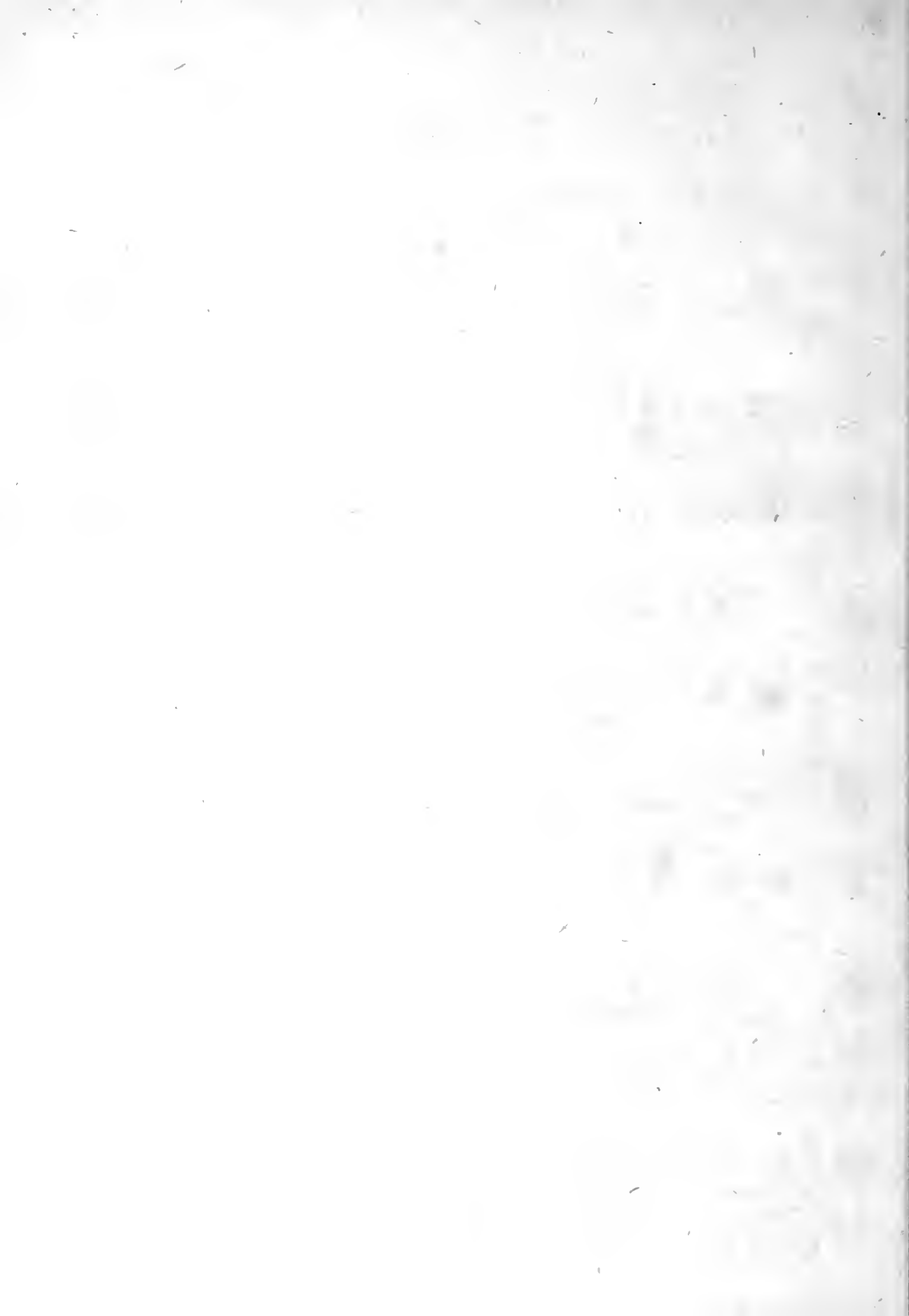
Ansgar.
Kraft meines Amts, von Gott geweiht,
Zerbrech' und löß' ich deinen Eid.

Volk und Krieger (das Sternenbanner schwenkend).
Heil Magnus! Schwedens König Heil!

Magnus.
Und Heil dir, meine Königin!
(Alles Volk drängt sich huldigend im Halbkreis heran, Ansgar schreitet
herab und segnet während des nachfolgenden allgemeinen Schlußchors
Magnus und Maria. Diese nimmt den Kronenreif vom Haupt und hält
ihn über Magnus, seelenvoll in seinen Abbild verunken.)

Allgemeiner Chor (Alle Inneen).
Stern des Nordens, ew'ges Licht,
Deine Strahlen bleichen nicht.
Blid' herab vom Himmelsrand,
Segne König, Vaterland!
(Alle erheben sich begeistert. Der Vorhang fällt.)

Ende der Oper.



Vorspiel.

Langsam und feierlich.

Pianoforte. *s*

H. Fg.

P

P

11

4

Orch.

Feb.

Lev.

የኒ.የ.

26

இவ.

•

45

✶

•

Re

See

1

9.

ff—

FR

7

Hb i

p

(B)



60

Mel ruhiger.

pp

Re. * Re. * Re. * Re. * Re. * Re. *

Ausdrucksvoll.

p Hbl. *p* VI.

Re. * Re. * Re. * Re. * Re. * Re. *

Hbl. *p* VI.

Re. * Re. * Re. * Re. * Re. *

cresc. ed accel.

Re. * Re. * Re. * Re. *

Vel. Ch.

a tempo

rit. *p* Tr. H. *ff* Orch.

marcato

Re. * Re. * Re. * Re. *

ff

Rw. *

Rw. * Rw. * Rw. *

decresc. VI.

cresc. ed accel.

Rw. *

Freudig bewegt.

mf

S. Hhl.

Rw. * Rw. * Rw. * Rw. * Rw. * Rw. * Rw. * Rw. *

Rw. * Rw. * Rw. * Rw. * Rw. * Rw. * Rw. * Rw. *

Rw. * Rw. * Rw. * Rw. *

First system of musical notation. The top staff features a series of eighth-note chords with accents. The bottom staff includes a piano introduction marked *Qd.* and *ff*. Instrumentation includes H. Tr. (Horn Trumpet) and Hbl. (Horn). The system concludes with a *cresc.* (crescendo) marking and Hbl. H. Vl. (Horn and Violin).

Second system of musical notation. The top staff continues with eighth-note chords. The bottom staff features a piano introduction marked *Qd.* and *ff*. Instrumentation includes Pos. Tr. (Posed Trumpet). The system concludes with a *Qd.* marking and a *ff* dynamic.

Third system of musical notation. The top staff includes a piano introduction marked *Qd.* and *ff*. The bottom staff features a piano introduction marked *Qd.* and *ff*. Instrumentation includes H. (Horn), Vl. (Violin), and Fl. Clar. (Flute Clarinet). The system concludes with a *mf* (mezzo-forte) dynamic.

Fourth system of musical notation. The top staff includes a piano introduction marked *Qd.* and *ff*. The bottom staff features a piano introduction marked *Qd.* and *ff*. Instrumentation includes Hob. Clar. (Horn Clarinet). The system concludes with a *mf* (mezzo-forte) dynamic.

Fifth system of musical notation. The top staff includes a piano introduction marked *Qd.* and *ff*. The bottom staff features a piano introduction marked *Qd.* and *ff*. Instrumentation includes S. Hbl. (Soprano Horn). The system concludes with a *cresc.* (crescendo) marking.

Sixth system of musical notation. The top staff includes a piano introduction marked *Qd.* and *ff*. The bottom staff features a piano introduction marked *Qd.* and *ff*. The system concludes with a *Qd.* marking and a *ff* dynamic.

p VI.

Ped. *

Majestätisch.

orch.

ff sempre marcato

Ped. *

Ped. *

ff *schneller.*

VI.

Ped. *

Erster Akt.

I. Scene.

MAGNUS.
STEN PETRIK.

Bewegt.

Hier geht der Vorhang auf.

Pianoforte.

Kloster Nydal auf der Höhe der Kjülen. Offene Steinhalle, im Hintergrunde die Felsen u. Gletscher der Kjülen. Rechts über breiten Stein-
stufen der Eingang in die Abtei. Links im Mittelgrunde steigt der steile
Weg herauf zwischen Klippen u. Felsen u. endet mit einer steinernen Betsäule.

MAGNUS. in einfacher weltlicher Kleid-
ung, bleich, todesmüd, am Bergstab.
STEN PETRIK. gewaffnet, den Dolch im
Gürtel, das Schwert in der Hand, steigen her-
auf.

(Magnus bricht an der Betsäule erschöpft zusammen.)

MAGNUS.

Ich kann nicht wei-ter mehr, — die Kräf-te schwinden.

Unsel' - - ger!

Wo fñhrest du mich hin? Du

mf schweigst o Gott! *p* Wer löst dies Räthsel mir?

p Vl. *f* Bl. *p* Vl. *mf* H. Bl.

p ruhiger in Tempo Aus mei-nes Klo-sters freundlichem A - syl - führst du mich fort, ge -

dolce Vl. *ten.* Bl. > Pos. Tr.

rü-stet mit des Königs Brief und Wort. Mein Bruder todt, ich zu des Thrones Stu-fe, zum

Hbl. Tr.

mf Gat-ten der geliebten Braut be - ru-fen, ich fol-ge dir, be - rauscht von süsser

f Vl. *p*

Lust. Da setzest du den Dolch auf meine Brust. Um-

f Pos. Vl.

sonst mein Kampf, mein Wi - derstre - ben, wehr - les - bin ich in dei - ne Hand ge -

geben. Du a - berhemmst den Stahl und führst mich fort auf

men - schenleeren Stei - gen bis hie - her, wo des Le - - bens Pulse

scen - do

schweigen. Was hast du vor? Was soll dies grau - se Spiel? Sprich! wohin

führst du mich? Am Ziel! Hier in der Kjölen

STEN. *(eisig)* *mf*

Wir sind am Ziel.

Eis und Schnee, am Ziel! So willst du hier den Henkerstoss mir ge - ben?

Wohlan! Was zö-gerst du? Wie! ich soll
STEN. (wie oben)

Nein, du sollst le - ben.

f Bl.

Freudig bewegt.

le - - - ben! ich soll le - - - ben! o

sü - - - sser Hoffnungs blick! Ha, - wie die Pul - se

rit. *a tempo*

he - ben! Ha, wie die Pul-se be - - - ben, Be -

rit. a tempo

wusstsein kehrt zu - rück. *p rit.* O sü-sser Hoffnungsblick!

rit. a tempo *p Hbl.*

Langsam und ruhig.

(um sich blickend)

mf

Was seh' ich? Diese Hal - lensind nicht menschenleer, mein Noth - ruf soll er -

bewegter

Bl

f (er eilt gegen die Halle)

schallen, nicht hilf - los bin ich mehr.

STEN. vertritt ihm den Weg.

Nicht von der

mf H. *f* *VI.* *ff* Pos. Tuba

f (sich wehrend) *zwanglos in Tempo*

Weiche!

(das Schwert erhebend)

(ihn krampfhaft)

Stelle!

Ein Schritt!

ein Laut!

ein Blick

und

p

fassend und mit geisterhaftem Ton) Wer bist du?
 du bist ei-ne Lei - che. Dein Geschick! Vernimm durch

Pos. Pk. *a tempo* *pp* *VI.* *p* Pos. *Langsam.* *mf* *fp*

(gewichtig und langsam.) In meiner
 mich jetzt sein Ge - bot. In dei-ner Hand liegt Le - ben o - der Tod.

p

Hand! o bitterer Hohn!
 (bedeutungsvoll) (feierlich näher tretend.)
 Mein Stahl gilt nur dem Königssohn.

Hb. H. Pos. *VI.* *p* *VI.* *Hob.*

Langsamer.
 STEN.
 Willst du auf's Kreuz mir schwö - ren mit heil'gem, ew'gem Eid, dem Grab an - zu - ge -

mf *p* Bass. Fag. *p* Tr. Pos. *Hbl.*

Noch gewichtiger.

p hören und der Ver-ges-sen-heit? *mf* Schwörst du beim heil'gen Christ, *p* dass dich kein Name

ten.

p Clar. Fg. *f* Hob. Bassel.

cresc. ed accel. *a tempo* nenne, dass nie der Mund be-kenne, wer du gewe-sen bist?

cresc. ed accel. *pesante* *VI.*

f Schwörst du— beim heil'gen Christ, *mf* so soll dein Blut durch mich nicht fließen, dann mag dies

f Bassel. H. Tr. *p* *VI.* *Vla.*

MAGNUS. (schmerzlich.)

Be-graben hier auf ewig! 0

Elo-ster dich ver-schlie-ssen. Wäh-le!—

mf *mf* *mf* *mf* *mf*

14 *Ton und Tempo in gewaltiger Steigerung.*

Gott! (mit erhobenem Schwert) Halt ein! halt ein!
 Em-pfieh! ihn dei-ne See-le. Schwörst du den

Cb.Vc.

Ich bin be-reit.
 Eid: Entschlie-ss dich!

rit. a tempo

ff

H. ff Mbl. p Vl. pizz. Pos. Pk. Vl.

Streng im Tempo, feierlich, doch nicht zu langsam. Ich

STEN. kehrt das Schwert um hält ihm das Kreuz vor. sehr gewichtig u. markirt

Ich schwör's beim heiligen Christ,

Streng im Tempo, feierlich, doch nicht zu langsam.

Mbl.

poco a poco accel. e cresc. p

schwör's beim heiligen Christ, dass mich kein Na-me

dass mich kein Na-me nen-ne.

Hbl. Mbl. Hbl.

poco a poco accel. e cresc.

nehme, dass nie mein Mund be - ken - ne, *sehr langsam*
 dass nie mein Mund be - kenne, wo mei-ne

Hbl. *sehr langsam*

(traurig) *rit.*
 wo mei-ne Heimath ist
 Heimath ist Was auch das Herz be-

Vla. *pp*

Was auch das Herz be - stür - me, (gewichtig und feierlich)
 stür - me, Prinz Mag - nus, er ist

Bl.

(von Entsetzen ergiffen)
 Prinz Mag - nus er ist todt.
 todt. *p* *So*

f

pp

So wahr mich Gott be - schirme,

wahr mich Gott be - schir-me, in mei-ner letz-ten

Chor der Mönche hinter der Scene.

Langsam und feierlich.

MAGNUS.

in meiner letz - ten Noth.

STEN.

Noth.

Tenor I.

f

A - veMa - ri - a, gra - tia plena. A - veMa -

Tenor II.

p

f

Bass I.

p

A - veMa - ri - a, gra - tia plena. A - veMa -

Bass II.

p

f

CHOR

Langsam und feierlich.

Po-Tuba *ff*

p Vl. pizz.

mf *p*

ri - a, gra - ti - a ple - na. Die Nacht des Herrn ver - hüllt die Welt.

mf *p*

ri - a, gra - ti - a ple - na. Die Nacht des Herrn ver - hüllt die Welt.

mf Du ew'-ger Stern am Him-mels - zelt leucht' uns von fern, Ma -
mf am Him-mels - zelt leucht' uns von fern, — Ma -
mf Du ew'-ger Stern am Him-mels - zelt leucht' uns — Ma -

MAGNUS. (bricht verzweifelt zusammen) *f*
 Ma -
 ri - - a! A - ve Ma - ri - - a!
p
 ri - - a! A - ve Ma - ri - a, Ma - ri - - a!
p
trem.

MAGNUS. *accel.* *a tempo* *pp*
 ri - - a! Ma - ri -
VI.
mit Leidenschaft
pp *Hil.*

II. Scene.

ANSGAR, die Mönche

Erstes Tempo.

CHOR

a! die Mönche über die Bühne ziehend.

mf A - ve Ma - ri - a! gra - ti - a ple - na. A - ve Ma - ri - a! gra - ti - a ple - na.

Und was uns droht an Höl - len - qual, all Er - den noth verscheucht dein Strahl dein

mf verscheucht dein Strahl, dein süß Ge-

Und was uns droht an Höl - len - qual, all Er - den noth verscheucht dein Strahl dein

mf Ma -

süß Gebot, Ma - ri - a!

p A - ve Ma - ri - a!

bot,

süß Gebot, Ma - ri - a!

p A - ve Ma - ri - a, Ma - ri - a!

ri - - - a!

p A - ve Ma - ri - - a!

ANSGAR. *mf* Seht jene Wandrer dort! Ihr Brüder, kommt her-ab. Was,

p Basscl. Clar.

MAGNUS. *p*

ANSGAR. Ein Obdach und ein Grab. *p*

Jüng-ling, suchst du hier? So früh schon, theurer Sohn,

f Pos. H.

ANSGAR. *bedeutungsvoll und langsam*

hast du der Welt ent-sagt? Gab dies dein Geist dir ein? Hast du dein Herz ge-

Vi. *Hbl.*

Bewegt und unruhig im Tempo.

MAGNUS. *mf*

fragt? Ver-waist und hei-mathlos steh' ich hie-

p Hbl.

(bittend.) *langsam pp* ANSGAR.

nie - - den, mein Va-ter, nimm mich auf! Es sucht mein Herz den Frie - den. Er

p Fl. Hob. Clar.

— wird bei uns dir nicht be - schei - den, trägst du ihn nicht in eig' - ner .

(er tritt näher an Magnus heran)

Brust. Bist du des Op - fers dir auch wohl be - wusst? *mf* Auf

Clar. Fg.

p VI.

Sehr getragen.

Mit Ruhe und Würde.

dieser Höhl', in die - sen Schlin - den, von Eis umstarrt und ew'gen Schnee ist von der

p VI.

Welt nichts mehr zu fin - den, hier end - et all' ihr Glück und Weh. *p* Kein

Band mehr fesselt an das Le - ben, an sei - ne Hoffnung, sei - ne Lust. *mf* Das

Hbl. II.

(Mit Wärme)

Ei - ne ist dir hier ge - ge - ben, das Ei - ne ist dir hier ge - ge - ben: der

Gott in dei - ner eig' - nen Brust, der Gott in deiner eig' - nen

a tempo

Brust.

CHÖR

Das Ei - ne ist dir hier ge - ge - ben, das Ei - ne ist dir hier ge -

a tempo

mf Bl.

ge - ben: der Gott in dei - ner eig' - nen Brust.

p VI. Bl. S.

ANSGAR.

Der Brü-derlie-be, dem Ent-sa - - gen ist je-de Stun-de still ge-weiht.

p Hbl.

Kein Ehrgeiz darf die Wün-sche tra-gen, nicht ird-scher Stolz und Ei - tel-keit. Was

wir ge-währen und er - stre - ben, von keinem Men-schen-wird's ge - wusst. Das

S.

(mit Begeisterung)

Ei-ne nur ist uns ge - ge - ben, das Ei-ne nur ist uns ge - ge - ben: der

Bl.

Gott in unsrer eig - nen Brust, der Gott in unsrer eig - nen

f *p* *mf* *rit.*

*a tempo**mf*

Brust.

Ein Lohn — nur ist uns hier ge -

Das Ei-ne nur ist uns ge - ge-ben, das Ei - ne nur ist uns ge-

Das Ei-ne nur ist uns ge - ge-ben, das Ei - ne nur ist uns ge-

*a tempo**mf* Pos.S.

ge - ben: der Gott, der Gott

in uns-rer Brust, der Gott in uns-rer

ge - ben: der Gott — in unsrer eig' - nen Brust,

ge - ben: der Gott — in unsrer eig' - nen Brust,

p

p *rit.* *p*

eig - nen Brust, — der Gott in unsrer Brust, in uns-rer Brust. —

pp

der Gott in uns - rer eig - - nen Brust. —

pp

der Gott in uns - rer eig - nen Brust. —

pp

der Gott in uns - rer, in uns - rer Brust. —

pp s.

Im ruhigen Tempo, jedoch ein wenig bewegter.

MAGNUS.

(knielt vor Ansgar)

STEN. zu Magnus. *p* Empfaue meinen Schwur! ANSGAR.

Wie? zauderst du? Ge-mach!

mf

Dasselbe Tempo.

mf

ich fordre ei - ne Pro-be nur. Des Klo - sters Regel will, dass je - de

Hbl. *p*

Durchgehends sehr gebunden

p

Nacht ein Bruder hier in frei-er Hal - le wacht, wenn fern das Glöck - chen län-tet, was

feierlich und ruhig.

der Verirr - ten Hil-fe-ruf be - deu-tet. So halte du denn heut' die

ten.

p

mf ruhiger

Wacht, allein mit Gott in stil - ler Nacht. H. Und willst du mor - gen

Pos. *VI* *pp* *Hbl.*

noch dem Herrn dich weih'n, so sollst du un-ser Bruder sein.

S. *p* *Hör.*

MAGNUS: (sehr weich) *pp*

STEN. Ich bin be - reit, ich hal-te Wacht, al-lein mit Gott in stil-lei Nacht..

p

(heimlich zu Magnus) Bedenk' den

Hbl.

MAGNUS.

STEN. Ich bin be - reit, ich hal - te

ANSGAR. Eid, den Eid! Ich hal - te Wacht. Mein

Ten. I. So hal - te du denn Wacht al - lein mit Gott

Ten. II. Gott sei mit dir, der Geist des Herrn er -

Bass I. Gott sei mit dir, der Geist des Herrn er -

Bass II. Gott sei mit dir, der Geist des Herrn er -

Gott sei mit dir, der Geist des Herrn er -

S. H. H. H.

CHOR DER MÖNCH

Wacht, al - lein mit Gott

An - ge folgt dir nah und fern. Be - denk' den

in stil - ler Nacht. in sti - ler

leuch - te dich! Nun gu - te Nacht. Gott sei mit

leuch - te dich! Nun gu - te Nacht. Gott sei mit

leuch - te dich! Nun gu - te Nacht, gu - te Nacht

427.

rit. *a tempo*

in dunk - ler Nacht. —

Eid! ich hal - te Wacht. —

Nacht. —

p *pp*

dir, — nun gu - te Nacht, — gu - te Nacht! —

p *pp*

dir, nun gu - te Nacht, gu - te Nacht, — gu - te Nacht! —

pp

gu - te Nacht! —

a tempo

rit. *p H.*

(Die Mönche ziehen ab, es dunkelt. Sten hat von der Pforte herab Magnus noch einmal das erhobene Kreuz ge-

p *Hbl.*

zeigt.)

pp *rit.* *p* *ppp*

III. Scene.

MAGNUS allein, auf den Stufen der Betsäule.

Langsam. *Mit schmerzlichem Ausdruck*

(Es dunkelt)

So halt' ich Wacht an meinem eignen Grabe.

mit Ausdruck *Clar.* *p*

dolce

Lenz meines Le-bens, du blühst ver-gebens.

p Hbl.

p Al-les ver-sunken, öd' und leer. *mf* Eitles Wagen,

Pk. *p* *f*

Herz lern es tragen! Magnus, Magnus_ ist nicht mehr.

f *fp* *Cb.* *p* *Pk.*

Mässig.

p *Viol. Solo* (Ein Strahl der untergehenden Sonne beleuchtet die Gletscher.)

S.

rit.
pp
p

8
ritard
pp

Ziemlich lebhaft.

Engl. H. hinter der Scene *pp*

p
rit.
mf

Munter

Clar. hinter der Scene.

a tempo
pp rit.
mf
pp

CHOR DER HIRTEN. (hinter der Scene.)

Leicht und flüchtig.

Sopr. p f pp mf
Alt. p f pp mf
Ten. p f pp mf
Bass. p f pp mf

A - de! A - de! A - de! Fel - sen-schluchten.

p rit.
a tempo dolce

Ber - ges - see, grü - ne Buchten, a - de, a - de! Grü - ne Buch - ten, a -

Ber - ges - see, grü - ne Buchten, a - de, a - de! Grü - ne Buch - ten, a -

de! Wir ziehn zu Tha-le, a - de, a - de! Grü - ne Mat - ten, a -

de! Wir ziehn zu Tha-le, a - de, a - de! Grü - ne Mat - ten, a -

A - de, grüne Buch - ten, a -

de, a - de! Grü - ne Buchten, a - de, a - de! A - de! A - de!

de, a - de! Grü - ne Buchten, a - de, a - de! A - de! A - de!

de,

Mässig.

DER HIRTENKNABE. Sopran Solo. (erscheint auf einer Fels Spitze im Hintergrunde, hinablickend.)

MAGNUS. *p* Der Herbst ist ge - kommen, ver - glüht der Son-ne

Der Hir - ten Schei - de - gruss!

p Hbl.

Thal, der Sonne zieht zu Thal, verglüht ist der Sonne

dolce
Feld - sen schat - ten, grün - e - Mat - ten, ob ich

p

etwas langsamer

4274

pp *pp sehr zurückhalten*

Hai-de, grü-ne Weide, le - bet wohl, le - bet wohl, le - bet wohl: —

In leidenschaftlicher Bewegung. **MAGNUS.** (aufspringend und schusüchtig die Arme ausbreitend.)

— (Der Hirt steigt herab.) Ach, die Welt ist so schön und die Er - de so

grün, ach die Welt ist so schön und die Er - de so grün, wo Lie - der er -

dolce *pp mit Verschiebung* *III.*

klein - - gen und Blu - - men er - blühen, ach die

Welt ist so schön und die Er - de so

ohne Verschiebung

grün. (düster) *p*
Und das Grab ist so öd' und so

Ed. *p* *Hbl.*

Mit grösster Wehmuth. *f* *p*
frostig und hohl, O sü-s-ses Le-ben, o sü-s-ses Le-ben, le-be

pp *Pk.* *p*

HIRTENS *Im frühern Tempo.* *p*
Rothe Haide, grü-ne Weide, le-bet wohl,

MAGNUS.
wohl! le-be wohl!

p *pp* *p*

ritard. ganz verhallend. Sehr bewegt.
le-bet wohl!

pp *rit.* *f*

MAGNUS. (wild vorstürzend)
Was zieht mich? Was fasst mich mit süsser Gewalt

p ruhiger

Was lockt mich? als grüsst' mich mit trauer Ge-

p Hbl. ruhiger

mit halber Stimme langsamer (wie entrückt)

stalt — mein Va — ter, mein König! rufst — du den Sohn? —

pp mit Verschiebung Vl. *noch* *pesante ohne* *Bassclar.*

frei im Vortrag

Ver — ö — det steht der Folkunger Thron.

langsamer *Verschiebung* *Ch. Ac.* *immer langsamer* *Ed.*

Fag.

(fast sprechend)

Was blickst du, Ma — ri — a, so trüb' und so traut, im

sehr zart *Hf.* *Vl. Fl.* *pp mit Verschiebung* *Vc.*

Ang' ei — ne Thrä — ne, du lieb — li — che Braut.

Vl. *ff ohne Verschiebung*

Ich kam nicht! Ich darf nicht! mich fesselt ein Eid!

Sop. Be-graben ist Magnus in E-wig-keit. (verhüllt sich)
 Alt. *sempre pp* A-de, a-de, dem
 Ten. *pp*
 Bass. *pp*

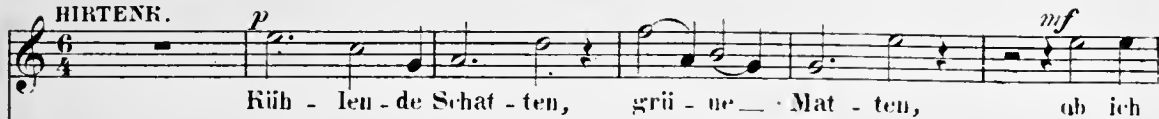
trem. *langsamer* *pp* *p* *pp* A-de, dem
 Vl. *pp*
 Hbl. *pp*

mit halber Stimme. (in sich versunken)
 Ach, die Welt ist so schön, und die Erde so grün,
 Len-ze-strah-le folgt Herbstes-schnee, a-de, a-de!
 Len-ze-strahl folgt Herbstes-schnee, a-de, a-de!

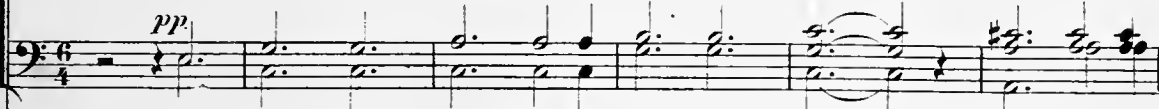
mf dol.

Die Viertel, wie vorher bei demselben Motiv die Achtel.

HIRTENK.



MAGNUS.



Die Viertel, wie vorher bei demselben Motiv die Achtel.



wohl! *p* Ro-the Hai-de, grü-ne

p ³ *dim.*

Le- - ben, le - be wohl! le - - be wohl!

p *pp*

de! A - de! a - de!

p *pp*

pp

rit. molto

Weide, le - bet wohl! le - bet wohl!

pp *rit. molto* *ppp*

a-de, a - de! a-de, a - de!

pp *ppp*

ritard. molto *ppp* *mf* Clar.

p Engl.H.

pp

IV. Scene.

39

MAGNUS, später LARS.

Ziemlich bewegt.

Ferner Donner und Wind.

PK.

f

Vla.

VI.

MAGNUS.

(halb gesprochen)

Horch, durch die Kjölenbraust der Nord!

Doch wie, was

p

f

(er späht)

bür ich dort, sind das nicht Menschenschritte?

Ein Wand-er, —

p

f

käm - pfend mit des Sturmes Macht. Er naht. Was suchst du?

LARS. *mf* Obdach für die Nacht. Wie ist mir? diese Stimme hört'ich schon. (zu Lars)
MAGNUS (für sich) Wer bist du?

p Hbl. *f*

LARS *p* Ich bin Lars O - laf-son. — MAGNUS (für sich) Gott! Kari's meiner Anne Sohn.
trem.

(zu ihm) *mf* Und sprich: Was führt dich her? LARS (rauh) Weshalb erforscht du mich? viel ruhiger
Und doch

p *f* Clar. Fag. *dolce*

und milder — ein stiller Zug des Herzens spricht für dich, den ich noch *rascher* nie ge-seh'n. Du bist ein

MAGNUS.

LARS. Wohl hinein Schwede ich.
Schwedensohn? So hör' des Laudes Noth: Ver-waist ist Schwedens

crese.

p

(für sich)

Mein Va - - - - - ter todt!
Thron und Rö-nig E - rich todt. Des Thrones Er - be - - - - - starb vor kurzer

trem.

Zeit, doch blieb Prinz Magnus uns, dem heiligen Stand geweiht. Der König sandt'um ihn, doch

dolce

Hbl.

ten.

MAGNUS
ch' zurück der Bot, verfiel er selbst den Tod. Allmächtiger! was dämmert auf in

p

mf

p

f

LARS
mir? Nun dringen durch das Land, verworrene Schreckenskuden, Prinz Magnus

mf

p

pp

sei nicht mehr, Prinz Mag-nus sei verschwunden, von Folkungs hohem Stamm der letzte

ruhiger

p

Spross. *mit Ausdruck* Ma - ri - a weint um ihn, die Braut, auf Borgnäs

p

weich

Schloss. *mf* *wieder bewegter* (in wachsendem Unmuth) Doch Bengt von Schoonen wirbt um ih-re Hand, ver-bün-det hat er

trem.

mf

VI.

weich

accel. sich dem schnöden Dä-nen-land, und mit der Braut zum Hoh-

accel.

a tempo ne er - zwingt er sich des heiligen E-riks Kro-

a tempo

MAGNUS.

f

Ha, Ver-ruch - ter! nun ist Al - les klar.

LARS.

me.

(Donner.)

cresc.

Du bist der Henker mei - nes Le-bens, doch deine Rän - - ke sind ver-

cresc.

(hervorstürzend)

(in grosser

ge - - bens ein Hauch von mir, sie sind zer-streut!

(Erregung nach dem Vordergrund).

Auf! — Lars, mit mir!

(er hält plötzlich inne.)

(erstarrt) *p*

(Donner.)

langsamer

O Gott! — lange! mein

ff

Langsam.

LARS. (geheimnissvoll)

Eid! Nun zieh durch's Land vertraute. Schaaren, zu

Ch.Vc. *p*

forschen nach des Theu-ren Spur, sein hei-lig Haupt vor Leid zu wah-ren, ver-

Pos. Tuba

bün-det uns ein heil'-ger Schwur. O Freund, umsonst ist Mü'h und Noth, Prinz

MAGNUS. (traurig)

pesante

Mässig bewegt. LARS. (begeistert) *f*

Magnus, den du aufsuchst, ist todt. Und ist er

Vla. Fag.

to dt, — so lebt das Land, das Land das uns ge - bo - - ren.

Nie fal-len soll's in Dä - - nenhand, das haben wir ge - schwö -

ren. So lang ein schwed'scher Arm sich regt, so lang die Hand ein

Schwert noch trägt, so lang sollst du, mein Va - terland, nicht fal - len in Ty -

ran - nenhand, so lang sollst du, mein Va - terland, nicht fallen in Tyran - nen-

MAGNUS. (glühend)

hand. Was zuckt das Herz wie Feuer-brand, wie bin ich neu - ge -

bo-ren, was zuckt das Herz wie Feu-er-brand, wie bin ich nei-gé-

bo-ren, zu ster-ben für mein Va-terland, das bleibt mir un-ver-lo-ren. Kein
Solange in
marcato

Eid verwehrt, kein Macht-gebot, zu stür-zen in den Hel-dentod, zu
schwed'- - scher Arm sich regt, so lang die Hand ein Schwert noch trägt,

ster - - ben für mein Va - - terland, zu ster-ben für mein Va - - terland, kein
so lang sollst du, mein Va - - terland, nicht fallen in Ty - rau - - nenhand, so

Eid ver-wehrt, kein Macht - gebot, zu stürzen in den Hel - dentod. Hin -

lang sollst du, mein Va - ter - land, nicht fal - len in Ty - ran - nen - hand.

aus! hin - aus! das Schwert zur Hand, zum Kampf für

Hinaus! hinaus! das Schwert zur Hand, zum Kampf für dich, für

dich, mein Va - ter - land. Hin - aus! hin - aus! das

dich, mein Va - ter - land! Hinaus! hinaus! das

Schwert zur Hand, zum Kampf für

Schwert zur Hand, zum Kampf

ere - - seen - - do

dich, zum Kampf! zum Kampf für dich, mein Vater-land!

für dich, zum Kampf! zum Kampf für dich, mein Vater-land!

Hin-aus zum Kampf für dich, mein Va - - - - ter - land!

zum Kampf für's Va - ter - land!

Wann ruft die That?

Die Stun - de

naht. Zur Krönung nach Up - sa - la zieht Ma - ri - a, Beugt zwingt sie ja, doch auch das

Pos. VI.

p

Volk ist da. Wo schwedisch Blut den Arm durchriunt, da spannen sich die

VI. Pos.

Sehnen zum Schutze für das Kö-nigs-kind, zum Kampfe mit den Dä - - nen.

accel. e cresc.

Ed.

Ich stelle mich in eu-re Reih'n. Ich stelle

Du sollst die heil'ge Fah - ne weih'n.

f Mbl. Vla. Vc. *p* Hbl.

mich in eu-re Reih'n. Schnell lass uns

ritard.

Du sollst die heil'ge Fah - - ne weih'n.

ritard. *a tempo* *p*

fliehn!

mf *p*

Vertrau' dich mir, ich weiss geheime Pfa-de hier.

pp (Donner.) Vla.

p

Rasch durch die Nacht auf dunk - - lem Pfa - de,

Rasch durch die Nacht auf dunk - - lem Pfa - de,

f *mf*

send' uns, o Herr, dein Licht der Gnade! Rasch durch die Nacht auf

send' uns, o Herr, dein Licht der Gnade! Rasch durch die Nacht auf

dunklem Pfa-de, send' uns, o Herr, dein Licht der Gna -

dunklem Pfa-de, send' uns, o Herr, dein Licht, dein Licht der Gna -

de. Für Tren'und Recht, gen Trug und Schein,

de. Für

gen Trug und Schein, wirst du uns, Herr, den Sieg ver-

Tren'und Recht, gen Trug und Schein, wirst du uns, Herr, den Sieg ver-

leih'n, wirst du uns, Herr, den Sieg ver-leih'n. Deck'uns' - re

leih'n, wirst du uns, Herr, den Sieg ver-leih'n. Deck'unsre

Flucht mit dei - - nem Schatten, lass' uns' - re Soh - len nicht er -

Flucht mit dei - - nem Schatten, lass' uns' - re Soh - len nicht er -

f *Pos. H.* *Hbl. H.* *mf* *p* *mf* *p*

mat-ten. *mf* Nimm uns, o Herr, in dei - ne Wacht! *f. rit.*

mat-ten. Nimm uns, o Herr, in dei - - ne Wacht! *f. rit.*

a tempo Nimm uns, o Herr, in dei - ne Wacht!

Nimm uns, o Herr, in dei - ne Wacht!

a tempo *mf*

mf bis dass das heil' - - ge Werk voll - bracht, *mf*

bis dass das *cre*

bis dass das heil' - - ge Werk voll - bracht.

heil' - - ge Werk, das Werk voll - bracht.

scen *do* *f*

V. Scene.

53

ANSGAR, Mönche, STEN PETRIK.

Bewegter.

— Beide schnell ab.

Bewegter.

Heftiger Wind.

Donner.

ANSGAR.

mf

Es

wächst

der

Sturm,

tritt

Sturm und Donner.

ein,

mein

Sohn!

Wo

weilst du? —
STEN. —

f Ha! er ist ent- - flohn! ihm

f Halt ein! — Trug ihm sein flücht'ger Foss hin
nach!

ANSGAR.

ab, — so fand er

auch im Schnee — sein

Grab.

Ha!

Ich muss ihm nach!

CHOR der MÖNCH.

Blitz und Donnerschlag.

Ha!

Wet - terstrahl! —

Wet - - terstrahl!

Die Sturz - - la-wi - ne

Die Sturz - - la-wi - ne

Die Sturz - - la-wi - ne rollt zu

rollt zu Thal. Herr, Gott!
 rollt zu Thal. Ver -
 Thal. Herr, Gott!
 Blitz. Donner. Sturm.
 in Sturm und Wet - - - ter - - -
 nuch - - tet ihn mit Wet - - terstrahl! Auf
 in Sturm und Wet - - - ter-braus,
 in Sturm und Wet - - - ter-braus,

ff
 ff
 ff
 ff

braus, be - - schü - - - tze du, be - -

ra - - - se, Sturm, auf

be - - - schü - - - tze du

be - - - schü - - - tze du dein

schü - tze du dein hei - - - lig Haus, dein hei - lig

ra - se, Sturm und Schnee - - ge-braus, verschütte Fol - kungs

dein hei - - - lig Haus! Herr,

hei - - - - - lig Haus! Herr,

Haus. _____ ab.
 Rö - - - - - nigs - - haus.
 Gott! _____ Die Mönche fliehen
 Gott! _____
f Heftiger Sturm. Blitz. Donner.

entsetzt in's Kloster, nur Sten bleibt erstarrt an der Schwelle stehen.

fff Lawinensturz. Donnerschlag.
ed. * *ed.* *

Der Vorhang fällt rasch.

Ende des 1. Aktes.

II. Akt.

Schloss Borguläs. Hof mit Gartenanlagen. Im Hintergrunde der Mälarsee. Rechts Eingang ins königliche Schloss, links Wohnung des Castellans, davor eine Bank unter einer Linde. Rückwärts Stufen und Balustrade gegen den See.

EINLEITUNG.

Leicht bewegt.

The musical score is written for piano and violin. It begins with a piano introduction marked "Leicht bewegt." (moderately light movement). The piano part features a series of chords and arpeggiated figures, while the violin part has a melodic line with trills and grace notes. Dynamics include *f* (forte), *mf* (mezzo-forte), *p* (piano), and *pp* (pianissimo). Tempo markings include *a tempo*, *ritard.* (ritardando), and *sehr zart* (very delicate). The score concludes with the instruction "Vorhang auf." (Curtain up.) and a final chord.

I. Scene.

PRINZESSIN MARIA steht in der Mitte der Scene. Sie trägt Trauerkleider, einen goldenen Reif im Haar. Dalekarlische Frauen, Mädchen und Kinder umgeben sie, Blumen reichend und streuend, Kränze mit grünen Schleifen erhebend, die Gruppe wächst bis zur Balustrade hinan.

CHOR und BALLETT. TANZGRUPPEN.

Im leichten, doch nicht zu flüchtigen Zeitmaasse.

Sopr. I. II. *mf*

Alt. I. II. *mf*

Nimm der Lie - be letz - te Spen - de, Ro - sen auf den Weg gestreut,

p

nimm sie an aus un - sern Hän - den, hol - - -

mf

kö - - - nig-li - che Maid! - - -

- - - de, hol - - - de, kö - nig-li - che Maid! - - -

Ein dalekarisches Mädchen.

SOLO

mf Die auf un - sern Fla - ren weil - te, Lust und Lei - - - den

dolce

mit — uns — theilte, *mf dolce* uns' - re Her - zen fol - gendir, *p* uns' - re Herzen

dolce

Solo.

fol - gen dir. *mf* Thrä - nen, die die Lieb' ver - gos - sen, in die Blu - men

Sopr. I. *mf* Thrä - nen, die die Lieb' ver - gos - sen, in die

Sopr. II. *mf* Thrä - nen, die die Lieb' ver - gos - sen, in die

Alt I. *mf* Thrä - nen, die die Lieb' ver - gos - sen, in die

Alt II. *mf*

poco a poco rit.
pp
 ein-geschlossen, sind der Kro-ne höch-ste Zier. — Thrä-nen, die die
 Blu-men ein-ge-schlos-sen, — sind der Kro-ne
pp
 Blu-men ein-ge-schlos-sen, — sind der Kro-ne
pp
 Blu-men
pp
p
ppp poco a poco rit.

a tempo
 Lieb vergos-sen, sind der Kro-ne höch-ste Zier. —
 höch-ste Zier, sind der Kro-ne höch-ste Zier. —
 höch-ste Zier, sind der Kro-ne höch-ste Zier. —
a tempo

Ro - sen auf den Weg gestrent,
 Nimm der Lie - be letz - te Spen - den, Ro - sen auf den Weg gestrent,
 Nimm der Lie - be letz - te Spen - den, Ro - sen auf den Weg ge - strent,

mf

nimm sie an aus un - sern Hän - den, hol - de Maid, ——— hol - de,
 nimm sie an aus un - sern Hän - den, hol - de, hol - de Maid, hol - - de
 Maid, ———
 nimm sie an aus un - sern Hän - den, hol - de hol - de Maid, hol - de

langsamer *p*

kö - - - nigli - che Maid! - - - hol - de

pp

kö - - - nigli - che Maid, - - - hol - - de Maid! hol - -

p *pp*

hol - - de kö - nigli - che Maid, - - -

p *pp*

hol - - de kö - nigli - che Maid, - - - hol - - de Maid! hol - -

p *pp*

p langsamer pp

rit. *f* *a tempo*

Maid, hol-de kö-nig-li-che Maid! - - -

rit. *f*

de kö - - nig - li - che Maid!

rit. *f*

de kö - - nig - li - che Maid!

rit. *f*

rit. *f a tempo*

f

MARIA. (Sie umfasst die Nächststehenden.)

Schwestern! Kinder! Spielge-nossen! Zeugen meines stillen

p

S. *p*

Glücks! Ban-gen Her- zens, feuch-ten Blicks halt' ich,

f

Theure, Euch um-schlossen. Auf des Thrones stei-le Hü-he zieht mich des Ge-

mf

pp Hb. H. *f*

seli - - ekes Hand, ach, der Ju-gend Glück entschwand, der

p *pp*

Hb. *pv1.*

Jugend Glück ent - schwand! Was ich liebte, ist da-hin, mich erfasst ein banges

Mit viel Wehmuth.

p *pp* s. *Clar. b*

We-he und zurück in Eu-re Nä-he — sehnt sich, ach, die Kö-ni-gin!

Ruhig. (sie verhüllt sich) In der Kindheit ros-ge-nen Ta-gen sah ich Ihn auf die-ser

Fl. Clar. Fag. *p* *p Hbl.*

Flor, und mit jung-fräu-li-chem Za-gen, und mit jung-fräu-li-chem

Za-gen an des Her-zens ra-scher im Schla-gen — ahnt ich, Lie-be,

dei-ne Spur, — ahnt — ich, Lie-be, dei-ne

pp ritard. *ten.* *ritard.* *pp S. Hbl.*

mf
Spur. *dolce* Nun, für den ge - lieb - - ten Schatten bent das
Fl. Hob. Clar. *p*
VI.

Schicksal mir den Thron, zeigt mirden ver-hass ten Gat - ten,
f marcato

zeigt mirden verhassten Gat - - ten, die Entscheidung na - - hetschon, die Ent-

Bewegter. *fp*
schei - dung na - - hetschon. Flie - - - hen

mücht' ich, mich ver-ber - - - gen in der Mei - - - nen

dunk - - - len Sär - gen doch es winkt die Hand des

Scher - - - - gen, und der Kro - - - ne Demantglanz

dolce

p *dolce* *Hbl. VI. pizz.*

langsamer

wird für mich zum Dor - nen - kranz, zum Dor - nen - kranz.

pp *ritard.* *a tempo*

pp *ritard.* *a tempo* *VI.*

Flie - - hen möcht' ich, mich ver - ber - - gen, doch es

f *trem.*

winkt die Hand des Scher - gen, es winkt die Hand des Scher - gen und der

p

Kro - - ne De - mantglanz wird für mich zum Dor - - nen-

dolce *p*

krauz, zum Dor - - nenkranz.

p *ff*

Ziemlich langsam.

Sopran Solo.

Viola Solo.

fei - ne Thrä-ne soll die

mf *p*

Stun - - de der Er - lebnis dir ver - schlei - - ern, uns - re Lie - - be soll dich

fei - - ern, holder Klang in heit - rer Run - - de, holder Klang in heit - rer

tr

Run - - de, dass ein da - le - kar - lich Lied aus des Vol - kes Mund er -

p *3* *tr*

mf klun - - gen wie wir hier es oft ge - sun - - gen als Er - innung mit dir

p zieht, dass ein Lied noch mit dir zieht, ein

f *a tempo* Lied, dass ein

anmuthig *p* Sopran. Ja, ein Lied, von uns ge - - sun - gen, als Er - inn' - rung mit dir

p Alt. zieht, als Er - - inn' - rung mit dir zieht.

pp *sehr langsam* *ritard.* *pp* Lied, als Er - - inn' - rung mit dir zieht.

pp zieht, als Er - - inn' - rung mit dir zieht.

pp ja ein Lied. *sehr langsam* *ritard.* *pp*

CHOR

Der Brauttanz von Falun.

71

Die Mädchen und Kinder ziehen die Prinzessin zur Bank und umlagern sie mit Blumenkörbchen und Wimpeln in der Hand.

Ziemlich bewegt.

The piano introduction consists of three systems of music. The first system is in 6/8 time, with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody in the treble clef is simple, while the bass clef features a more active, rhythmic pattern. The second system continues the melody in the treble clef, with the bass clef providing harmonic support. The third system shows the melody in the treble clef and the bass clef with a more complex, rhythmic pattern. The introduction ends with a final chord in the bass clef.

Bewegter. (frei im Takt.)

I. HALBCHOR.

II. HALBCHOR.

The vocal introduction consists of two systems of music. The first system is in 6/8 time, with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody in the treble clef is simple, while the bass clef features a more active, rhythmic pattern. The second system continues the melody in the treble clef, with the bass clef providing harmonic support. The introduction ends with a final chord in the bass clef.

Schwestern! ei! was sin-gen wir nun? Ei - a! den Brauttanz, den Reil'n.

I. HALBCHOR.

The vocal introduction consists of two systems of music. The first system is in 6/8 time, with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody in the treble clef is simple, while the bass clef features a more active, rhythmic pattern. The second system continues the melody in the treble clef, with the bass clef providing harmonic support. The introduction ends with a final chord in the bass clef.

von Fa - lun.

Ei - a, den Brauttanz, den Reil'n.

Red.

*

I. HALBCHOR.

ff
den Reiln.

II. HALBCHOR.

ff
den Reilinden Reiln.

Clar.
f
ed.

f

a tempo
p *rit. molto* *f* *mf*
H.

Ein Theil des Frauenchors.
I. CHOR.

Leicht bewegt, jedoch nicht schnell.

mf
Von Quen-del und Sal-bei schon duf - tet's im Raum, es

Leicht bewegt, jedoch nicht schnell.
a tempo

rit. *p*

rit. *a tempo*

föh-ret der Lagman die Braut un-ter'n Baum, mit sil-ber-nen Häub-chen mit

a tempo *rit.*

pur - pur-nen Schmin, es spielendie Knappen den Reih'n von Fa - lun. ———

Lu. II. CHOR.

ff

Ei - a, den Brauttanz, den Reih'n, den Reih'n. ——— (sie tanzen)

f *L*

Da kommt schon der

mf

Bräut'-gam mit Röss-lein und Wa--gen, ein Stränsschen von Quendel am

rit. *a tempo*

Hut und am Kragen, und zieht sie und zerrt sie, und lässt sie nicht ruh'n, — es.

rit. *a tempo*

spielendie Knappenden Reiln von Fa - Inn. ——— Ei - a, den Brantanz, den

Reiln, ——— den Reiln. ———

sehr langsam II. CHOR. *p* *(vor- und zurücktretend)* *langsamer*

Und soll ich vom Her - de der

sehr langsam *p* *rit.* *langsamer*

I. CHOR.
schneller

II. CHOR.

Hei-math hin-aus? Ein schö-ne-rer Herd winkt im bräut-li-chen Haus. Und

*schneller**langsamer**rit.*I. CHOR.
schneller

soll ich lieb Va-ter und Mut-ter ver-mis-sen? Da-für wird der Lieb-ste dich

*rit.**f**langsamer**schneller**rit.**rit.**a tempo**rit.*

her-zen und küs-sen, da--für wird die Lieb-ste dich her-zen und küs-

*rit.**rit.**a tempo**rit.**rit.*

I. u. II. CHOR.

al tempo

Allgemeiner Tanzwirbel.

- sen, dich her-zen und küssen. Auf, lu -

Die Achtel ein wenig langsa-

stig und dreh dich im wir - - beln - den Krei - - se, und schwing'dich,

mer, wie vorher.

— und schwing'dich, — auf alt-da-le - - kar-li-sche Weise, mit

flat - - tern-dem Rök - - lein, mit klap - - pen - den Schmlin, — es .

spie - - len die Knap - - pen den Reilin von Fa - lun, es

spie - - - len die Knap - - - pen den Reilin von Fa - lun.

Sf *Ad.*

Schneller.

Auf, lu - - - stig und drell dich im

Schneller.

ff

wir- - beln - den Krei- - - se, und schwing' dich, und schwing

The first system of the musical score. The vocal line (treble clef) begins with a half note 'wir-' followed by a quarter note 'beln -', then a half note 'den Krei-' followed by a quarter note 'se,'. This is followed by a quarter rest, then a quarter note 'und', a quarter note 'schwing'', a quarter note 'dich,', a quarter note 'und', and a quarter note 'schwing'. The piano accompaniment (grand staff) consists of chords and moving lines in the right and left hands, all in D major.

dich auf alt - da - le - kar - li - sche Wei - se, mit flat - terndem Rücklein mit

Wei - se,

The second system of the musical score. The vocal line continues with a quarter note 'dich', a quarter note 'auf', a quarter note 'alt -', a quarter note 'da -', a quarter note 'le -', a quarter note 'kar -', a quarter note 'li -', a quarter note 'sche', a half note 'Wei -', and a half note 'se,'. This is followed by a quarter note 'mit', a quarter note 'flat -', a quarter note 'terndem', a quarter note 'Rücklein', and a quarter note 'mit'. The piano accompaniment continues with chords and moving lines in the right and left hands.

klap - penden Schnü - es braust und es wirbelt der Reilin von Fa - Inn,

The third system of the musical score. The vocal line begins with a quarter note 'klap -', a quarter note 'penden', a quarter note 'Schnü -', a quarter note 'es', a quarter note 'braust', a quarter note 'und', a quarter note 'es', a quarter note 'wirbelt', a quarter note 'der', a quarter note 'Reilin', a quarter note 'von', a quarter note 'Fa -', and a half note 'Inn,'. The piano accompaniment continues with chords and moving lines in the right and left hands.

mit flat - - tern - dem Rück - - lein, mit

The fourth system of the musical score. The vocal line begins with a quarter note 'mit', a quarter note 'flat -', a quarter note 'tern -', a quarter note 'dem Rück -', a quarter note 'lein,', and a quarter note 'mit'. The piano accompaniment continues with chords and moving lines in the right and left hands.

klap - - pen - den Schül'n, — es braust und es wir - -

The first system of the musical score. It consists of two vocal staves (Soprano and Alto) and a piano accompaniment. The key signature is two sharps (F# and C#). The vocal staves have lyrics: "klap - - pen - den Schül'n, — es braust und es wir - -". The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in the right hand and a more active bass line in the left hand.

belt der Reih'n, — der Reih'n, —

The second system of the musical score. It continues the vocal and piano parts. The lyrics are "belt der Reih'n, — der Reih'n, —". The piano accompaniment becomes more complex with sixteenth-note runs in the right hand and a steady bass line.

der Reih'n. —

The third system of the musical score. The lyrics are "der Reih'n. —". The piano accompaniment features a prominent sixteenth-note melody in the right hand and a supporting bass line.

The fourth system of the musical score, concluding the page. It shows the final vocal entries and piano accompaniment for the phrase.

II. Scene.

Vorige. KARIN.

Bewegt.

MARIA.

Ha! Karin, endlich bringst du Kunde mir!

Sienahen!

Wer? So rettet mich kein Gott ans Fein-des
fas-se dich! Bengt von Scho-nen!

Hand! Sei mu-thig! Dich beschützt das Va-ter-land!

Was mein Sohn mir ver-kündet, ver-siegelt mir den Mund, doch Eins thu ich dir

mf

kund: Dein Volk steht tren ver-bün - det, zieh hin zum Mo-rastein, empfang der Krone

Zier, du stehst dort nicht al - lein, dein Schwe - - - den steht bei

tr

Ziemlich bewegt, jedoch nicht schnell.

MARIA.

Hoff - - - nung, Hoff - nung, dei - ne

RARIN.

dir. Hof - - - fe, Then - re!

Flü - - - gel tra - - - gen nen die See - le, nen den

kein Ver - za - - - gen! Hof - fe, hof - fe! kein Ver-

Muth, dei - ne Flü - - - gel tra - gen nen die
 za - - - gen! Tritt hin-aus mit fe - stem Muth, tritt hin -

See - - - le, neu den Muth.
 aus mit fe-stem Muth, mit fe-stem Muth. *mf* Wer kann dir zu dro-hen

mf Kei - ne Kla - - gen, kein Ver - za - - gen, ich ver - - trauf auf
 wa - gen? *p* stehst du in des

f Got - - tes Muth, ich vertrauf auf Got - - - - - tes
 Vol - kes, des Vol - kes Muth, stehst du in des Vol - - - - - kes, des Vol - kes

mf *mf* *dolce* *p* *dolce* *dolce* *f* *fz poco ritard.*

Hath. Du mein Volk, dem ich ent-sprossen,
 Hath. Ja, dein
 dem ich ent - - sprossen, du hältst mich an's Herz ge - - schlos-sen, dir ver-
 Volk, dem du ent-sprossen, hält dich fest an's Herz ge - - schlos-sen, ihm ver-
 tran' ich fest und treu. Du mein Volk, dem ich entspros - sen,
 tran - e fest und treu. Ja, dein
 Dir ver-tran' ich fest und tren,
 Volk, dem du entspros - sen, ihm ver-tran - e fest und tren, ja ihm vertran-e

fz poco ritard.

a tempo

dei - ne Frei - heit macht mich frei,
fest und tren, sei - ne Frei - heit macht dich frei, ihn ver-traue

a tempo

dei - ne Frei - heit macht mich frei.
fest und tren, sei - ne Frei - heit macht dich frei.

Hoff - - - nung, Hoff - nung, dei - ne Fli - - - gel
Hof - - - fe, hof - - - fe, kein Ver - za - gen, kein Ver-

tra - - - gen nen die See - - - le, nen den Muth.
za - - - gen, tritt hin - aus mit fe - - - stem Muth.

dei - - ne Flü - - - gel tra - gen nen die See - le, nen den
tritt hin - - aus mit fe - stem Muth.

Muth. *mf* Du mein Volk, dem ich ent sprossen,
Ja, dein Volk, dem du ent-sprossen, ja, dein Volk hält dich

ja, du mein Volk! Du hältst mich an's Herz ge - schlos - sen, dir ver-
fest an's Herz ge - - schlossen, ihm ver-tran-e fest und treu,

trau' ich fest und tren, dir ver - - trau' ich fest und tren,
ihm ver - - trau - e tren, sei-ne Frei - - heit

dei - - - ne Frei - - heit macht mich frei, dei - - ne
macht dich frei, sei - - ne

Frei - - - heit macht mich frei. (Beide ab.)
Frei - - - heit macht dich frei.

III. Scene.

BENGT von SCHOONEN, mit ihm STEN PETRIK und zahlreiches Gefolge.

Marschmässig und gewichtig.

ff 4. Trompeter auf der Bühne.

f Trompeten im Orchester.

ff

con forza

pesante

Wer ist des Schlosses Vogt? Ver-kündet der Prinzessin, dass Schöners Herzog hier nach
 LARS. (fest entgegen tretend.)

Ich!

*Dasselbe Tempo.**p* Pos.

al-ter Vä-ter - wei-se sie läßt zur Eriks - rei - se, un-ter dem Reichs - pa-

mler.
 Fanfare auf der Bühne.
 Tromp im Orchester

BENG. *p*

Ich kam auf dei - ne Kun - de ban - en?

STEN. *p*

Wem konn-test du wohl mehr ver -

p

tran-en? Sein Blut ver-kef-tet unsern Bund. Mein ist der

rit. *Bewegt.* *BENG. f*

Thron und ih - - re Hand! Es naht der Tag, der heisser-

sehn-te, wo Folkungstiefverhasstes Blut, das stolz mich seinen Slaven währte als

Slav' zu meinen Flüssen ruht, als Slav' zu meinen Flü - - -

- - ssen ruht. Doch wenn wird mir nicht Theil, mein Lohn? Ich rede ihn

STEN. *f* *mf* BENG. *f*

trem.

dir vom Kö-nigsthron, Triffst erst der Dänen Flotte ein, so sollst du Schöners Herzog

IV. Scene.

Vorige, später MARIE.

Mässiges Tempo

BENGT.

sein.

Sopran. *mf*

Heil, Mari - a! Heil, du Hehre, Folkungs Tochter, Ruhm und Heil! Kronenschmuck und

Alt. *mf*

Heil, Mari - a! Heil, du Hehre, Folkungs Tochter, Ruhm und Heil! Kronenschmuck und

Bass. *p*

Mässiges Tempo

Kö-nigs-eh-re ward nie holderm Haupt zu Theil, ward nie holderm Haupt zu

*dolce**dolce*

ward nie hol — derm Haupt zu

*dolce**dolce*

Kö-nigs - eh - re ward nie holderm Haupt zu Theil, ward nie holderm, holderm Haupt zu

ward nie holderm Haupt zu

dolce

The image shows a page from a musical score. It features five staves. The top four staves are for vocal parts: Soprano (Soprano), Alto (Alto), Tenor (Tenor), and Bass (Bass). The bottom staff is for the piano accompaniment (Piano). The music is in G major (one sharp) and 4/4 time. The tempo is marked 'Allegretto' and the dynamics include 'f' (forte) and 'p' (piano). The lyrics are 'Heil, Ma-ri-a, Heil, du Hehre, Folkungs Tochter, Ruhm und Heil!'. The piano part includes a large, ornate introduction with many sixteenth and thirty-second notes, and a section marked with an asterisk (*) at the bottom left.

Heil, Ma-ri-a, Heil, du Hehre, Folkungs Tochter, Ruhm und Heil!

Heil, Ma-ri-a, Heil, du Hehre, Folkungs Tochter, Ruhm und Heil!

*

Heil, Ma-ri-a, Heil, du Hehre, Heil, Ma-ri-a, Ruhm und Heil! Heil!

Heil dir, Heil,

Heil dir, Mari-a, Heil dir, Heil, Heil, Ma-ri-a, Ruhm und Heil! Heil!

Heil!

Timp.
 Heil, Ma-ri - - a, Heil!
 Heil, Ma-ri - - a, Heil!
 Tr.

BENGT (vortretend.)

Der Kro-ne äl-ter Vasall beugt hier vor dir die Knie - - e im

Pos. Trp

Namen seiner Brüder all, und hul - digt dir, Ma - ri - e!

Sein Schwert, — sein Blut ————— zu Treu und Pflicht

ein wenig bewegter.

legst zu deinen Fü - - ßen. Bald wird er dich, o weig' es nicht! mit

plangsam.

MARIA. (für sich.)

sü - ßer'm Na - men grüssen. O ban - - ge Qual, ich trag' es kaum, den

Tr.

pBl.

Sinn umfängt's wie Nacht und Traum.

BENGT. (erhebt sich.)

Raum für die Eriksstrasse! Raum!

Tr.

f

b2.

f vl.

Im gemessenen Tempo, marschmässig.

Tr.

f Tr.

f

Der Eriks Gang.

Dasselbe Tempo.

Clar.
Fag.

Pk.

MARIA. Da-hin! da-hin!

KARIN.

CHOR.

Leb' wohl, leb' wohl, auf Wieder-sehn!

Leb' wohl, auf Wieder-

pp

vl.

tr

KARIN. Du weisst, werd ich beglei-tet
 LARS. leß wohl, leß
 leß wohl, leß
 sehn!
 Leß wohl, le - be
 Le - be

Tr. dolce

LARS. wohl, es ist dein Volk, das dich ge - lei-tet.
 BENGT. (barsch.)
 Zu - rück! Wernacht der Kö-ni-gin, wenn
 wohl, auf Wie - - der - - sehn!

sie die Eriksstrasse schreitet! Fort, freches Volk! Fort!

mf
 Orch.
 Pk.

So muss es sein! Auf Wiedersehn! Auf Wie - - der - sehn

fort! LARS. Am Mo - - - ra - - stein!
 CHOR. BENGT. Auf Wiedersehn!
 p Fl. Hob. VI. Tr.
 stein! Orch.
 Am Mo - - - ra - - stein!
 cre - - - scen - - - do
 Pk.
 H. Fg. Pk. dim e ritard. *ppp*

V. Scene.

LARS und KARIN, VOLK.

Lebhaft.

LARS. *f*

Verach- te nur das Volk, es trotzet dei- nem

Zorn.

Auf, auf! erkling, mein da- le-karlich Horn!

(er stösst ins Horn.)

Sie hö- ren mich hör

Zeichen tö- net wieder.

Das Feld ist frei!

her- bei!

herbei, ihr

Brü - - - - - der!

Von allen Seiten strömen Bewaffnete in allen Volkstrachten herbei; das Nordsternbanner mit dem Silberstern im blauen Felde wird herbeigebracht.

Im bewegten Tempo.

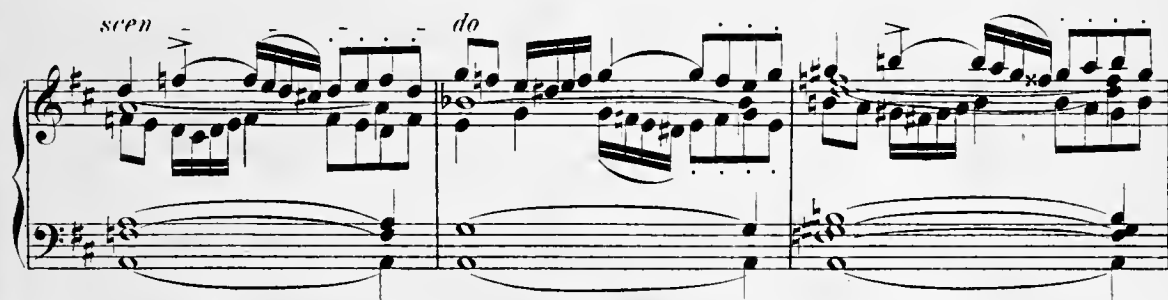
The musical score consists of five systems of staves. The first system begins with a piano (*p*) dynamic and includes the tempo marking *cre*. The second system features the marking *scen*. The third system includes the marking *do*. The fourth system includes the marking *f stacc. vl.*. The fifth system continues the rapid sixteenth-note passages. The score is written for piano with treble and bass clefs, a key signature of two sharps (F# and C#), and a 3/4 time signature. The music is characterized by rapid sixteenth-note passages and arpeggiated chords.



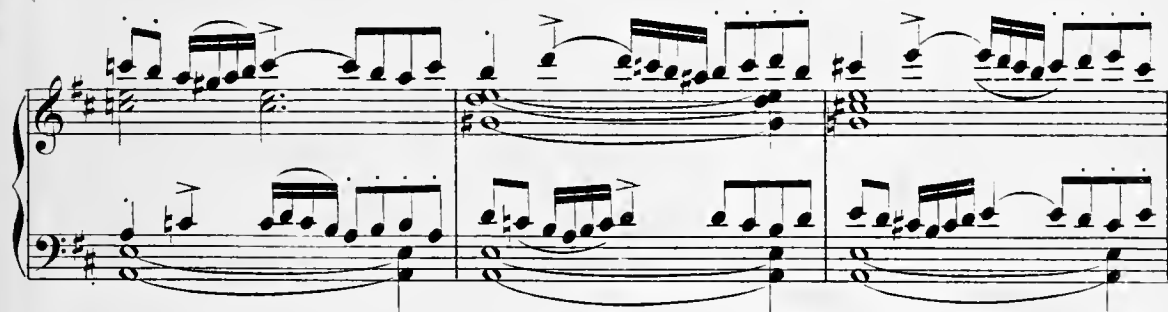
First system of musical notation. The treble staff features a series of chords, many with accents (>) and slurs. The bass staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, also featuring accents and slurs. A fortissimo (*ff*) dynamic marking is present in the bass staff.



Second system of musical notation. The treble staff continues with chords and melodic fragments, including a phrase marked *cre*. The bass staff has a melodic line with a *p* (piano) dynamic marking. A *Pk.* (pedal) marking is located below the bass staff.



Third system of musical notation. The treble staff shows a melodic line with a *scen* (scenari) marking and a *do* (do) marking. The bass staff features a sustained pedal point with long horizontal lines.



Fourth system of musical notation. Both the treble and bass staves contain active melodic lines with various note values and slurs.



Fifth system of musical notation. The treble staff has a melodic line ending with a double bar line. The bass staff continues with a melodic line, also ending with a double bar line.

Dasselbe Tempo. **LARS.**

CHOR.

Dalmänner hier

Upländer dort!

Tenor I.

Tenor II.

Dalmänner hier

Up - länder

Bass I.

Bass II.

Wärmländer vom Hard-ang erfjord!

Ein Lösungs -

hier!

Wärm - län - der hier!

*etwas langsamer.**feierlich.*

wort führt uns her - bel.

Der Kö - ni - gin

Schutz, und Tod — der Tyrannei!

Der Kö - - ni - gin

Schutz und Tod — der Ty - rannei! *marc. f* Den

LARS. *f* Mein Schwe - - den

den Dä - - nen Hass, und Schwe - - den

Dä - - nen Hass, und Schwe - - den

frei! den Dä - - nen Hass,

frei! den Dä - - nen Hass, und Schwe - den

und Schwe - den frei. Zum

frei!

Etwas gemässiger.

Mo - - ra - stel - ne lässt uns ei - - len, dort werden wir uns

Vla. *p*

langamer. *p*
 still ver-theilen, das Schwert im Mantel tief ver-hüllt, — bis die Entschel - dung
langamer.
rit. *f*
 sich er - füllt, — bis die Entscheidung sicher-füllt. Dann Mann für
rit.
 Mann, und Hand in Hand, zum Kampf, zum
 Kampf für un-ser Va - - - - - ter - land!
 Tenor I. *f*
 Tenor II. Dann Mann für
 Bass I. *f*
 Bass II. Dann Mann für

CHOR.

Mann _____ und Hand in Hand, _____ dann Mann für Mann,
 dann Mann für
 Mann, dann Mann für Mann und Hand in Hand, _____ dann Mann für
 Mann, und Hand in Hand, _____

The first system of the musical score consists of four staves. The top two staves are vocal parts in treble clef, and the bottom two are piano accompaniment in bass clef. The key signature has one sharp (F#). The lyrics are written below the vocal staves, with long horizontal lines indicating where the melody continues. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a more active bass line in the left hand.

und Hand in Hand _____ zum Kampf, zum Kampf für un - ser
 Mann und Hand in Hand zum Kampf für's
 Mann und Hand in Hand zum Kampf für's

The second system continues the musical piece. It follows the same four-staff layout. The lyrics continue across the vocal staves. The piano accompaniment includes a dynamic marking 'f' (forte) in the right hand, indicating a louder section. The overall structure maintains the same instrumental and vocal textures as the first system.

zum Kampf zum

Va - - - ter land, zum Kampf, zum Kampf für unser Va - - -

Va - terland, zum

Va - - - ter - land, zum Kampf, zum Kampf für unser Va - terland, zum

Va - - -

Kampf für unser Va - - ter - - land.

- - - ter - - land.

Kampf - - - für's Va - ter - land.

Kampf - - - für's Va - ter - land.

- - - ter - - land.

106 *Ein wenig langsamer.*
(Ein Mann zu Lars.)

Chor.

f Du sollst uns Bannerträ-ger sein! *f* Du sollst das Nordsternbanner

f Du sollst das Nordsternbanner

p

LARS.

Nicht ich! Gott selbst liess mich im

tra - - - - gen.

tra - - - - gen.

langsam und Feierlich.

finden, tief in der Rjö-len El - ses schlünden, Er wird des Volkes

4274

*Etwas langsamer.**mf*

Fah - - - - - neweihn.

Frankund matt fand hierereine

mf
Wo weilt er?*mf*
Werists, wo weilt er?*mf*
Werists, wo weilt er?*mf*
Werists, wo weilt er?*mit Ausdruck.**Etwas langsamer.**Vc. p*

Lager-statt. Ver-borgen hielt ich ihn vor jedem Blick;

doch kehrt ihm

Jugendkraft zu - rück: Von heiligem Eifer glüht er schon, Die Luft ist frei,

her -

LARS. (er öffnet die Thür)

bei

her - bei

VI. Scene.

Vorige. MAGNUS.

(Karin von der Terasse herabsteigend, Wei-
her folgend.)

KARIN.

Langsam und feierlich.

Sehr bewegt.

Ha, wel-ches

MAGNUS. *(prophetisch.)*

Sich, Volk von Schweden, dei-nen Sohn!

trem.

An - t-litz, wel-cher Ton!

Könnt ihr fra - gen? ich fühl's an mei - nes

CHOR DER FRAUEN.

Wer

ist der Jüng-ling?

trem.

Her - zens Schla-gen,

ich kenn' ihn seit der Kind-heit Ta-gen, Prinz Mag-nus,

Mag - - - nus

E - - rik - son.

LARS:

Mag-nus E - rik-son!

Prinz Mag - nus!

Mag - nus E - rik-son!

(Alle hinzu stürzend.)

Prinz Mag - nus!

Mag - nus E - rik-son!

CHOR

Prinz Mag - nus!

MAGNUS. (zum Volk.)

(zu Lars.)

Prinz Mag - nus!

Zu-rück, (ihn fassend.)

Zu-

LARS.

Prinz Mag - nus

E - rik-son.

So wär's was ich ge - ahnt!

KARIN (ihn von der Seite fassend.)

Das ist sein Ton, das ist sein Blick, er-kennst du Ka - rin, dei - ne

rück!

Am - me? (Alle jubelnd sich umarmend.) Heil, Mag - nus!

LARS. *ff*

Sopr. Heil, Mag - - nus Heil! dem

Alt. Heil, Mag - - nus Heil! dem

Ten. **C H O R** Heil, Mag - - nus Heil! dem

Bass. Heil, Mag - - nus Heil! dem

Heil! Heil! Heil!

MAGNUS.

Ver-blet-det Weib! dich täuscht mein An-ge-sicht, den du mich

Fol - kung-Stam-me Heil!

Fol - kung-Stam-me Heil!

Fol - kung-Stam-me Heil!

ptrem.

mf langsamer *p*

nennst, ich bin es nicht, den du mich nennst, ich bin es

ff *p* langsamer *p*

KARIN.

a tempo *mf*

Du bist's, du bist's, lass schön. In un - glück-sel'-ger

nicht!

ff *a tempo*

Stun - - - de - - - fielt du mir einst vom Arm, am

(Sie umfaßt ihn.)

Hals trägst du die Wun - - de. Seht ihr die Nar - be hier,

sie zeuget blu - tig-roth! Du bist's, Prinz Magnus lebt!

LARS. *f* Prinz Magnus lebt!

CHOR. Prinz Magnus lebt!

viel langsamer. *a tempo*

MAGNUS. *mf* Er lebt, er lebt!

Zu-rück! zu-rück! Prinz Magnus ist todt!

viel lang-samer *mf* *a tempo*

So kann das Herz nicht trü - gen. Er lebt, er lebt! So kann das Herz nicht

LARS. *p* trü-gen Wa-rum ver-stellst du dich? Willst du dein Volk be-lü-gen.

In gemässigtem Tempo.

LARS. (bittend.)

Sprech, bist du E-riks Sohn! dein Volk be - schwöret dich.

Sopr.

All.

Ten.

Bass.

Sprech, bist du E-riks

In gemässigtem Tempo.

Mit Ausdruck

cre - - -

KARIN.

Sprech, bist du E-riks

Sprech, bist du E-riks Sohn? dein Volk be - schwöret dich dein Volk be -

Sprech, bist du E-riks Sohn? dein Volk be -

Sohn? dein Volk be - schwöret dich! Sprech bist du E-riks Sohn, dein

seen-

do

Sohn, das Volk be-schwö-ret dich! — Bei dei-ner Vä - - - ter
 schwö - - ret dich! — Bei dei-ner Vä - - - ter
 schwö - - ret dich! — Bei dei-ner Vä - - - ter
 Sprich, bist du E-riks Sohn, dein Volk be - -
 Volk be - - schwö-ret dich! — Bei dei-ner Vä - ter Thron, bei

Thron, sprich! — bist du E-riks Sohn? dein Volk be -
 Thron, sprich! bist du Mag - nus? bist du Mag-nus?
 Sprich! bist du E-riks Sohn? dein Volk be -
 Thron, sprich! sprich bist du E-riks Sohn? dein Volk dein Volk be -
 schwö-ret dich bei dei - - ner Vä - ter Thron, dein Volk be -
 dei - - ner Vä - ter Thron dein Volk be-schwö-ret dich be -

cre - - - - - scen - - - - -
 schwö-ret dich, bei dei-ner Vä-ter Thron, bei dei-ner Vä-ter Thron,
 sprich! bei dei-ner Vä-ter Thron, bei dei-ner Vä-ter Thron,
cre - - - - - scen - - - - -
 schwö-ret dich, bei dei-ner Vä - ter Thron, bei dei-ner Vä - ter Thron,
 schwö-ret dich, bei dei-ner Vä - ter Thron, bei dei-ner Vä - ter Thron,
cre - - - - - scen - - - - -
 sprich, bist du Mag-nus? bist du Mag-nus, sprich! _____
 - do sprich, bist du Mag-nus? bist du Magnus, sprich! _____
 sprich, bist du Mag-nus? bist du Mag - nus, sprich! _____
 sprich, bist du Mag-nus? bist du Mag nus sprich! _____
do
 sprich, bist du Mag-nus? bist du Mag nus sprich! _____

Sprich, bist du E-riks Sohn? Sprich, bist du E-riks Sohn? Sprich, bist du E-riks

Sprich, bist du E-riks Sohn? Sprich, bist du E-riks Sohn? Sprich, bist du E-riks

Sprich, bist du E-riks Sohn? Sprich, bist du E-riks Sohn? Sprich, bist du E-riks

Sprich, bist du E-riks Sohn? Sprich, bist du E-riks Sohn? Sprich, bist du E-riks

ff ere - - - seen - - - do

Sohn? dein Volk be - schwö-ret dich! sprich! sprich!

Sohn? dein Volk be - schwö-ret dich! sprich! sprich!

Sohn? dein Volk be - schwö-ret dich! sprich! sprich!

Sohn? dein Volk be - schwö-ret dich! sprich! sprich!

ff ere - - - seen - - - do

Sehr lebhaft.

MAGNUS. (sich losreisend.)

Ver-blend-et Volk! — um ei-nes Wei-bes Wahn-ver-gesst ihr

Schwe-dens heil - ge Sa-che. Die Zeit ver - rinnt, — die Dä-nen nah'n, zum

Mo-ra - stein ruft uns die Ra - che, — zum Mo-ra - stein ruft uns die

(Er fasst die Fahne.)
Ra - - - che! das Nord-ster-n - ban - ner fass' ich hier,

wer Schweden liebt, der fol - ge mir.

Bannerweihe.

Langsam und feierlich.

Hymnus.

(Magnus kniet entblößten Hauptes nieder.)

Mit Ausdruck.
Al. Fe.

Stern des Nor-dens,

ew- ges Licht, dei - ne Strah-len blei - chen nicht, blick her - ab vom Him-mels-rand

auf ein frei-es Va - ter-land, auf ein frei-es— Va - ter-land.

(Er erhebt sich.)

Stark und tren, fest und frei, tro-tzen wir der Ty - ran-

nei, stark und tren, fest und frei, tro-tzen wir der Ty - ran-

dolce (Er hebt das Nordsternbanner empor.)

nei. Der Frei - heit Ban - ner wallt her - nie - -

dolce

der, mein. Schwe - den - volk er - wa - chet wie - - - der. Ein

Gott schützt uns in Sturm und Nacht, des Nor - dens Stern hält treu die Wacht, ein Gott -

— schützt uns in Sturm und Nacht, — des Nor - dens Stern hält

treu die Wacht, — des Nor - dens Stern hält treu die Wacht. —

*m.v. ritard.**rit.*

Majestätisch und mit Feuer.

RÄRIN.

MAGNUS. Stern des Nordens, ew'ges Licht, dei - ne Strah-len blei - chen nicht,

LARS.

Sopr. Stern des Nordens, ew'ges Licht, dei - ne Strah-len blei-chen nicht,

Alt.

Stern des Nordens, ew'ges Licht, dei - ne Strah-len blei - chen nicht,

Ten.

Bass.

Stern des Nordens, ew'ges Licht, dei - ne Strah-len blei-chen nicht,

Majestätisch und mit Feuer.

sieh her - ab vom Him - mels-rand auf ein frei - es Va - ter-land, auf ein frei - essieh her - ab vom Him - mels-rand auf ein frei - es Va - ter-land, auf ein frei - essieh her - ab vom Him - mels-rand auf ein frei - es Va - ter-land, auf ein frei - essieh her - ab vom Him - mels-rand auf ein frei - es Va - ter-land, auf ein frei - es

Va-ter-land. Stark und treu, fest und frei,
 Va-ter-land. Stark und treu, fest und frei,
 Va-ter-land. Stark und treu, fest und frei, trotzen wir der Ty-ran-
 Va-ter-land. Stark und treu, fest und frei, trotzen wir der Ty-ran-

The first system of the musical score consists of four vocal staves and a piano accompaniment. The vocal parts are arranged in two pairs, each with a treble and bass line. The lyrics are repeated across the staves. The piano accompaniment features a 3/4 time signature and includes triplets in the right hand.

tro-tzen wir der Ty-ran - nei, stark und treu,
 tro-tzen wir der Ty-ran - nei, stark und treu,
 nei, stark und treu, fest und frei,
 nei, stark und treu, fest und frei,
 tro - zen

The second system continues the musical score with four vocal staves and a piano accompaniment. The lyrics are repeated across the staves. The piano accompaniment continues with a 3/4 time signature and includes triplets in the right hand.

tro-tzen wir der Ty-ran - nei. Der Frei - heit Ban - ner wallt her -

tro-tzen wir der Ty-ran - nei. Der Frei - heit Ban - ner wallt her -

tro-tzen wir der Ty-ran - nei. Der Frei - heit Ban - ner wallt her -

tro-tzen wir der Ty-ran - nei. Der Frei - heit Ban - ner wallt her -

tro-tzen wir der Ty-ran - nei. Der Frei - heit Ban - ner wallt her -

tro-tzen wir der Ty-ran - nei. Der Frei - heit Ban - ner wallt her -

nie - - der, das Va - - ter - land er - wa - chet wie - - der. Uns

MAGNUS. Das Va - - ter - land er - wa - chet wie - - der.

nie - - der, das Va - - ter - land er - wa - chet wie - - der.

nie - - der, das Va - - ter - land er - wa - chet wie - - der.

nie - - der, das Va - - ter - land er - wa - chet wie - - der. Uns

nie - - der, das Va - - ter - land er - wa - chet wie - - der. Uns

MAGNUS.

Uns schützt ein Gott in Sturm und Nacht!

Des Nor-dens Stern hält treu die Wacht.

schützt ein Gott in Sturm und Nacht,

schützt ein Gott in Sturm und Nacht, des Nor - - dens Stern hält treu die Wacht, uns schützt ein

des Nor-dens Stern hält

KARIN.

accel.

MAGNUS. Uns schützt ein Gott in Sturm und Nacht,

Uns schützt ein Gott in Sturm und Nacht,

LARS.

Uns schützt ein Gott in Sturm und Nacht,

accel.

Uns schützt ein Gott in Sturm und Nacht,

Gott, in Sturm und Nacht, des Nor-dens

accel.

des Nor-dens Stern hält treu die Wacht! uns schützt ein

des Nor-dens Stern hält treu die Wacht!

Stern hält treu die Wacht! Uns schützt ein Gott

des Nor - dens Stern hält treu die Wacht! Uns schützt ein

des Nor - dens Stern hält treu die Wacht!

Gott, des Nor - dens Stern hält treu die Wacht! Uns schützt ein

des Nor-dens Stern hält treu die Wacht! Uns schützt ein

des Nor-dens Stern hält treu die Wacht! Uns schützt ein

a tempo *Langsamer.* *p*

Gott in Sturm und Nacht, uns schützt ein Gott, des
 Uns schützt ein Gott, des Nor-dens
 Uns schützt ein Gott, des
 Gott in Sturm und Nacht, des Nor-dens
 des Nor - - - dens
 Gott in Sturm und Nacht, des Nor-dens
 des

Nor - dens Stern hält treu die Wacht, des Nor-dens
 Stern hält tren die Wacht, des Nor-dens
 Nor - dens Stern hält tren die Wacht, des Nor-dens
 Stern, des Nor - dens Stern hält treu die Wacht, des Nor-dens
 Stern hält tren,
 Stern, des Nor - dens Stern hält treu die Wacht, des Nor-dens
 Nor - dens Stern hält tren,
 Hbl.

Five vocal staves (Soprano, Alto, Tenor 1, Tenor 2, Bass) and a piano accompaniment. The lyrics are: Stern hält treu die Wacht! The piano part features a continuous sixteenth-note figure in the right hand and chords in the left hand.

Stern hält treu die Wacht!

Stern hält treu die Wacht!

Stern hält treu die Wacht!

Stern hält treu die Wacht!

Stern hält treu die Wacht!

Continuation of the vocal and piano parts. The vocal staves have long rests. The piano part continues with the sixteenth-note figure and chords. The section ends with a *more* marking and a final chord.

more

III. Akt.

Vorspiel.

Majestätisch, langsam.

First system of the musical score. It consists of a grand staff with a treble and bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The music begins with a forte (*f*) dynamic. The right hand plays chords and moving lines, while the left hand plays a steady accompaniment. A bracket above the right hand indicates a section labeled "Orgel im Dom".

Second system of the musical score. It continues the grand staff. The right hand features a more active, flowing line. A bracket above the right hand indicates a section labeled *risoluto*. The left hand continues its accompaniment.

Third system of the musical score. The right hand has a more melodic line. A bracket above the right hand indicates a section labeled *p* (piano). The left hand continues its accompaniment.

Fourth system of the musical score. The right hand has a more active, flowing line. A bracket above the right hand indicates a section labeled *p* (piano). The left hand continues its accompaniment.

Fifth system of the musical score. The right hand has a more melodic line. A bracket above the right hand indicates a section labeled *p dolce* (piano dolce). The left hand continues its accompaniment.

Sixth system of the musical score. It continues the grand staff. The right hand has a more active, flowing line. The left hand continues its accompaniment.



First system of musical notation. The treble clef staff contains a melodic line with a slur over the first two measures and various ornaments. The bass clef staff features a complex, rhythmic accompaniment with many beamed sixteenth notes.

Second system of musical notation. The treble clef staff continues the melodic line with slurs and ornaments. The bass clef staff maintains the complex rhythmic accompaniment.

Third system of musical notation. The treble clef staff has a melodic line with slurs and ornaments. The bass clef staff features a melodic line with slurs and ornaments, marked with a *p* (piano) dynamic. A *CRASC.* (crescendo) marking is present above the staff.

Fourth system of musical notation. The treble clef staff has a melodic line with slurs and ornaments. The bass clef staff features a melodic line with slurs and ornaments, marked with a *mf* (mezzo-forte) dynamic. A *f* (forte) dynamic marking is present at the end of the system.

Fifth system of musical notation. The treble clef staff has a melodic line with slurs and ornaments. The bass clef staff features a melodic line with slurs and ornaments, marked with a *pp* (pianissimo) dynamic. A *Orgel* (organ) marking is present at the end of the system.

Sixth system of musical notation. The treble clef staff has a melodic line with slurs and ornaments. The bass clef staff features a melodic line with slurs and ornaments, marked with a *ff* (fortissimo) dynamic. A *Vorhang auf.* (Curtain up) marking is present above the staff.

I. Scene.

Upsala: Im tiefen Hintergrund der Dom, rechts das Portal des Königsschlusses, links im Mittelgrunde der Morastein auf mit Teppichen bedeckten Stufen. Auf beiden Seiten Barrieren, das Volk vom Krönungsplatz abzuhalten. Voller Tag. Chor von Frauen und Kindern, Männern und Greisen (Statisten) knien am Portal des Domes.

Feierlich.

Sopran.

CHOR DES VOLKES IM DOME.

Herr, Gott dich lo-ben wir! Herr, Gott wir danken dir! — der ird'sche Ma-je - stät

Alt.

Tenor.

Herr, Gott dich lo-ben wir! Herr, Gott wir danken dir! — der ird'sche Ma-je - stät

Bass.

Feierlich.
Orgel.

pp schirmt und er - höht. Herr, unser Gott! Herr, unser Gott!

f *rit. a tempo*

p schirmt und er - höht. Herr, unser Gott! Herr, unser Gott!

f *rit. a tempo*

a tempo
rit. Ein wenig bewegter

(Das kniende Volk erhebt sich und geht in den Dom.)

ritard..

Ziemlich bewegt.

LARS. (aus dem Dom.)

mf

Estreibt mich aus dem Dom des Herzens

mf S.

za - gen! Ma - ri - a ist ge - krönt, in -

dess an unsrer Sei - te, viel - leicht im Bettler - klei - de, der ech - te Rö - nigssohn von

p

fin - sterem Ge - schick - gefesselt welt. Warm ver -

leugnet er den Namen seiner Vä - ter? Ist er ein

f

Opfer? Ist er ein Ver-rä-ther? Wo — ist ein Strahl, der dieses Dunkel

ritard.

Feierlich.

Sop. I. Chor.

Alt.

Ten.

Bass.

Te Deum lau-damus, te Deum lau-da-mus

Sop. II. Chor.

Alt.

Ten.

Bass.

theilt.

CHOR IM

DOM.

ORGEL.

LARS.

Up - sa - - las hoher Dom, du blickst auf mich herab,

p Hör.

Du mei-ner Kö-ni-ge Wie - - ge, Du mei-ner Kö-ni-ge Grab.

p

Nie kann in Deinen Wü - den vom Him - melsglanz er -

hell, sich ein Be - trug vol - len - den, die Täuschungs - schö - der Welt.

p.

Mit Wärme

Send' einen Strahl von del - ner Gna - de, o Gott, auf den be - fangnen Blick,

sp

pp

und führ' uns auf gerechtem Pfa - de den echten Königssohn zu -

*Red. * Red.*

CHORIM DOM.

f rück. *pp* *ritard.* *pp*

Sal - vum fac re - gem Do - mi - ne, Sal - vum fac re - gem Do - mi - ne.

f *pp* *pp*

Sehr gedehnt *pp* *ritard.* *pp*

ORGEL

Freudig bewegt.

LARS.

f *freudig*
Die Antwort klingt der Him-melschütz-ten

Rö-nig und neu-e Hoff-nung schwellt die

Mit Begeisterung
Brust. Mein Land, das aus des Nordmeers

Els die Hand des Herrn ge-ho-ben,—

die gibt nicht frem-der Will-kür preis der mächt-ge Rich-ter

dro - ben. Mein Land, das aus des Nordmeers Eis die

Hand des Herrn ge - ho - - ben, — dich gibt nicht frem - der

Will - kür preis der mächt' - ge Rich - ter dro - ben.

mf Wer auch gendich in Waf - fen steh, dein fe - ster Grund er -

zit - tert nicht. *mf* Es ruft meh Herz mit *cresc.*

*

Zu - ver - sicht, es ruft mein Herz mit Zu - ver -

sicht: Sal - vum fac re - gem Do - mi - ne!

ff Langsamer

Do - mi - ne! —

Salvum fac regem Do - mi - ne! —

ff

CHOR IM DOM.

(Vier Trompeter stellen sich am Portal des Domes auf.)

ff

ORGL.

Trommelwirbel

rit.

II. Scene.

Krönungsmarsch.

Das Volk strömt aus dem Dom und aus den Strassen und füllt die Räume ausserhalb der Barrieren. MAGNUS unter dem Volke, wird später rechts im Vordergrunde ausserhalb der Barrieren sichtbar. Herolde und Hellebardiere eröffnen den Zug, Pagen, Ritter, geistliche und weltliche Würdenträger, Bannerträger mit den Bannern der Provinzen. BENGT mit dem Reichsschwert, die KÖNIGIN unter dem Baldachin, der Erzbischof von Kued und die Bischöfe, die am Eingange des Domes stehen bleiben, während die Königin zum Morastein schreitet, begleitet von Pagen und Frauen, darunter KÄBIN. STEN PETRIR zur äussersten Linken, LARS zur äussersten Rechten innerhalb der Barrieren. Sowie die Königin den Morastein bestiegen, treten 12 vornehme Jünglinge, kostbar gekleidet, herzu und knieen an den Stufen. Der Marsch schweigt.

Im feierlichen Marschtempo.

The musical score is written for piano and organ. It consists of five systems of staves. The piano part is in the upper staff of each system, and the organ part is in the lower staff. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The score begins with a forte (f) dynamic and a triplet of eighth notes in the piano part. The organ part features a series of chords and single notes, with some measures marked with a 'tr' (trill) and an asterisk (*). The tempo is marked 'Im feierlichen Marschtempo.' and the style is 'dolce' (softly). The score concludes with a 'marc.' (march) marking in the organ part.

135

dolce

p

Ped. * Ped. *

Tromp. auf der Bühne.

ff

Ped.

*

A musical score for the song "The Rose Tree". The score is written for voice and piano. The voice part is on a single staff with a treble clef, and the piano accompaniment is on two staves (treble and bass clefs). The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 2/4. The score consists of five measures. The first measure is marked with a "2." and a "2" below the staff. The second measure is marked with an asterisk "*" above the staff. The piano accompaniment features a prominent melody in the right hand, often with triplets, and a supporting bass line in the left hand. The overall style is characteristic of early 20th-century popular music.

A musical score for the song 'The Rose Tree'. It features a treble and bass staff. The treble staff contains a melody with many beamed eighth and sixteenth notes, often marked with a 'V' above them. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 2/4. The score is written in a traditional, slightly ornate style.

This page of musical notation is for a piano piece, consisting of seven systems of staves. The key signature is B-flat major (two flats). The notation includes various dynamics and markings:

- System 1:** Starts with *pp* (pianissimo) in the left hand and *mf* (mezzo-forte) in the right hand. It features complex chordal textures and some triplets.
- System 2:** Includes the marking *cresc.* (crescendo) in the right hand.
- System 3:** Ends with a *ff* (fortissimo) marking in the right hand.
- System 4:** Includes the marking *ff* in the right hand and a *cresc.* marking in the left hand.
- System 5:** Features triplets in the right hand and a *cresc.* marking in the left hand.
- System 6:** Includes the marking *ff* in the right hand and a *cresc.* marking in the left hand.
- System 7:** Ends with a *ff* marking in the right hand and a *cresc.* marking in the left hand.

The notation is dense, with many chords and rapid passages, particularly in the right hand. There are also some markings like *ff* and *cresc.* that indicate changes in volume and intensity.

BENGT von SCHÖNEN. (das Schwert niederlegend)

mf

Am heil-gen Mo - rasteln, Ur - vä - ter erstem Thro - ne, em -

Pos. Tuba. *ziemlich langsam und gewichtig*

(die Jünglinge erheben sich.)

pfang, o Kö - nigin, die Geiseln dei - ner Kro - ne. Und nun nach altem

Recht aus diesem Docu - ment ver - künde Schwedens Volk wies es sein Kö - nig nennt.

Mässig. (Ein Page mit goldgesticktem Kissen kniet nieder, Bengt nimmt davon eine Pergamentrolle, öffnet sie und überreicht sie der Königin.)

p

Dasselbe Tempo.

(Hesl) *p*

Mari - a, Ich, aus Folkungs Blut ent -

mf

sprossen, nach Erbrecht und Gebühr be - steige Schwedens Thron, dem Kö-nig

Erik liegt von fin-sterm Grab um - schlos-sen und todt ist Wal-de-mar,

sein Erbprinz und sein Sohn, so auch sein zwei-ter Sohn, Prinz Mag-nus. —

(sie blickt auf, Ihr Auge begeg-
pp

dim.

nei Magnus, der hinter den Schranken steht.)

MAR. (das Blatt entsinkt ihr.)

Grosser Gott! ———— welch Angeblickt mich an!

BENGT.

mf
Was

mf
Was ist der Kö-nigin?

Sehr lebhaft.

mf

CHOR. LARS, KARIN.

BEN. (reicht ihr das Pergament.)

MAR. (verwirrt, sich fassend.)

Ist Euch? fahret fort! Ma-ri-a, Ich, aus Folkungs Blut ent-

trem. *p* *f* *Hbl.*

sprossen, nach dem mein O-heimtödt, und Wal-de-mar sein Sohn und Magnus. (sie blickt

pp *f*

hinüber und schlendert das Blatt fort.)

Wieder lebhaft Mag-nus! Nehn!— dies Antlitz sah ich schon. In

zwanglos im Tempo

mf tief-ster See-le Grund er-fasst mich die-ser Blick *p* mit der Er-

rit. *pp* (herab eilend.)

inn-rung Weh, mit der Er- inn-rung Glück.

rit.

Streng im Tempo und bestimmt im Ausdruck (sie zurückhaltend.)

Dem Jüngling führt mich her!

Dem Jüng - lings will ich

BENGT.

Was willst du, Kö - ni - gin?

schn, — so wahrlich Kö - ni - g bin.

mf LARS. So spricht dein Herz

— wie unser's lang ge - sprochen. Er - - kennst du ihn?

Das Dun - kel weicht, der

BEN.

Ha! Höll'scher Hohn!

STEN.

Ha! Höll'scher Hohn!

f KARIN.

Prinz

Tag

ist an - ge - bro - chen!

Prinz

cresc.

Mag - nus ist's! Prinz Mag - nus E - rik - son.

Mag - nus ist's! Prinz Mag - nus - E - rik - son.

CHOR.

(vordrängend.)

Prinz

MAR. (Maria erstarret.)

Prinz Mag - nus!

Mag - nus! Prinz Mag - nus!

Mag - nus Prinz Mag - nus!

Langsam und mit viel Ausdruck.

MARIA.

KARIN.

MAG.

LARS.

BENGT.

STEN.

p (zu Maria.)

O blick in dieses Au- ges

p
O blick in

Stellung: STEN. BENGT. KARIN. MARIA. LARS. MAGNUS.

Langsam und mit viel Ausdruck.

Violoncello

*mf**p*

Strahl, er- kenn' ihn, den durch Gott wir fanden, den wir beweint viel

dieses Auges Strahl, erkenn' ihn, den durch Gott wir fanden, den wir beweint viel tausend-

*con espress.**ten.*

MARIA.

KARIN.

LARS.

Was

tau sendmal, er lebt, — er ist dem Grab er - stan - den.

mal, er lebt, — er ist dem Grab er - stan - den.

mf

Ed.

MARIA.
fasst mein Herz mit Lust und Qual? hält mich ein

KARIN.
O blick' in die - - - ses

MAGNUS.
Was fasst die Brust mit Wonn' und Qual?

LARS.
O blick' in die - ses Au - - - ges

BENGT.
Was fasst mich an mit

STEN.
Was fasst mich an mit

Traum in seinen Ban - - - den? —

An - - - ges Strahl, er - -

Was rüt - telt an des Herzens Ban - - - den? —

Strahl, er - kenn' ihn den durch Gott wir

wil - - der Qual, — wer sprengt des Gra - bes fe - ste

wil - - der Qual, wer sprengt des Gra - bes fe - ste

pp

dolce

Den ich beweintvieltausend-mal, den ich beweint viel tausend -
 kenn' ihn, den wir beweintvieltausend - mal, den wir be -
 Es trifft mich wie der
 fan - - den, den wir be - weint viel
 Bau - - den? Der längst verscharrt
 Bau - - den? Der längstver - scharrt

mal, er lebt, er lebt, er ist dem
 weint viel tau - send mal, er lebt, er lebt, er ist dem
 Son - - ne Strahl, ich füh - le mich dem
 tau - - send mal, er lebt, er lebt, er ist dem
 im To - des - thal, er lebt, er lebt,
 im To - des - thal, er lebt, er lebt,

cresc.

ff Grab er-stan-den. *p* Noch

Grab, dem Grab er-stan-den. *p*

Grab, dem Grab er-stan-den. *p* Ich

Grab, dem Grab er-stan-den. *ff* *immer langsamer.* 0

er ist vom Grab er-stan-den. *p* Noch fass ich's nicht!

er ist vom Grab er-stan-den. *ff* *immer langsamer.*

pp *Mit Innigkeit.* *mf* *a tempo*

fass ich's nicht, noch glaub ich's nicht! Und doch es ist sein

zweif-le nicht! O zweif-le nicht! Es ist sein trau-tes

träu-me nicht, ich träu-me nicht. Das ist Ma-ri-ens

zweif-le nicht! *pp* O zweif-le nicht!

Noch glaub ich's nicht! *pp*

Noch glaub ich's nicht!

a tempo

pp

An-ge-sicht, es ist sein Aug' das zu mir spricht, es ist sein Aug' das zu mir

An-ge-sicht, es ist sein Aug' das zu uns spricht, es ist sein

An-ge-sicht, ihr Ton, der süß zum Her-zen spricht, der süß zum Her-zen

Es ist sein Aug' das zu uns spricht, es ist sein

mf *p*

spricht. Und doch es ist sein An-ge-sicht, es ist sein Aug', — das

Aug' Es ist sein trautes An-ge-sicht, es ist sein Aug', das

spricht. Das ist Ma-ri-eus An-ge-sicht, das ist ihr Ton, der

Aug' Es ist sein trautes An-ge-sicht, sein Aug', das

pp *mf*

rit. *a tempo*

zu mir spricht.

rit.

zu uns spricht.

rit.

süss, ach so süss zum Herzen spricht.

rit.

zu uns spricht.

Für - wahr es ist sein An-ge-sicht, ist Folkungs

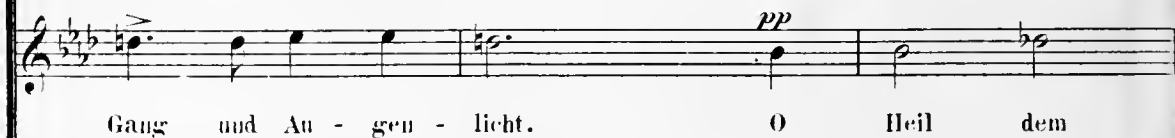
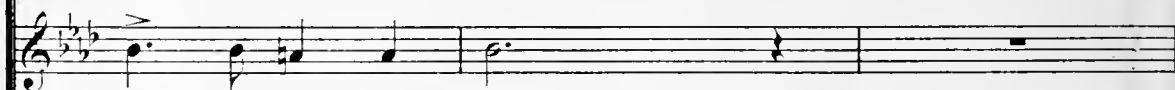
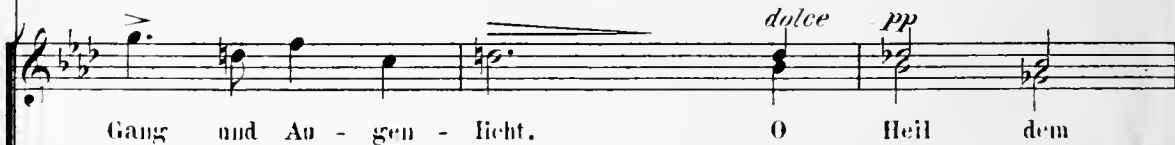
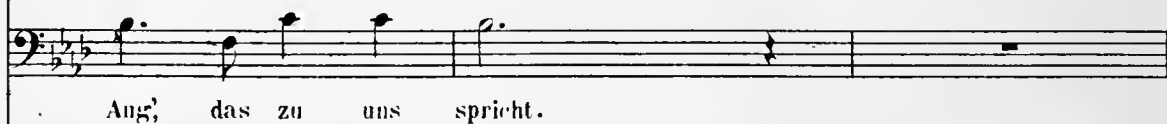
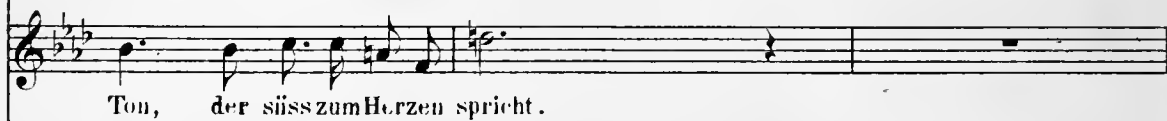
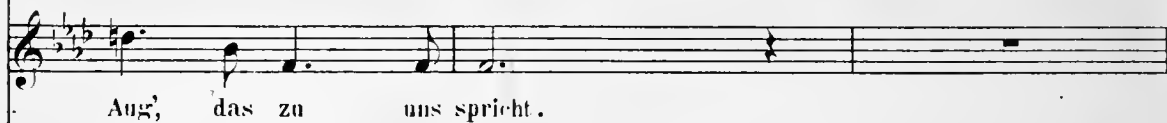
Für - wahr es ist sein An-ge-sicht, ist Folkungs

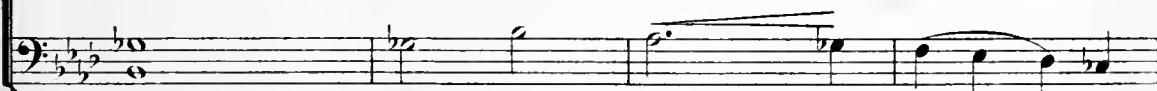
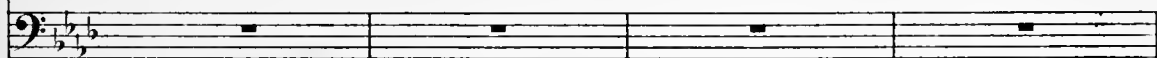
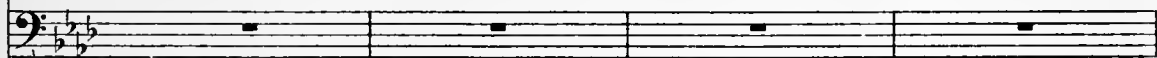
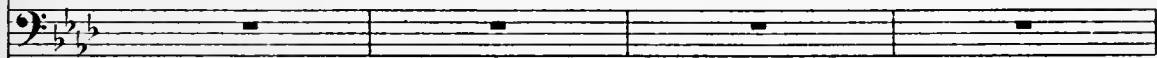
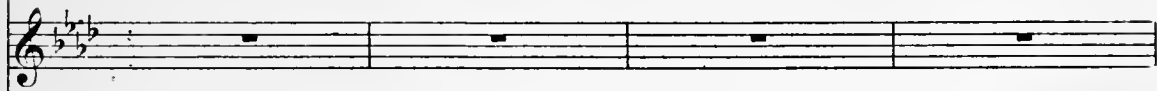
a tempo

rit. *p* *mf*

Er lebt — er ist er - stau - den,
 Es ist sein tra - tes An - gesicht, — es ist sein
 Es ist ihr An - gesicht, ihr
 Ge - wiss, es ist sein An - gesicht, sein
 Und doch, es
 Und doch ist es sein

Gang und An - gen - licht. Für wahr! Für wahr! es ist sein An - gesicht, — ist Folks
 Gang und An - gen - licht. Für wahr! Für wahr! es ist sein An - gesicht, — ist Folks

*dolce**Più mosso.**Più mosso.*



lebt, — du hast ihn wie — — — der. Vom Him-mel schallt's — im
 Vom Him - mel selbst im
 Wie Him-mels - klän - - - ge
 Vom Him - mel selbst im
 Es starrt mich an, wie
 Es starrt mich an, wie Welt - ge-
 lie - der, Ju - - - bel - lie - der, singt Ju - bel -
 lie - der, Ju - - - bel - lie - der, singt Ju - bel -

Ju - bel schallt's hernie - der: Er lebt ———
 Ju - bel klingt's hernie - der: Er lebt, er
 rauscht es, nie - - der: Du lebst,
 Ju - bel klingt's hernie - - der: Er lebt, er lebt ———
 Welt - gericht und Ra - che - stim - menden - nern nie - der, es starret mich
 richt und Ra - che - stim - menden - nern nie - der, es starret mich
 lie - - der,
 lie - - der,
 lie - - der,

er lebt, er lebt!

lebt, ——— erkehrt uns wie — — — der.

du lebst. Wie Him — — mels — —

er kehrt uns — — wie — — — der.

an wie Welt - gericht.

an, esstarrt nich an wie Welt - gericht.

O Heil dem

O Heil dem

mf

klän - - - ge rauscht es nie - der: Du lebst, du

er lebt, er lebt

Land, singt Ju - - bel - - lie - der, er lebt

Land, singt Ju - - bel - - lie - - der, er lebt, er lebt

crp -

cc -

cresc - - - - -

mf Er lebt, er lebt, er lebt, er

mf Er lebt, er lebt, er lebt, er

lebst - - - - - du lebst, du

mf er lebt, er lebt, er lebt, er

mf er lebt, er lebt, es starrt mich an, es

mf er lebt, er lebt, es starrt mich an, es

cresc - - - - -

- - - er keh - - - ret wie - - - - -

lebt - - - - - er keh - ret wie - - - - - der, er

- - - er keh - ret wie - - - - - der, er lebt, er

- - - er keh - ret wie - - - - - der, er lebt, er keh - ret

cresc - - - - -

ce - - - - - scen - - - - - le - - - - - rando

lebt, er keh - ret wie - - der,

lebt, er keh - ret wie - - der,

lebst, du hast sie wie - - der,

lebt, er keh - ret wie - - der,

starrt mich an wie Welt - ge - richt, es starrt mich an wie

starrt mich an wie Welt - ge - richt, es starrt mich an wie

der, er lebt, er keh - ret

lebt, er lebt, er lebt, er keh - ret

lebt, er lebt

wie - - - der, er lebt, er lebt, er

scen - - - - - le - - - - - ran - do -

er lebt, er lebt, er keh - ret

er lebt, er lebt, er keh - ret

du lebst, du lebst, du hast sie

er lebt, er lebt, er keh - ret

Welt - - gericht, er lebt, und Rache-stimmen dou - nern

Welt - - gericht, er lebt, und Rache-stimmen dou - nern

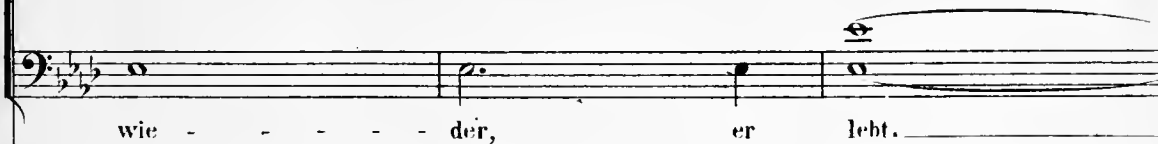
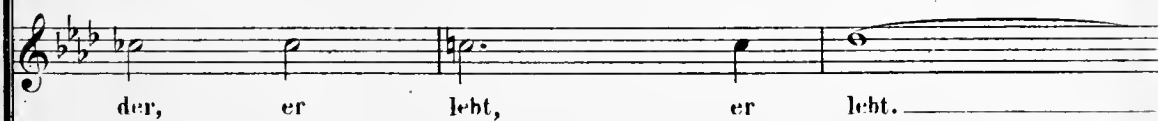
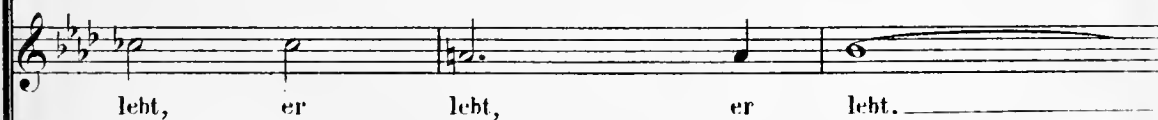
wie - - - der, er lebt,

wie - - - der, er lebt, er

er keh - ret wie - - -

er keh - ret wie - - der, er lebt, er keh - - ret

do

ri - tar - dan - do

Sehr breit und langsam.

Vom Him - - mel selbst, im

Vom Him - - mel selbst, im

Wie Him - - mels - - klän - - - ge

Vom Him - - mel selbst, im

der. Es starrt mich an wie Welt - gericht,

der. Es starrt mich an wie Welt - gericht,

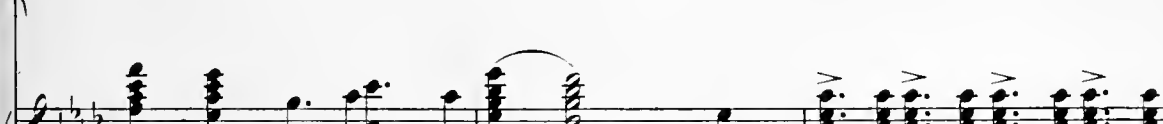
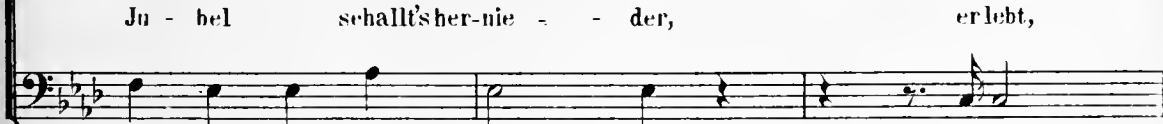
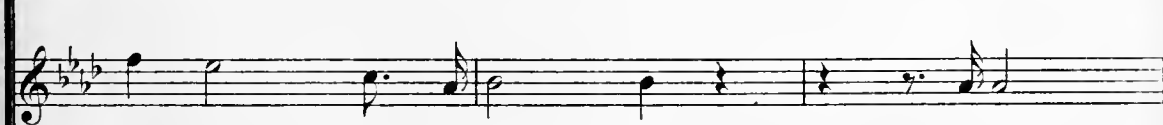
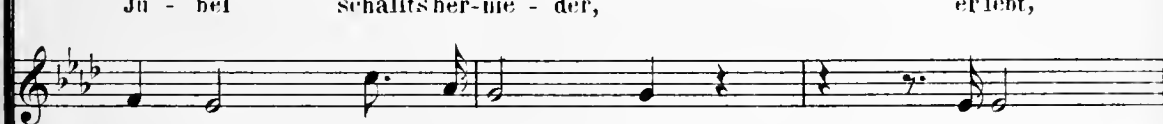
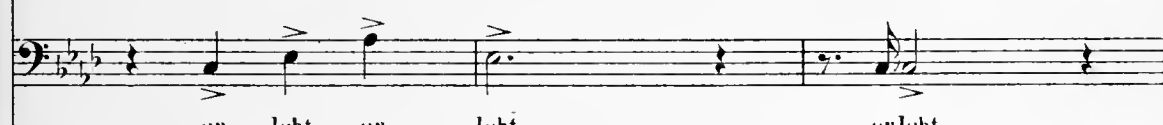
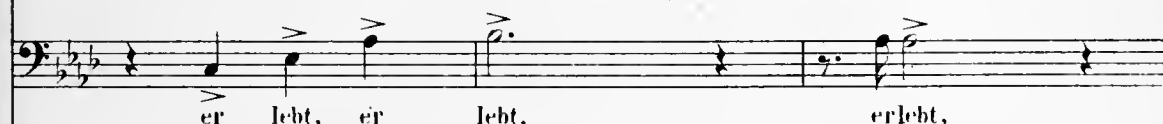
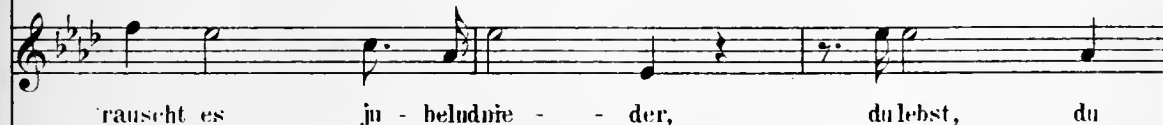
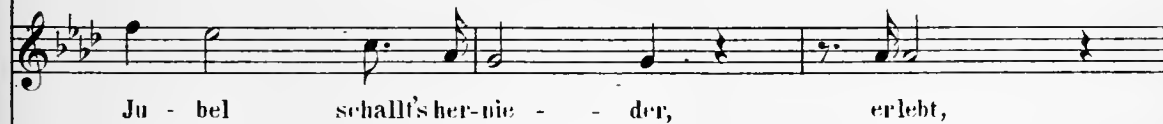
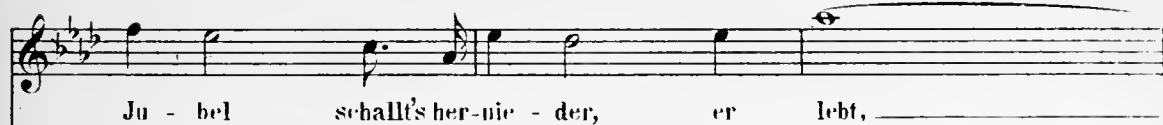
Tempo I.

Vom Him - - mel selbst, im

Vom Him - - mel selbst, im

Vom Him - - mel selbst, im

Sehr breit und langsam.

Das Tempo wieder be -*Das Tempo wieder be -*

schleunigen.

du hast ihn wie - - der, du

erlebt, erlebt, erlebt, er lebt,

lebst, du hast sie wie - - -

erlebt, erlebt, erlebt, er lebt,

erlebt und Ra - - che - - stim - men don - nern nie - - -

erlebt und Ra - - che - - stim - men don - nern nie - - -

erlebt, er keh - ret wie - - der, er lebt,

erlebt, er keh - ret wie - - der, er lebt,

erlebt, er lebt, er keh - ret wie - - der, er lebt,

schleunigen.

Tempo I.

hast ihn wie - - der. Er lebt, er lebt. - - - - -

erkehrt uns wie - - der. Er lebt, er lebt. - - - - -

der, du hast sie wie - - der. Du lebst, du lebst. - - - - -

erkehrt uns wie - - der. Er lebt, er lebt. - - - - -

der, er keh - ret wie - - der. Er lebt, er lebt. - - - - -

der, er keh - ret wie - - der. Er lebt, er lebt. - - - - -

er keh - ret wie - - der. Er lebt, er lebt. - - - - -

er keh - ret wie - - der. Er lebt, er lebt. - - - - -

Tempo I.

In mässiger Bewegung. MARIA: (zu Magnus tretend, feierlich.)

MARIA.

Da grab-ent-

stiegn ertheu-er-Schatten, an den mein Herz mit Ju - - bel glaubt, als

Kü - - nig grüss' ich dich, als Gat - ten, die Kro - ne nimm von mei-

BENGT.
- nem Haupt. Zu - rück! — du ra - - sest Kü-ni-

gin! Ein Trug - - bild blen-det dei-nem Sinn.

LARS.

Dort ist der Trug, dort ist die Lü - ge, die

Wahr - - - heit spricht durch die - se Zü - ge, ein Werk der Nacht

zu Magnus: enthüllt sich hier. O sprich! Wir ru - fen

MARIA.

LARS.

Gott zum Zeu - gen. Wo weil - test du? was ist mit dir?

Sopran.
Ah.
Tenor.
Bass.

MARIA. *ritard.* *a tempo*

weil-test du? Was ist mit dir?

KARIN.

Wo weil - test du? was ist mit dir?

LARS.

rit. Was ist mit dir?

weil-test du? was ist mit dir?

CHOR.

weil-test du? was ist mit dir?

rit. Was ist, was ist mit dir? *a tempo*

pp

MARIA. Maria, keines Wortes mächtig, starrt Magnuss an.

KARIN. *pp*

LARS. Er schweigt! o Gott! *pp* welch han-ges Schwei - - gen!

BENGT. Er schweigt! *pp* welch han-ges Schwei - - gen?

Wie deut' ich die ses Schwei - - gen!

Er schweigt! *pp* o Gott! *pp* welch han-ges Schwei - - gen!

Er schweigt! *pp* o Gott! *pp* welch han-ges Schwei - - gen!

Er schweigt! *pp* o Gott! *pp* welch han-ges Schwei - - gen!

pp

MARIA. *Mit Leidenschaft.* *f*
mf Mag-nus, Mag-nus! Mag-nus! *Mit viel Ausdruck.*

(Glühend und mit viel Innigkeit)
mf Fühlst du nicht des Herzens Be-ben, das für dich nur schlägt, nur schlägt für

dich. Du, mein Kö-nig, du, mein Le-ben, du, mein Al - - - les, rette

dolce *p* mich. Wie die Ar - me dich am schlie - - - ssen, —

so liegt dir dein Volk zu Fü - ssen. Bist du Mag-nus?

o so sprich! Le - be für dein Volk, für mich!

MAGN. *mf* Gott, mich fasst ein mächtig Schen!

CHOR. *mf* Bist du Mag - nus? Sprich, o sprich!

KARIN. *mf* Sei - ne Au - gen fül - len Thrä - nen,

MAGN. Ha! es ist um mich geschehn! Mich er fasst ein

LARS. Sei - ne Au - gen fül - len Thrä - nen,

BENGT. *mf* Höl - len - qua - len fol - tern mich.

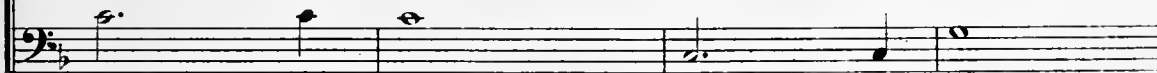
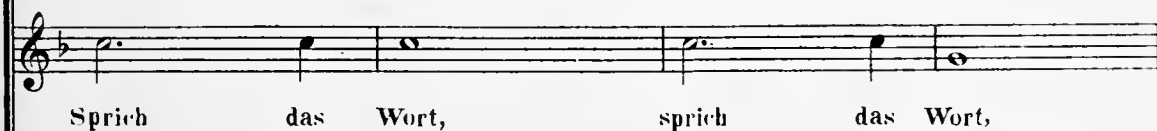
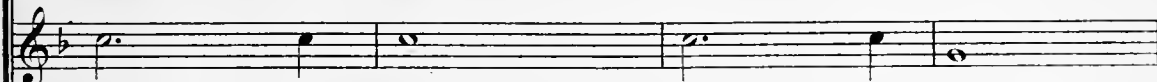
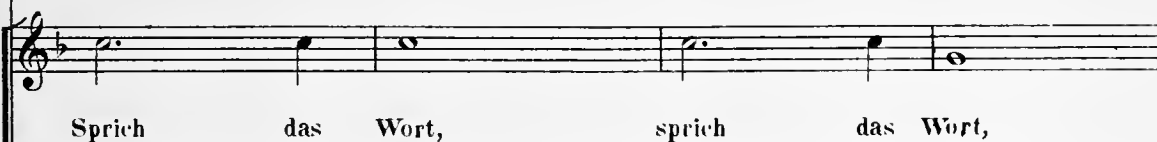
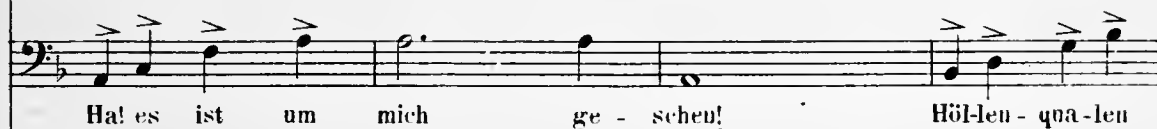
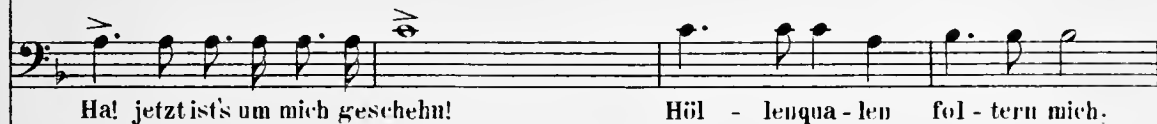
STEN. *mf* Höl - len - qua - len fol - tern mich

Sopr. Bist du Mag - nus? Bist du Mag - nus?

Alt. Bist du Mag - nus? Bist du Mag - nus?

Ten. Bist du Mag - nus? Bist du Mag - nus?

Bass. Bist du Mag - nus? Bist du Mag - nus?

mf

mich! Le - be für dein Volk,
 fül - len Thrä - nen sei - ne Lip - pen
 Ha, es ist um
 Thrä - nen. sei - ne Lip - pen
 Ha! es ist um mich geschehn. Ha, es ist um
 fol - tern mich, Höl - len - qua - len fol - tern mich. Ha, es ist um
 das uns be - freit, sprich das Wort, das
 das uns be - freit, sprich das Wort, das
 das uns be - freit, sprich das Wort, das

molto

le - - be für mich! *mf* Sprich das Wort das uns be -

sie ge - stehn. *mf* Sprich das Wort das uns be -

mich ge - sehn. *mf* Sprich das Wort das uns be

sie ge - stehn. *p* Jetzt ist's um mich ge -

mich ge - sehn. *p* Jetzt ist's um mich ge -

uns be - - - freit. *mf* Sprich das Wort das uns be -

uns be - - - freit. *mf* Sprich das Wort das uns be -

f *mf*

Maria beobachtet Magnus schweigend in höchster Spannung.

freit. _____

p Du bist

Magnus, Maria erblickend, von dem stürmenden Chor umringt, weichend, zitternd

er erhebt den Blick und sieht STEN am Ende der Bühne (Vordergrund links) das Kreuz des Schwertes *p* erhoben.

Ich bin _____ 0

freit. _____ Du bist

sehnh. _____

sehnh. _____

(auf ihn eindringend)

freit. _____ Du bist _

freit. _____ Du bist _

frem.

p

ff Pos. Tuba.

p

KARIN.

p
Horch, er spricht -

MAGN.

(bricht zusammen)

(zitternd)

Gott! mein Eid!

pp
Ich bin -

LARS.

p
Horch, er spricht -

Sopran.

Alt.

p
Du, du bist*p*
horch er spricht -

Tenor.

Bass.

MAGN. frei im Vortrag.

(fast gesprochen)

Ruhig.
sehr traurig

Magnus, Magnus bin ich nicht.

p
Bin verwaist und*im Tempo sehr zurückhalten*

hei - mathlos,

Mag-nus liegt in Grab-es Schoos, Magnus liegt in Grab-es Schoos.

pp
Pos.Tr.

Stürmisch bewegt. BENGt.

Stürmisch bewegt. BENGEL.

(sich ermannend, wild herzustürzend.) *f* Be - trü - ger

bist du und Ver-rä - - - ther, den man zum

Gau - kel-spiel er - fand, ein Spiel - ball

fre - cher Mis - se - thä - - - ter, trägst du Em -

ff pö - - - rung in das Land, *mf* die an der

hei - ligsteu der Stät - te das Haupt der Ma - je - stät be

droht. ————— Ihr - Wa chen

trem.

auf! Legt ihn in Ketten und führt ihn fort zum Flam - - -

LARS. für sich

BENGT. Wer spricht von Ket - ten und von Flammen? wer will ihn

men - tod!

LARS. un - ge - hört ver - dam - men? Wir tro - tzen dei - uer Schergen Hohn.

LARS.

Schütz, Volk von Schwe - - den, dei - - - nen

In bewegtem Tempo. -

MAGN.

LARS.

Sohn!

BENGT.

Em - pö - - - rung!

STEN.

Em - pö - rung!

Die Barrieren brechend, Waffen unter den Kleidern hervorholend.

Sopran.

Alt.

Wir tro - tzen dei - ner

Ten.

Bass.

Wir tro - tzen dei - ner Scher - gen Hohn, wir tro - tzen

Ten. I. II.

Em - pö - rung, Em -

Bass I. II.

In bewegtem Tempo.

MARIA.
 Sie käm - pfen! Ew' - - - ger!

KARIN.
 Wir

MAGN.
 Brü - der, hal - tet ein! hal - tet ein!

LARS.
 Schütz' Volk von Schwe - den dei - nen

BENGT.
 treibt sie zu - rück! Empö - - - rung!

STEN.
 treibt sie zu - rück! Haut ein! _____

Scher - gen Hohn! Und Schwe - dens Volk schützt sei - nen
 dei - ner Schergen Hohn.

pö - - - rung! Schlagt drein, schlägt drein, haut

hal-tet ein! hal-tet ein!

tro - - tzen dei - ner Scher - gen Hohn, dei - ner Scher - gen

Sohn. Haut ein! schlägt drein!

treibt sie zu - rück! treibt sie zu - rück!

schlägt drein, haut ein! schlägt drein, haut ein!

Sohn. Wir tro - tzen dei - ner Scher - - gen Hohn!

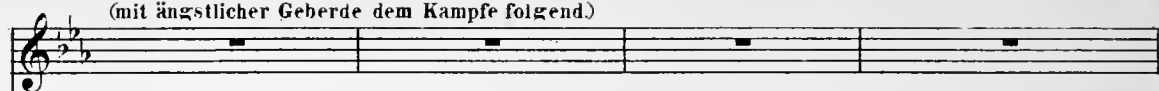
Schlagt drein, haut ein, schlägt drein, haut ein!

ein! haut ein! schlägt drein, schlägt drein haut

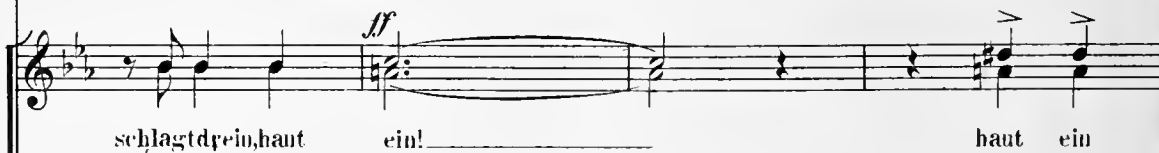
4274

Ew-ger Gott! hal - tet ein!
 Hohn, _____ und Schwe - dens Volk schützt sei - nen
 Brü - der, hal - tet ein, hal - tet ein! Brü - der,
 haut ein! schlägt drein!
 schlägt drein! haut ein! schlägt
 schlägt drein! haut ein! schlägt
 und Schwe - dens Volk schützt sei - nen
 ein, Em - pö - - - - rung! Em - pö - rung,
 A V

(mit ängstlicher Geberde dem Kampfe folgend)



(Hier wird das Sternenbanner herbeigebracht.)



Hohn, und Schwe-dens Volk schützt sei-nen Sohn, ——— ja

Wir tro-tzen deiner Scher- - - gen Hohn. Schlagt

Treibt sie zu-rück, haut ein,

Treibt sie zu-rück, treibt sie zu-rück, haut ein! ———

Und Schwe-dens Volk schützt seinen

Hohn. Und Schwe-dens Volk schützt sei-nen Sohn, schützt sei- - - nen

schlägt drein! haut

schlägt drein! haut ein, haut

cre *scen*

Schwe - deus Volk schützt sei - nen Sohn, seinen, Sohn! —

drein, haut ein! schlägt drein, haut

schlägt drein, treibt sie zu - rück, haut ein!

Sohn ja Schwe - deus Volkschützt sei - nen Sohn! —

wir tro - tzer dei - ner Scher - gen Hohn haut

ein! Em - pö - - rang, Em - pö -

haut ein!

do

KARIN.

LARS.

BENGT.

haut ein, schlägt drein!

STEN.

plötzlich in die Mitte tretend

Wer wagt's, die

ein, schlägt drein!

rung! schlägt drein!

schlägt drein, schlägt drein!

STEN.

Stätte zu ent-weihn!

Wer zückt das Schwert am Mo - ra - stein!

Langsam.

mf

BENGT.

Zu-rück, zu -

STEN.

mf

Zu-rück, zu -

Sopran.

Alt.

Die Waffen senkend.
Tenor.*pp*

Zu - rück, und steckt die Waf-fen ein,

Bass.

pp

Tenor I.

pp

Zu-rück! steckt die Waf-fen ein,

Tenor II.

pp

Zu - rück, und steckt die Waf-fen ein,

Bass I.

pp

Zu - rück, und steckt die Waf-fen ein,

Bass II.

Zu rück, und steckt die Waf-fen ein,

Langsam.

pp

rück! zu-rück! steckt die Schwer-ter ein!
 rück! zu-rück! steckt die Schwer-ter ein!
 Kein Schwede ficht am Mo-ra-stein, steckt die Schwerter ein!
 kein Schwede ficht am Mo-ra-stein, steckt die Schwerter ein!
 kein Schwede ficht am Mo-ra-stein, steckt die Schwerter ein!
 kein Schwede ficht am Mo-ra-stein, steckt die Schwerter ein!

p
pp
p
p
p
pp

Wieder belebt.
BENGT. (triumphirend)

Führt den Betrüger fort!

MARIA.

majestätisch, frei im Vortrag.

Haltein!

Kraft mei-ner kö-nigli-chen Kro-ne ge-

biet' ich, dass man sei-ner scho-ne.

Zum

Rö-nigsschlosse führt ihn hin, ihn rich-ten wird die Rö-mi-gin.

Lebhaft.

MARIA.

189

mf
die

KARIN.

MAGNUS.

Kurze Rast! Rascher fasst das Schwert der Ra-che, er -

LARS.

Kurze Rast! Rascher fasst das Schwert der Ra-che, kurze

BENGT.

Kurze Rast! rasch er fasst das Schwert der Ra-che! Kurze

STEN.

Kurze Rast! rasch er fasst das Schwert der Ra-che! Kurze

Sopran.

Kurze Rast! Rasch er fasst das Schwert der Ra-che, kurze

All.

Tenor.

Kurze Rast! Rasch er fasst das Schwert der Ra-che, kurze

Bass.

Tenor I u. II.

Kurze Rast! Rasch er fasst das Schwert der Ra-che,

Bass I u. II.

Lebhaft.

Pein, die Last er - - drückt mir fast das

Wer er - fasst die gan - ze

fasst das Schwert der Ra - che! Er - - fasst das

Rast! Rasch erfasst das Schwert der Ra - che! Rasch erfasst das

Rast, rasch er fasst das Schwert der Ra - che! Kur - ze Rast!

Rast, rasch er fasst das Schwert der Ra - che! Kur - ze Rast!

Rast! rasch erfasst das Schwert der Ra - che! Kurze Rast, kurze

Rast! rasch erfasst das Schwert der Ra - che! Kurze Rast, kurze

kur - ze Rast rasch er - fasst das Schwert der Ra - che! Kur - ze Rast!

Herz das Herz, das schwache die
 Last der Wuth, wer er - fasst die Wuth der Ra - che, die gan - - ze
 Schwert, das Schwert der Ra - che, er - fasst das
 Schwert der Ra - che, er - fasst das Schwert der Ra - che, er - fasst das Schwert der
 Rasch er-fasst, rasch er - fasst das Schwert der Ra - che, er-fasst das
 Rasch er-fasst, rasch er - fasst das Schwert der Ra - che, er fasst das
 Rast, rasch er - fasst das Schwert der Ra - che, er - fasst das
 Rast, rasch er - fasst das Schwert der Ra - che, er - fasst das
 kur - ze Rast rasch er - fasst das Schwert der Ra - che er-fasst das
 er - fasst das Schwert der

Pein, die Last erbrückt das Herz, das schwa - - - che.
Last der Wuth und Ra - - - - - che.
Schwert, das Schwert der Ra - - - - - che.
Rache er - fasst das Schwert der Rache, das Schwert der Rache.
Schwert, das Schwert der Ra - - - - - che
Schwert, das Schwert der Ra - che, er - fasst das Schwert der Rache.
Schwert, das Schwert der Ra - - - - - che. Der
Schwert, er - fasst das Schwert der Ra - - - - - che. Der
Schwert der Ra - che, erfasst das Schwert das Schwert der Rache.
Ra - che, das Schwert der Ra - - - che das Schwert der Rache.

mf
Der Würfel fiel, der Würfel fiel! Herr, führ' zum
mf
So nah' dem Ziel, so nah' dem Ziel täuscht freches
mf
Mir bleibt ein Ziel, ein Hochgefühl, die heil' -
mf
Der Würfel fiel, und unser Ziel, das Ziel die
mf
Der Würfel fiel, vor kühnem Spiel, vor kühnem
mf
Der Würfel fiel, vor kühnem Spiel, vor kühnem
Würfel fiel und unser Ziel und unser
und unser
Würfel fiel und unser Ziel und unser
und unser
p
Der Würfel fiel, vor kühnem Spiel beht
p

Ziel die gn - te Sa - - che. *mf* Der Wür - fel fiel,
 Spiel die heil' - ge Sa - - che. *f* So nah dem Ziel,
 - - ge Sa - - che. *mf* Mir bleibt ein Ziel,
 heil' - ge Sa - - che. *mf* Mir bleibt ein Ziel,
 Spiel bebt nur der Schwa - - che. *mf* Der Wür - fel
 Spiel bebt nur der Schwa - - che. *mf* Der Wür - fel
 Spiel die heil' - ge Sa - - che, *mf* der Wür - fel fiel,
 Spiel die heil' - ge Sa - - che, *mf* der Wür - fel fiel,
 nur der Schwa - che! *mf* Der Wür - fel
 nur, bebt nur der Schwa - che! *mf*
p *mf*

der Wür - fel fiel. Herr, führ' zum

so nach dem Ziel, täuscht freches Spiel

ein Hoch - ge - fühl, die heil' - ge Sa - - - che,

der Wür - fel fiel, und un - ser Ziel, un - ser Ziel,

fiel, der Wür - fel fiel, vor küh - nem Spiel

fiel, der Wür - fel fiel, vor küh - nem Spiel bebt nur der Schwa - -

der Wür - fel fiel, und un - ser Ziel, und un - ser Ziel

die

der Wür - fel fiel, und un - ser und un - ser Ziel die

Ziel

fiel, der Wür - fel fiel, vor küh - nem Spiel, vor kühnem Spiel

ten.

ritard.

Ziel ————— die gn - te Sa - - - che.

täuscht freches Spiel ————— die heil' - ge Sa - - - che.

mir bleibt ein Ziel, die heil' - ge Sa - - - che.

das Ziel ————— die heil' - ge Sa - - - che.

beht nur der Schwa - - - che

che Der Wür - fel fiel.

rit. *p* — die heil' - ge Sa - - - che! Der Wür - fel fiel.

heil' - - ge Sa - - - che!

heil' - - ge Sa - - - che! Der Wür - fel fiel. Die-ser

— die heil' - ge Sa - - - che!

rit. *p* beht nur der Schwa - - - che! Der Wür - fel fiel.

rit. *p*

a tempo

p *cre* - - - fel Noth - - -
 Der ban - gen Zwei - - -
 Durch die - ser Wir - ren
p
 Des eig - nen Her - zens Pein ver -
p
 Dieser Wir - ren Nacht löst - - - das Schwert löst - - -
p
 Eurer Ra - che Drohn und Schrein zähmt nur der
p
 Eurer Ra - che Drohn und Schrein zähmt nur der

p
 Dieser
p
 Dieser Wir - ren Nacht - - - und Pein, dieser
 Wir - ren Nacht und Pein löst das Schwert al - lein, das Schwert al - lein, dieser
 Wir - ren Nacht und Pein löst nur das Schwert al - lein, das Schwert al - lein, dieser
p
 Eurer Ra - che Drohn und Schrein, eu - er un - ser Schwert al - lein, das
p
 Schrein, der Ra - - - che Drohn und

a tempo

cre - - - *scen*

scen

do

und Pein ent-wirrt dein Aug,

Nacht und Pein wirst du, o Herr, wirst du, o

söhnt der Tod, ver-söhnt der Tod al-lein, ver

das Schwert, löst das Schwert al-lein.

Dä-nen Schwert al-lein, der Dä-nen Schwert

Dä-nen Schwert al-lein, der Dä-nen Schwert

Wir-ren Nacht und Pein löst nur das Schwert, das Schwert al-lein

Wir-ren Nacht löst das Schwert al-lein, die-ser Wir-ren Nacht löst das

Schwert al-lein, eu-rer Ra-che Drohn und Schreih bän-digt

Schreih bän-digt un-ser Schwert, al-lein das Schwert

do

p cre - - - - - *scen* - - - - -

dein Aug' al - lein, der bau - gen Zwei - fel Noth und Pein ent -

p

Herr, uns Füh - rer sein, durch die - Ser Zwei - fel Noth und Pein wirst

p cresc.

sühnt der Tod al - lein, des eig - nen Her - zens Noth und Pein ver

p

Dieser Wir - ren Nacht und Pein, löst das Schwert allein - - - - - löst

p

al - lein, - - - - - zähmt der Dä - nen Schwert - - - - - al -

p cresc.

al - lein, - - - - - zähmt der Dä - nen Schwert - - - - - al -

p cresc.

lein, das Schwert al - lein. Dieser Wir - ren Nacht und Pein löst das

p

Schwert das Schwert al - lein. Dieser Wir - ren Nacht und Pein - - - - - löst das

p

Schwert - - - - - al - lein, - - - - - löst nur das Schwert - - - - -

p cresc.

un - ser Schwert al - lein, eu - rer Ra - che Drohn und Schreih bän - digt

p

al - lein, - - - - - bän - digt un - ser Schwert - - - - -

p cre - - - - - *scen* - - - - -

do *molto* *f* *f*
 wir - ren kann dein Aug' al - lein. Des
 du, o Herr, uns Füh - - - rer sein.
 söhnt der Tod, der Tod al - lein. Des
 nur das Schwert, das Schwert al - lein,
 lein, das Schwert al - lein,
 lein, das Schwert al - lein,
 Schwert löst nur das Schwert al - lein.
 Schwert löst nur das Schwert al - lein.
 das Schwert al - lein.
 nur das Schwert, das Schwert al - lein.
 al - lein, das Schwert al - lein.
do *molto* *f* *ff*
 *

Sehr bewegt

accel.

201

Zwei-fels Pei - ent - wir - ren kaum dein Ang' al -

ff Du wirst, o Herr uns Füh - - rer

ff Her - zeus Pei - ver - söhnt der Tod al - tein ver - söhnt der Tod al -

ff löst nur das Schwert, das Schwert al -

ff der Dä - nen Schwert, das Schwert al -

ff der Dä - nen Schwert, das Schwert al -

ff accel. löst nur das Schwert, das Schwert al -

ff löst nur das Schwert, das Schwert al -

ff accel. nur un - ser Schwert, das Schwert al -

lein, die - ses Zwei - fels Pein ent - wirrt dein
 sein, durch der Zwei - fel Nacht und Pein wirst
 lein, ver - - söhnt der Tod, der Tod al - -
 lein, löst das Schwert, löst das Schwert al -
 lein, zähmt der Dä - - nen Schwert al - - lein, der
 lein, zähmt der Dä - - nen Schwert al - - lein, der
 lein, löst das Schwert al - - lein, löst das Schwert al - -
 lein, löst das Schwert al - - lein, löst das Schwert al - -
 lein, löst das Schwert al - - lein, löst das Schwert al - -
 lein, löst das Schwert al - - lein, löst das Schwert al - -

4274

Aug' al - - lein, dein Aug' al - lein.

du, o Herr, uns Füh-er sein.

lein, der Tod al - - lein.

lein, das Schwert al - lein.

Dä - - nen Schwert al - - lein.

Dä - - nen Schwert al - - lein.

lein, das Schwert al - - lein.

lein, das Schwert al - - lein.

lein, das Schwert al - - lein.

lein, das Schwert al - - lein.

lein, das Schwert al - - lein.

4274 Ped.

A musical score consisting of 12 staves, arranged in three groups of four. Each staff contains a whole rest, indicating that the instruments are silent during this section.

Magnus wird ins Schloss geführt, Maria und Karin folgen. Das Volk stürmt tumultuarisch nach.

A musical score for piano accompaniment. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand plays a rhythmic pattern of chords and single notes.

Der Vorhang fällt rasch.

A musical score for piano accompaniment. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand plays a rhythmic pattern of chords and single notes.

Ad.

Ende des III. Aktes.

IV. Akt.

VORSPIEL.

Sehr langsam und mit Ausdruck.

First system of musical notation. The key signature is three sharps (F#, C#, G#). The time signature is common time (C). The music is written for piano. The first staff has a treble clef and the second staff has a bass clef. The first staff contains a melodic line with slurs and ties. The second staff contains a bass line with chords and single notes. The text *s. pp mit Verschiebung* is written above the second staff. The system ends with a double bar line and a fermata over the final note.

Second system of musical notation. The key signature is three sharps (F#, C#, G#). The time signature is common time (C). The music is written for piano. The first staff has a treble clef and the second staff has a bass clef. The first staff contains a melodic line with slurs and ties. The second staff contains a bass line with chords and single notes. The system ends with a double bar line and a fermata over the final note.

Third system of musical notation. The key signature is three sharps (F#, C#, G#). The time signature is common time (C). The music is written for piano. The first staff has a treble clef and the second staff has a bass clef. The first staff contains a melodic line with slurs and ties. The second staff contains a bass line with chords and single notes. The system ends with a double bar line and a fermata over the final note.

Fourth system of musical notation. The key signature is three sharps (F#, C#, G#). The time signature is common time (C). The music is written for piano. The first staff has a treble clef and the second staff has a bass clef. The first staff contains a melodic line with slurs and ties. The second staff contains a bass line with chords and single notes. The system ends with a double bar line and a fermata over the final note.

Fifth system of musical notation. The key signature is three sharps (F#, C#, G#). The time signature is common time (C). The music is written for piano. The first staff has a treble clef and the second staff has a bass clef. The first staff contains a melodic line with slurs and ties. The second staff contains a bass line with chords and single notes. The system ends with a double bar line and a fermata over the final note. The text *pp* is written at the end of the system.

ten.

p

p

p

cr - *scen*

do

f

dim. poco a poco *rit.*

pp

*Ped. **

Ped.

Ped.

Ped.

Vorhang auf.

Zimmer im Schlosse zu Upsala. Zwei Pfeiler in der dritten Couliſſe, ein groſſer Mittelbogen, zwei Seitenbogen, von schweren dunklen Vorhängen geſchloſſen. Links ein Fenſter mit praktikablem Altan. Rechts Eingangsthür. Links vorn vergoldetes Ruhebett, Tiſch und Lehnſeſſel.

I. Scene.

Lebendig.

p *cre - - - - - scen -*

MARIA. (weissgekleidet, steht am Tische, majestätisch)
mit Entschlossenheit

mf *Bestimmt und lebendig im Tempo.*
Ich will ihn seln! Da - hin - ist nun mein Za-gen, ein neuer

(majestätisch) *s.*
Geist - belebt den Muth. Ich darf der Vä-ter Kro - - ne tra-gen, ich

fühl'mich von Folkungs Blnt. *langsamer* *p* *pp*

p
In dem Ge - rich - te, das ich ü - be, gilt nicht mein Glück, mein eigner
ten.

Schmerz. Das Recht nur spricht, das Recht.

fz *p* *pp dolce*
O Gott, mein Herz, aus dei - nen Tie - fen spricht die Lie - be. O

zart
Ruhig und mit Innigkeit.
Lie - - be, die vom Himmel stammt, die Schat - - ten dieser Welt zu

dolce
lich - - ten, — sprich du für ihn, — sprich du für ihn, hilf du mir richten,
dolce *p*

helf du mir rich-ten, in dei-ne Hand leg'ich mein Amt, in dei-ne

p *ritard.*

a tempo pp

Hand, sprich du für ihn, helf du mir rich-ten, in dei-ne

a tempo pp

Hand leg'ich mein Amt. Sprich du für ihn, helf du mir

dolce

dolce

rich-ten, in dei-ne Hand, in dei-ne Hand leg'ich mein

rit.

ritard.

p

Bewegter.

Amt. *dolce*

Ob fin-stre Nacht

a tempo

ihn auch um - stri - cke, ob fin - - stre Nacht

ihn auch um - stri - cke, welch Trug - ge - web' von Hass und

Tü - - cke ihn auch in sei - nen Ban - den hält, sie müs - sen

wei - - chen, sie müs - sen wei - - chen vor dem

Blick, der aus dem Aug' der Lie - be fällt.

p ritard. molto *pp* **Tempo I.**

ritard. molto *pp* *p* *sc.*

p
O Lie - - be, die vom Him-mel stammt, die

Schat - - ten die-ser Welt zu lich - - - ten, *dolce* sprich du für ihn, *dolce*

— sprich du für ihn, hilf du mir rich - ten, hilf du mir rich - ten,

in dei - - ne Hand, in dei - - - ne Hand leg' *p*

rit. *ten.*

a tempo
— ich mein Amt. *a tempo*

p *ritard.* *pp*

II. Scene.

Vorige. LARS, KARIN.

Bewegt.
MARIA.

Ha! Ka-rin, Lars, ihr

(zu Karin) **KARIN.**
einzig treuen Seelen! Was bringt ihr? sprich! Lass ihn er-zählen!

MARIA.
Was ist ge-schehn? All-mächtiger Gott!

LARS.
Die Dä-nen sind in Sicht!

LARS.
O zitt-re nicht! Wir sind ge-rü-stet, uns zu weh-ren, von

Nachen wimmelt in den Scheeren! Kein Däne setzt den Fuss an's Land,

(näher tretend)

bissei-nen Tod der letz-te Schwede fand. Alleindurch al-ler

mf

Herzen loht nur ei-ner Sehnsucht glü-hend Fen-er, lebt Kö-nig Magnüs? ist er

p

tot? Wer hebt den räthsel-haf-ten Schleier? Sie lassen sich den-

a tempo

rit.

p

Glauben an je-nen Jüng-ling nim-mer rau-ben, und flehen dich mit Un-gestüm um deinen

MARIA.

Zu ihm! zu ihm! Zur ra-schen That! *langsamer*

Rich-terspruch! O halt' ein! Du wirst nichts mehr von ihm er-

f

langsamer

MARIA.

p *mf*

langen, einmächtiger Bann hält ihn be - fan - gen. Was dann? o

LARS.

Ruhig.

p

Gott! Hör' mei - nen Rath. Führ' ihn hier - her in die - se

Rän - - - me, — den Schanplatz seiner Ju - gendträn - me, dass ihn um-

spie - le e - - wig jung der Zan - - - ber der Er - in - nerung.

pp *mit Verschiebung*

Ad.

MARIA. *p*

LARS.

Welch ein Ge - dan - ke! Und du spä - he hier un - ge - seln in seiner Nä - he.

ohne Verschiebung

mf

Und wenn auch dann sein Herz nicht spricht, ihn nicht ver - rät, — so ist er's

MARIA. *Bewegter.* (bebend)

Nichts mehr! Gott spricht aus dir!

nicht. Doch wenn er ü-bermannt —

f *Bewegter*

KARIN. *p* *langsamer*

Rasch führ' ihn her!

Ich weiss ein Lied von eigem *langsamer*

f *p* *pp*

p dolce

Klang, das einst ihm hier die Mut - ter sang. Die Wei - se soll ihn still um -

p

pp *f* *rit.*

klin-gen, die Wei - se soll ihn still um - klin-gen: — O Gott, — lass un - ser

pp *f* *rit.*

MARIA.
a tempo

RARIN.

LARS.

f O Gott, lass un-ser Werk ge-
Werk ge-lin-gen. O Gott, lass un-ser Werk ge-
O Gott, lass un-ser Werk ge-

a tempo

p lin - - gen.
p lin - - gen.
mf (zu Rarin) lin - - gen. Wenn es ge-lang, lass Fa-kel-schein dort vom Al-

LARS ab durch die Thür, MARIA und RARIN durch den Vorhang des linken Bogens.
tan die Lo-sung sein.

mf *p* *ritard.* *fz* *p*

III. Scene.

217

MAGNUS von Wachen begleitet, von rechts.

Langsam.

(Es dunkelt)
 Bel. *p*
p Vl.
 Pos. *p*
 mit Leidenschaft *f*
 Ve.
 (Hier tritt Magnus auf.)
 Fg.H. *dolce*
 Clar.
 Vl.

MAGNUS.

Sprecht! wohin führt Ihr mich?
 Pos.Tr.
pp *mf*

MAGNUS.

(traurig)

OFFICIER.

Der Kö-nigin? O Herz, sei

Der Kö-nigin Ge-heissweist dies Ge-mach Euch an. (ab)

ausdrucksvoll

mf
p Vl.

frei im Vortrag

still! Gleichviel doch wo ich bin, gleichviel wo ich mein Loos voll - en-de. Ein

p

Schatten-bild, ein Nichts - das ist mein En-de.

pp

p

pp

GEBET.

Feierlich und sehr getragen.

mit Ausdruck

dolce

p

Ve.

H.

Clar.

p

pp

Fl. Clar.

pp

pp

mit Inbrunst

Du Un-er-forschllicher da dro-ben! ich hielt dir, was ich dir ge - lobt.

f

ten

mf

f

rit.

Ob auch des Lebens Stür-me to-ben, ob auch des Lebens Stür-me to - ben,

rit.

*mit viel Wärme**a tempo**mf etwas bewegter*

Du hast mich Dir ge-treu er-probt.

Ich sah der Väter Kro-ne

*a tempo**Hbl. ein wenig bewegter*

winken, ich sah ihr Aug' in Thränen blinken, — es schlang sich warm — um mei-ne

*dolce**pp* *Vc. Hbl.*

Brust, es schlang sich warm

um mei-ne Brust, des

*ppp**mf**Ein wenig bewegter.*

Le-bens Pfor-te sah ich of-fen, ich warf da-hin mein Glück, mein Hof-fen,

ich hab' ge-than, was ich ge-musst,

ich hab' ge - - than, — was ich ge-

Tempo I.

musst. *pp* Nun, Va-ter, lass die Prüfung enden, ge-

Fg. H. *dolce* *H.*

brochen ist der Seele Macht. O, send' aus deinen mil-den Hän-den den Frieden dei-ner

fz. *Hbl.*

pp mit viel Wärme *pp*
ew'-gen Nacht. O send' aus deinen mil-den Händen den Frie-den, den

Clar. *Fg. H.* *pp*

(Er sinkt auf dass Ruhebett.)
Frieden dei-ner ew'-gen Nacht.

p

Ein wenig bewegt.

Fl. *pp* *Clar.* *rit.* *Vi.* *pp*

a tempo *mit halber*

Ich bin er-

a tempo *pp* *Hbl.* *VI.* *sehr zart und leise*

Stimme *sempre pp*

hört! Es lö-sen sich die Glieder, des Schlummers En-gel rauscht her-

pp

rit.

nie - der, — wie ruht sich's süß — an sei-ner Brust! *a tempo*

rit.

(Die Vorhänge rauschen auf, man sieht das Schlafgemach der Königin mit gothischen gemalten Glasfenstern. Zwischen den Mittelpfeilern das Bett, darüber das Bild der Mutter im weissen Kleide. Eine Ampel hängt herab.)

Hbl. *pp* *Hf.* *VI.* *Engl. H. Bassel*

Ed. ** p*

pp (halbschlummernd)

Ihr gau-kelt um mich, hol-de Träume, um - fangt mich mit Ver - ges-senheit,

mzz. trem.

ih- r öff- net mir ver- sunk- ne Räu- me aus längstentschwundner Ju- gend- zeit, aus

pp

ppp

Fl. Hb. Clar.

längstent- schwundner Ju- gend- zeit . —

ppp

pp mit Verschiebung

Bewegter.

Clar.

Hf.

Hbl.

p sehr zart und leicht

* Bew.

p (wie träumend sich aufrichtend)

Ja, ja, ich kenn' Euch

trau - - - te

Bew.

*

Bil - - - der, euch Hal - len

Bew.

*

Bew.

*

Bew.

*

4274

und euch Wap-pen-schil - der, *cre* ihr schwankt her -

an, *scen* ihr füllt den Raum. *do*

Viel langsamer. *(auf-pringend, umherstarrend)* *p*
Allmächtiger Gott! Das ist kein Traum!

Wo bin ich? träum ich? bin ich wach? *Hob.*

Das ist der Müt-ter Schlaf-ge- mach! *mf* Und

dort — was winkt mir trüb und mild!

Clar.

p

pp

Fg.H.

dolce *sehr langsam* *pp* *frei im Vortrag*

Bild mei-ner Mut-ter, — mei-ner Mut-ter Bild! Bin ich der

Clar. Fg.H.

pp VI.

ppp Fl.Clar.

Cb.

Welt ent-rückt? bin ich im Jen-seits schon? O Mut-ter, mei-ne

p *in grosser Erregung* *mf*

Hbl.

Mut-ter! nimm dei-nen ar-men Sohn! (Er sinkt nieder,

VI.

Pos. *pp*

p Bassel.

das Haupt in den Händen bergend.)

p *rit.* III.

4274

p

*

BALLADE.

Langsam.

KARIN. (ungesehen)

Clar. *p* VI. *mf* Hob. *p* Fg. *p*
 Jung O - laf spielt am
 Mee-res - ge - stad', es tan-zen die Ni-xen im kühl - len Bad, es tau-zen die Ni-xen im
rit. kühl - len Bad. *p* Fiel lebhafter. Sie lo - eken wild, sie lo - eken
rit. lind, sie ziehn in die Tie - fe das Kö-nigs - kind, *a*
p *p* *p* *p* *p* *a*
dolce *tempo* sie lo - eken wild, sie lo - eken lind, *dolce*
tempo *Red.* *Red.* *Red.*

sie ziehn in die Tie - - fe das Kö - - nigs - -

Bewegter. (Karin tritt hinter dem Vorhang vor.) **KARIN.**
 kind. — (Magnus lauscht zitternd, sich nach und nach erhehend.) **Frau**

pp *Hbl.*

Ing - borg springt in die Fluth hin ab, ent - reisst jung O - laf dem Wel - len - grab, Fran

mf. *p*

rit. *Lebhafter.*
 Ing - borg springt in die Fluth hin - - ab. Die Ni - xen

p

sau - - - gen ihr ro - thes Blut — Frau

rit. *a tempo dolce*

Ing - borg stirbt in des Mee - res Fluth, die Ni - xen

rit. *a tempo*

p

sau - - gen ihr ro - - thes Blnt, Frau Ing - borg

stirbt in des Mee - - - res Fluth. (Magnus laut athmend, behend, mit

Wieder langsam.

pp

Bassel.

KARIN. *Wieder langsam.* *pp* *p*

mächtiges Erinnerungen kämpfend.) Der Kö-nig Ha-rald ver-hüllt sein Ge-sicht, doch

pp *rit. molto*

Ing-borg lä - chelt und Ing-borg spricht, doch Ing-borg lä - chelt und Ing-borg

pp *rit. molto*

spricht. *pp* Ich ster - be süß, ich ster - be lind,

Qw. *

mf MARIA. *Bewegt.* ge - ret - tet, ge - ret - tet ist das Kö - nigs - kind. Ich ster - be
 HÄRIN.
 MAGNUS. (übermannt.) Ich ster - be

pp *Bewegt.* *Qw.* *

süß, ich ster - be lind, ge -
 süß, ich ster - be lind, ge -

mf *Qw.*

ret - - tet ist das Kö - - nigs - -
 ret - - tet ist das Kö - - nigs - -

IV. Scene.

229

MAGNUS, KARIN, MARIA.

Freudig bewegt.

MARIA.

(Maria stürzt auf Magnus zu.)

(Karin ist seitwärts auf die Kniee gesunken.)

KARIN.

kind.

MAGNUS.

(Magnus ausser sich.)

kind.

Ma - ri - - -

MARIA.

Mag - nus! bist du's doch.

MAGNUS. (sie selig betrachtend)

p dolce

a!

O sü - sser Traum, ver - wei - le noch, bismich dein

mf trem.

p sehr ruhiger

Ich bin's, die heiss dich

Bru - der Tod um - giebt. Du bist es.

liebt, und Du?

zurückhaltend.

Ich bin's, der dich um - fängt, der See - le dir in See - le drängt! Ma

Mit Schwung und Feuer.

O un - aus - sprech - li - ches Ent -

ri - a!

zü - eken, o won - ne - vol - les Wie - - - der - - seh'n!

Lass mich an's Herz, an's Herz dich drü - eken, mit dir im

(stürmisch)

Lass mich an's

Rus - se un - - - ter - - geh'n! Lass mich an's

Herz, an's Herz dich drü - - eken, mit Dir im Kus - - se

Herz dich drü - - eken, mit Dir im Kus - - se

un - - - ter - gel'n, mit dir im Kus - - se un - ter -

un - - - ter - gel'n, mit dir im Kus - - se un - ter -

gel'n. Ich hal - te dich so won - ne -

gel'n.

trun - - ken, die ban - ge Prü - - fung ist vor -

bei. *p* Der Er - de Ban - - ße sind ge -

s *s*

sun - ken, die See - - le ist er - löst und

pp (wie entrückt) frei. Sie flat - - tert in ver - klär - ten

pp mit Verschiebung.

Räu - - men, ist sel' - ges Le - - ben, sel' - - - ges

MARIA. *p dolce* Ich hal - te dich so won - ne - trun - ken, Träu - men.

die ban - ge Prü - fung ist vor - bei. An's

Herz lass mich, an's Herz dich drü - cken, im Kus - se
An's Herz lass mich, an's Herz dich drü - cken, im Kus - se

mit Dir un - ter - geh'n, lass mich im Kus - se
mit Dir un - ter - geh'n, lass mich im

mit dir un ter - geh'n.
Kuss mit dir ver - geh'n.

ff O un-aus-sprech-li-ches Ent-zü-cken, o won-ne-vol-les Wie-

O un-aus-sprech-li-ches Ent-zü-cken, o won-ne-vol-les Wie-

- der - - sel'n. Lass mich an's Herz, an's Herz dich

- der - - sel'n. Lass mich an's Herz, an's Herz dich

drü-cken, mit dir im Kus - - - se un-ter-gehn.

drü-cken, mit dir im Kus - - - se un-ter-gehn.

ff Ganz Dein, ganz dein, lass mich an's

ff Ganz Dein, ganz dein, lass mich an's

Herz, an's Herz dich drü - cken, ganz Dein,

Herz, an's Herz dich drü - cken, ganz Dein,

*ad libitum.
ma poco lento*

im Kus-se mit dir un-ter - gel'n, ganz

im Kus-se mit dir un-ter - gel'n, ganz

Dein, ganz Dein!

Dein, ganz Dein!

*f brillante
marcato*

Ziemlich bewegt. KARIN. (Die sich indess gefasst, tritt herzu.)

mf

Mein Sohn, sieh mich im Stau-be

(sie kniet)

hier! Mein Kö-nig, sieh, ich huld' - ge dir.

MAGNUS. (wie erwachend) *mf*

Wo bin ich? Was hab ich ge-

Her - an, mein Schweden-volk, her-an! Es künd' es dir der

than?

(Sie hat eine brennende Fackel herbeigeholt und eilt zum Balkon.)

Fa-ckel-schein, dein Kö-nig lebt ——— und har-ret dein.

MARIA

MAGNUS.

Mag - nus, —

Ent - se - tzen!

Weh' mir! Welt - ge - richt!

Nenn' die - sen

MAGNUS.

(wie wahnsinnig)

Na - men nicht!. Kein Na - - me soll mich nen - nen, be - gra - ben im - mer -

dar.

Was auch das Herz be - stür - me, Prinz Mag - - nus blei - be

MARIA:

Hilf, Ka - rin!

ret - te, — schir - me! — Sieh' welches Un - glück

todt. So wahr mich Gott be - schir - me, in mei - ner höch - - - sten

droht.
Noth.

(rasend) *cresc. e accel.*

Ge - bro - chen der Eid! vom Bö - sen ver-

ff *cresc.*

Red. *

MARIA.
KARIN.

Hör' mich!

sucht! Von Sün - den ent - weih! Vom Him - mel ver - flucht. Hin - weg,

marc.

Red. *

KARIN. MARIA.

Was willst du? Nur ü - ber mei - ne Lei - - -

lasst mich! Ent - wei - che! Fort

KARIN.

che! Er ra - set.

Dä - - mo - nen fas - sen mich! Got - tes - ge - richt. Kein

ff

Red. *

MARIA.

KARIN.

Mag - nus, er - kennst du mich nicht?

Er - kennst du die

Na - - - me soll mich nen - nen,

be - gra - - - ben im - mer -

Hörner hinter der Scene.

Hör - ner? die Dei - - - nen, sie nah'n.

dar.

Die Tu - ben der En - gel, sie

schmet - tern mir zu: ver - lo - ren, ver - sto - ssen, ver - wor -

MARIA.

f (sich dazwischen werfend)

Helf! Ret - tet den Kö - nig!

(schleudert sie fort)

- fen bist du!

Von

(sich an ihn klammernd)

Was thust du?—

dan - - - nen! macht Bahn! Es

ruft mich des Him-mels Ge - bot, die Süh - ne des Mein - eids giebt ein - -

zig der Tod. _____ (Er stürzt sich vom Balkon hinab.)

(Maria hat sich gespenstisch erhoben und stürzt rückwärts leblos in Rarius Arme.)

ff Sehr schnell. (Der Vorhang fällt rasch)

Ad. * *Ad.*

* *Ad.* *

Ende des III. Aktes.

V. Akt.

Saal im Schloss zu Upsala. Stufen und Terrasse im Hintergrund, Blick auf den Mälar-See. Nacht, später Tag. Rechts Eingang in ein Gemach, durch einen Vorhang verschlossen. Trommeln, Glockengeläute.

Bewegt.

The musical score is written for piano and orchestra. It begins with a tempo marking 'Bewegt.' (Allegretto). The piano part is in G major, 2/4 time. The first system shows the piano accompaniment with a drum (Trommel) and an orchestra (Orch.) part. The drum part is marked 'f' and the orchestra part is marked 'ff marc.'. The second system continues the piano accompaniment. The third system introduces a bell and drum (Glocken, Trommel) part, marked 'mf'. The fourth system features a vocal line with the lyrics 'cre - - - scen - - - do'. The fifth system continues the piano accompaniment.

f Trommel.

ff marc. Orch.

Glocken, Trommel.

mf

cre - - - scen - - - do

Chor hinter der Scene.

Hoch ————— Kö - - nig Mag - - - nus!

Bass Lu. II.

ff Tod ————— dem Ver - - rä - - ther!

Tod ————— dem Ver - - rä - - ther!

I. Scene.

Dasselbe Tempo.

BENGT von SCHOONEN, von links Wachen.

BENGT.

Ver-stärkt die Wa-chen! Be-setzt das Schloß! Gebt mir

f marc.

Waf - fen! zäumt mein Ross! Lasst Wäch - ter

von den Zin - nen spähn, ob sie der Dä - nen Ban - ner sehn.

(Wachen ab.)

Ein wenig langsamer.

Jetzt gilt es, Man - nes-muth zu

zei - gen, al - lein zu - vor bring' ich den Thor, der aus dem Gra - be steigt, zum

(will ab)

Schwei - gen.

II. Scene.

BENGT, STEN PETRIK.

Dasselbe Tempo.

BENGT. *f*

Wer naht sich? Du, Sten Pe-trik? (fest) *f* Ein

STEN. (vertritt ihm den Weg.) Ich!

an-der Mal. Was bringst Du? sprich!

Du bleibst! Die Rechnung die du mir noch

Jetzt? — Ra-sest Du?

schul - dig. Ja, e-ben jetzt, da Al-les ist aufs

Spiel ge-setzt. Jetzt o-der nie! — Ver - pfän - de mir dein

Zu käm - pfengilt's jetzt, nicht zu lohnen. *f*
 Schoonen! Ja, *f*
 Ver - rä - ther! Fort! Hielst du
 o - der nein! *f*
 (ihn vorzerrend) *langsamer*
 mir das ge - ge - ben Wort? Hast Magnus du den Tod ge -
 ge - ben? *STEN.* *f* Ja — er ist todt, — so lang ich

(feierlich) *langsamer*

will. Furchtba-rer Eidschwur macht ihn

f Pos.

still. Ein Wort von mir gebt ihm das Le -

mf *f*

bewegter mf *BENGT.*

ben. Ein Wort von dir? du sollst mir schwei - - gen, nur

f

du kannst für sein Le - - ben zeu - - - gen? nur du? Und trifft dies

ritard.

Ei - - sen dich, wer zieht mich dann auf Er - den?

ritard. *ff*

III. Scene.

247

Langsam und gewichtig.

Vorige. MARIA. (Die Vorhänge theilend, bleich, geisterhaft.)

(Maria schreitet majestätisch vor.)

MARIA.

Ich!

Ich! (Bengt zuckt zusammen, mit wilden Leidenschaften kämpfend.)

Du —

— hast die Mör-der-hand ge-dun - - gen,

Du hast ihn in das Grab ge-

bannt,

Du hast zum Eid-schwur ihn ge-zwun-gen —

Du beutst mir deine blut'-ge-

Hand.

Du Kro - nenräu-ber, Hoch - ver-rä-ther,

Du, den die

- Höl - le selbst ge - bar.

Du Rö-nigs-mörder, Missethäter,

du sei ver-

MARIA.

Bewegter.

flucht
BENGT.

auf im - - - mer - dar!

Wahn-sin-nig

Pos.

Nein! Nein, in al-le Luf - - - te will ich's

Weib!

Ver-stumme!

schrein:

Du jag - test ihn in Tod und Fluth,

auf dich

wälz ich sein

trem.

hei - lig

Blut.

(fasst sie)

Wie?

Magnus todt?

O Hoff - nungsstrahl! Du

(windet sich von Bengt los, und eilt auf die Terrasse)

ff
Hör' meinen
schweigst...

Ra - - cheschrei! Her - bei, mein Schwe - - den volk, her - bei.

f
Ver-

ff (mit aller Kraft) StEN. (Ihm nach, ihn festhaltend.)
Nein! Zu -

f (will mit gezücktem Dolch auf sie zu.)

stumme! Verstummt durch diesen Stahl!

MARIA. Hofdamen und Diener eilen herbei.
(Maria schwankt von der Terrasse nach vorn und sinkt in die Arme einer ihrer Damen.)

STEN. (Er entwaффnet ihn.)
viel! Halt, Mör - der, halt!

IV. Scene.

Vorige. LARS. KARIN. Volk.

Bewegt.

KARIN. *ff*
 WELCH ban-ger Hil - - fe ruf er - - schallt?
 LARS. *ff*
 WELCH ban-ger Hil - - fe ruf er - - schallt?
 STEN. *ff*
 Hier — der
 Sopr. u. Alt. *ff*
 WELCH ban-ger Hil - - fe ruf er - - schallt?
 Ten. *ff*
 WELCH ban-ger Hil - - fe ruf er - - schallt?
 Bass.

Bewegt.

WELCH banger Hil-feruf er-schallt?

ff
 STEN. *ff*
 Tenfel, dessen Wuth ver - gie-ssen wollte RÜ - nigs-blut.
 Sopr.
 Alt.
 Ten. u. Bass.

(auf Bengt eindringend.)

Ver-rä-ther

ff
 Ten. u. Bass.

LARS.

gebieterisch und lang-

Sopr.

Zurück, zu - rück! Rein schwedisch

Alt.

Verrä-ther stirb! Ver - rä - ther stirb!

Ten.

Ver - rä - ther stirb!

Bass, stirb

marc.

samer

Ei-sen trinke dieses Blut. Geh' zu den Dänen.

Werft ihn in die Fluth!

Werft ihn in die

(Bengt wird fortgerissen, Sten folgt ihm)

Fluth!

Msb1.

Fl.

KARIN. (um Maria beschäftigt)

CHOR der MÜNCHE.

p *pp* *p*

(hinter der Scene.) A - ve Ma - ri - a! gra - ti - a ple - na! A - ve Ma - ri - a gra - ti - a

p *pp*

p Ve.

MARIA. *streng im Tempo* (richtet sich empor)

KARIN. (hebt Maria's Haupt empor.) Du, Karin? sprich und

O Herrin! höre Karin's Stimme!

p

ple - na! Und selbst den Tod — verscheucht dein Strahl.

p Ve.

dolce *LARS. mf*

Mag - nus - Die Fluth verschlang ihn

Er lebt, — er lebt! für dich!

(Die Mönche, Ansgar an der Spitze erscheinen auf der Terrasse)

ja selbst den Tod ver - - - scheucht dein

V. Scene.

253

Vorige, ANSGAR, die Mönche.

LARS.

nicht. Die Dä-nen sind ver-jagt! Der Kö-nig lebt ein nen-er Mor-gen

Ten I.
Strahl, dein süß Ge-hot, Ma-ri-

Ten II.
Strahl, dein süß Ge-hot, Ma-ri-

Bass I.
Strahl, dein süß Ge-hot, Ma-ri-

Bass II.
Strahl Ma-ri-

MARIA.

MARIA. (neu belebt)

LARS.

MAGNUS.

Ha, welch ein

tagt. Mari--a!

a! A-ve Ma-ri--a! A-ve Ma-ri--a!

a! A-ve Ma-ri--a! A-ve Ma-ri--a!

pp

p

pp

VI. Scene.

Bewegt.

Vorige, MAGNUS erscheint auf der Terrasse von links, Volk
und Krieger mit dem Sternenbanner ihm nach.

MARIA.

Ton! Mein Kö-nigssohn! (eilt auf sie zu.)

MAGNUS.

(noch auf der Terrasse.) Ma-ri-a! Ma-ri-a!

in Ton und Tempo steigend vorzutragen

MARIA.

(sinkt in seine Arme) Mein Kö-nig! Mein Kö-nig Mag-nus E-rik-son!

Hörner.

a tempo *sehr langsam*

Fag.

Tempo I.

(zum Volke gewendet)

Die Zm-ge Mit Ausdruck.

Hob. Clar.

H. trem.

MARIA.

band ihm heil'-ger Eid.

CHOR der MÖNCHE.

Bass I. Er ist es, der sich uns ge-weiht.

Bass II. Er ist es, der sich uns ge-weiht.

pFl.

Langsam und getragen.

ANSGAR. *Mit Würde*

Wer sei-ne Liebe, sei-ne Krone dem Eid des Herrn zum O - pfer gab,

p

p_{H.}

den führt Gott selbst zu seinem Throne und seg - net ihn von dort her -

ab. *f. freilich* Kraft meines

mf

CHOR der Mönche. Gott seg - net ihn von dort her - ab.

mf

Pos. *f* *mf*

p *mf*

Amts, von Gott ge - weiht, zerbrech' und lös' ich dei - nen Eid.

p

Bewegter.

KARIN.

Heil, Mag - nus, Heil!

LARS.

Heil, Mag - nus, Heil!

Sopr.

Alt.

Tenor.

Bass.

(Das Sternenbanner schwenkend)

f *cre - seen*

MAGNUS. *frei im Vortrag*

Schwe - dens Rö - - nig Heil! Und Heil, dir meine Rö - ni -

Schwe - dens Rö - - nig Heil!

Schwe - dens Rö - - nig Heil!

do *p*

Schlusschor.

Majestätisch.

ritard. KARIN. *a tempo* Alle knien.

CHOR der KRIEGER und des VOLKS.

gin! Stern des Nor - dens, ew' - ges Licht!

LARS *f* Stern des Nor - dens, ew' - ges Licht!

Sopr. Alles Volk drängt sich huldigend Stern des Nor - dens, ew' - ges Licht!

Alt. im Halbkreis heran, Ausgar Stern des Nor - dens, ew' - ges Licht!

Ten. schreitet herab und segnet wäh- Stern des Nor - dens, ew' - ges Licht!

Bass. rend des nachfolgenden Schluss- Stern des Nor - dens, ew' - ges Licht!

chores Magnus und Maria. Diese

CHOR der MÖNCHEN.

Ten. I. nimmt den Kronenreif vom Stern des Nor - dens, ew' - ges Licht!

Ten. II. Haupt und hält ihn über Mag- *f*

Bass I. nns, seelenvoll in seinen An- Stern des Nor - dens, ew' - ges Licht!

Bass II. blick versunken. *f*

Majestätisch.

a tempo

ff *ritard.* *marc.*

Dei - ne Strah-len blei - chen nicht! Blick' her - ab vom

Dei - ne Strah-len blei - chen nicht! Blick' her - ab vom

Dei - ne Strah-len blei - chen nicht! Blick' her - ab vom

Dei - ne Strah-len blei - chen nicht! Blick' her - ab vom

Dei - ne Strah-len blei - chen nicht! Blick' her - ab vom

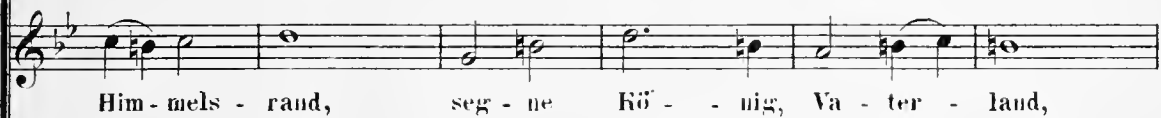
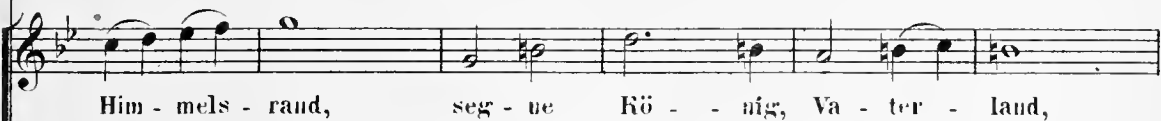
Dei - ne Strah-len blei - chen nicht! Blick' her - ab vom

Dei - ne Strah-len blei - chen nicht! Blick' her - ab vom

Dei - ne Strah-len blei - chen nicht! Blick' her - ab vom

Dei - ne Strah-len blei - chen nicht! Blick' her - ab vom

Dei - ne Strah-len blei - chen nicht! Blick' her - ab vom



(Sie erheben sich) *langsamer**a tempo*

segne Rö - nig, Va - ter - land! Segne den König, seg - ne das Va - - -

segne Rö - nig, Va - ter - land! Segne den König, seg - ne das Va - - -

segne Rö - nig, Va - ter - land! Segne den König, seg - ne das Va - - -

segne Rö - nig, Va - ter - land! Segne den König, seg - ne das Va - - -

segne Rö - nig, Va - ter - land! Segne den König, seg - ne das Va - - -

segne Rö - nig, Va - ter - land! Segne den König, seg - ne das Va - - -

das Va - - -

segne Rö - nig, Va - ter - land! Segne den König, seg - ne das Va - - -

segne Rö - nig, Va - ter - land! Segne den König, seg - ne das Va - - -

segne Rö - nig, Va - ter - land! Segne den König, seg - ne das Va - - -

das Va - - -

segne Rö - nig, Va - ter - land! Segne den König, seg - ne das Va - - -

das Va - - -

segne Rö - nig, Va - ter - land! Segne den König, seg - ne das Va - - -

Vorhang fällt.

- - ter - - land!_____

- - ter - - land!_____

- - ter - - land!_____

- - ter - - land!_____

- - ter - - land!_____

- - ter - - land!_____

- - ter - - land!_____

- - ter - - land!_____

- - ter - - land!_____

- - ter - - land!_____

- - ter - - land!_____

- - ter - - land!_____

*sempre marc.**Ende der Oper.*







